

Inhalt:

Abend in der Stadt – Aufbruch
Abends treten Elche – Gerhard Lascheit
Abschied – Die Ärzte
1886 – Bukahara
Adieu – 17 Hippies
Afraid no more – Bukahara
Africa – Toto
Alles Du Alles Dur – Dota Kehr
Amsterdam – Sondaschule
An alle meine Unbekannten – Arbeitstitel TS
Anne Kaffeekanne – Fredrik Vahle
Another Love – Tom Odell
Apokalyptische Szenen – Arbeitstitel TS.
Arbeiter von Wien
Arbeitereinheitsfront – Bertold Brecht
Auf die Barrikaden – Danni
Baby one more time – Britney Spears
Ballade einer gemeinsamen Zeit – Konny
Barāye – Shervin
Bella Ciao
Bella Ciao – Zupfgeigenhansel
A bigger Cage is still a Prison – Cistem Failure
Blue Eyes – Limp Bizkit
The Boxer – Simon and Garfunkel
Bread and Roses – James Oppenheim
Careless Whisper – George Michael
Chaotinnenlied
Child's Tale – Bukahara
Colors of the Wind – Stephen Schwartz
Country Roads – John Denver
Dance me to the end of love – Leonard Cohen
Das mit dem Mond – Sarah Lesch
Deine Schuld – Die Ärzte
Diese Stadt – Christoph & Lollo
Dirty Paws – Of Monsters and Men
Do you hear the People sing – Les Miserables
Donna Donna – Aaron Zeitlin
Drei rote Pfeife – Die Schmetterlinge
Edelweißpiraten
El Pueblo Unido – Hannes Wader
Elfenlied
Englishman In New York – Sting
Ernst der Lage – Arbeitstitel Tortenschlacht
Es ist an der Zeit – Hannes Wader
Evening Rise
Eye of the Tiger – Survivor
Eyes wide shut – Bukahara
Father and Son - Cat Stevens
Faul sein ist wunderschön – Astrid Lindgren
Fliegen – Dritte Wahl
Freunde der Realität – Funny van Dannen
Friedrichshafen – Arbeitstitel Tortenschlacht
Fuck you – Lily Allen
Für die Liebe – Berge
Für die Sterne – Dota Kehr
Für meine Radikalen Freunde – Walter Mossmann
Geburtstagslieder
Die Gedanken sind frei
Gedicht zum Trost – Mascha Kaléko
Geht auf die Bäume – Lebenslaute
Gelernt – Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi
Gesetzestreue lohnt sich nicht – Waving the Guns
Girls like us – Zoe Wees
Grapefruit – Julia Engelmann
Grenzen – Dota Kehr
Griechischer Wein – Duo Jürgens
Gut und Schlecht – Früchte des Zorns
Gute Nacht, Freunde – Reinhard Mey
Hallelujah – Leonard Cohen
Happy – Bukahara
The Hanging Tree – The Hunger Games Mockingjay
Hero of war – Rise Against
Das Herz ist ein Muskel – Früchte des Zorns
Heute hier, morgen dort – Hannes Wader
Hey there Delilah – Plain Withe T's
Hinter den Barrikaden – Revolte Springen
Hotel California – Eagles
House of rising Sun – The Animals
Hurra die Welt geht unter – KIZ
Ich will – Arbeitstitel Tortenschlacht
Ihr könnt nicht gewinnen – Findus
I'm still Standing – Elton John
Die Internationale
Irgendwie Irgendwo Irgendwann – Nena
Irisches Segenslied – Markus Pytlík
Jalava-Lied
Der Kapitän – Sarah Lesch
Karl der Käfer – Gänsehaut
Karriere – Konny Kleinkunstpunk
Kein Kinderlied – Mascha Kaléko
Keine Macht für Niemand – Ton Steine Scherben
Keine Zeit – Dota Kehr
Killing me softly with his song – Fugees
Kinder (sind so kleine Hände) – Bettina Wegner
Komm Steine werfen – Sarah Lesch
Konsequenter – Revolte Springen
Kunstoffreiheit – Danger Dan
Kurfürstendamm – Arbeitstitel Tortenschlacht
La Lega
Lady D'Arbanville - Cat Stevens
Lady in Black – Uriah Heep
Das Land in dem für immer Frühling ist – Soffie
Lemon Tree – Fools Garden
Let Her Go – Passenger
Let it go – Idina Menzel
Liebe und Essen – Hennich und Hanschel
Liebeslied – Früchte des Zorns
Little Talks – Of Monsters and Men
The Logical Song – Supertramp
Losing my Religion – REM
Love Letters To God – Nahko & Medicine for the P.
Mad World – Roland Orzabal
Mein Manifest – Früchte des Zorns
Meine Freiheit Deine Freiheit – Georg Kreisler
Meine Soldaten – Maxim
Moorsoldaten
Morgen Kinder – Erich Kästner
Morning has broken – Cat Stevens

My Baby Boy – The Angelcy
Nacht in Portugal
99 Kletterregeln
99 Luftballons – Nena
Nicht anders gewollt – Heisskalt
Nimm mich mit – Früchte des Zorns
Nina cried power – Hozier
No – Bukahara
No going back
Orte – Dota Kehr
Paint it black – The Rolling Stones
Passt aufeinander auf – Früchte des Zorns
Der Pfahl
Probier's mal mit Gemütlichkeit – Terry Gilkyson
Raketentart – Dota Kehr
Rauch-Haus-Song – Ton Steine Scherben
Rauchzeichen – Cochise
Rebell – Die Ärzte
Reibungslied – Arbeitstitel Tortenschlacht
Rennrad – Dota Kehr
Die Resolution der Kommunisten
Rose Tattoo – Dropkick Murphys
Sage Nein – Konstantin Wecker
Satellite – Rise Against
Scarborough Fair – Simon & Garfunkel
Schilf – Walter Scherf
Schlaflied für Anne – Fredrik Vahle
Schließ Aug und Ohr – Friedrich Gundolf
Das Schöne Leben – Steiner & Madlaina
Schokolade – Konny
Schüsse in die Luft – Kraftklub
Die Sehnsucht ist mein Steuermann – Santiano
Sei wachsam – Reinhard May
Sie mögen sich – Käptn Peng
Sieben Tage lang – Bots
Ein sogenannter schöner Tod – Mascha Kaléko
Solidarity forever – Ralph Chaplin
Sommer für Sommer – Dota Kehr

Song for Syria – Milo Kanefaty
Sound of Silence – Simon & Garfunkel
Der Spiegel – Dritte Wahl
Stick together – Cistem Failure
Take me to Church – Hozier
Ta-ra-ra-boom-de-ay – Joe Hill
1000 Jahre sind ein Tag – Udo Jürgens
Teil des Problems – Arbeitstitel Tortenschlacht
Tell me why – Declan Galbraith
Testament – Sarah Lesch
Those Were the Days – Mary Hopkin
Der Traum ist aus – Ton Steine Scherben
Über den Wolken – Reinhard May
Über sieben Brücken musst du gehen – Karat
The Unforgiven – Metallica
Unter dem Pflaster – Schneewittchen
Unter den Masken – Buntspecht
Utopie – Dota Kehr
Vagabundenlied
We will not go down – Michael Hearth
Das Weiche Wasser bricht den Stein – Bots
Wenn du mich fragst – Sarah Lesch
Wenn du tanzt – Von Wegen Lisbeth
What about us - Michael Hearth
What Remains – Hundreds
Wie nun ihr Herren – Lebenslaute (Psalm 58)
Wild World – Cat Stevens
I will survive – Gloria Gaynor
Wind of Change – Scorpions
Wintererwachen
Wir schaffen das – Konny Kleinkunstpunk
Wir scheißen auf Karriere – Revolte Springen
Wo bleiben die Beschwerden – Enno Bunger
Yesterday – The Beatles
Zombie – The Cranberries
Zu wahr um schön zu sein – Dritte Wahl
Die zwei Trauben – Götz Widmann
Im Zweifel für den Zweifel - Tocotronic

Abend in der Stadt – Aufbruch

D2

Em D C D Em

D

Ich stehe hier alleine, von zu **Hause** weggerannt,

C D Em

Alle Ampeln **sind** auf Rot, in dieser **Stadt**, in diesem Land.

Doch wo, wo soll ich hingeh´n, ´ne **Wohnung** hab ich nich´,

Am **besten** in die nächste **Kneipe** und **dort** besauf ich mich.

Zu Hause gibt´s nur Ärger, **Zoff** und Streit und Zank;

Meine **Alten** malochen **in** der Fabrik, **kein** dickes Konto auf der Bank.

Im Betrieb haben sie mich gekündigt, ich **hätte** vor dem Mund kein Blatt,

Und jetzt **steh** ich hier, es ist **Abend** in der Stadt.

Verdammt, in dieser Straße steh´n **so** viele Häuser leer,

Und die **Besitzer** verdienen **am** Verfall **noch** viel, viel mehr.

Der kalte Wind läßt mich frieren, die **Jacke** hält den Wind nicht ab,

Heute muss was **passieren**, es ist **Abend** in der Stadt.

Also los zu meinen Freunden, wie **immer** ins feuchte Eck,

Die **Häuser** müssen **bewohnt** sein, **das** ist doch ihr Zweck.

Und wir wollen nicht länger bitten, **haben** die Behörden satt,

Heute zieh´n wir in die **Häuser** ein, es ist **Abend** in der Stadt.

Also los ins nächste Haus, Mensch **wie** das hier zerfällt,

wir haben uns´re **Träume** und das ist **wichtiger** als Geld.

Wir woll´n zusammen leben und nicht **im** Schließfach, das ´n Bodenklo hat,

Wir **werden renovieren**, es ist **Abend** in der Stadt.

Doch was passiert da draußen, **Polizei** marschiert,

Der **Oberbulle** liest ´ne Erklärung vor, die **Politiker** haben das **geschmiert**

Die Politiker vertreten die Spekulanten und **lügen** dabei glatt,

Wenn das **Recht** ist und Gesetz, ja da **scheiß** ich drauf, es ist **Abend** in der Stadt.

Also los, Barrikaden gebaut, **verteidigen** wir unser Recht,

Unser **Recht**, keine Stiefel im **Gesicht** zu haben, die **Mollis** brennen nicht schlecht.

Der Staat zeigt seine Zähne, doch wir **sorgen** für Zahnausfall,

Wir werden **uns** wehren, **wir** ergeben uns in keinem **Fall**.

Politiker, wenn ihr den Krieg haben wollt, dann **säht** nur weiter Wind,

Der **Sturm** kommt zu euch zurück, wenn wir **wieder** ohne Wohnung **sind**.

Dann besetzen wir eure Villen **und** die Deutsche Bank

Und den Deutschen **Reichstag** und dann ist **Morgenrot** im Land.

Abends treten Elche – Gerhard Lascheit

A0

Am Dm Am
Abends treten **Elche** aus den **Dünen**
E Am
ziehen von der **Palve** an den **Strand**
Dm Am Dm Am
Wenn die **Nacht**, wie **eine** gute **Mutter** \
E Am /
leise deckt ihr **Tuch** auf Haff und **Land** / x2

Dm Am
Ruhig trinken **sie** vom großen **Wasser**,
E Am
darin Sterne **wie** am Himmel **stehn**
Dm Am Dm Am
Und sie **heben** ihre starken **Köpfe** \
E Am /
lautlos in des **Sommerwindes** **Wehn** / x2

Dm Am
Langsam schreiten **wieder** sie von **dannen**,
E Am
Tiere einer **längst** vergangnen **Zeit**.
Dm Am Dm Am
Und sie **schwinden** in der Ferne **Nebel** \
E Am /
wie im hohen **Tor** der **Ewigkeit** / x2

Abschied – Die Ärzte (Capo3)

A2

Bm **C#m** **F#m** **Bm**
Ich weiss nicht mehr, obs **Kabul** war **oder** vielleicht in **Kandahar**
C#m **F#m**

Ein weiser Mann, **er** sprach zu mir **und** was er sprach, verrät ich dir **Em D C Em D C**

Em **D**
Manchmal ist es einfach Zeit, zu **gehen**
Bm **C**
Doch **wenn** der Tag gekommen ist, sagt **niemand** dir Bescheid

Em **F**
Ich **weiss**, es fällt dir schwer, das **einzusehen**
C **Bm** **A**
Und **traurig** fragst du mich: Ist es denn **wirklich** schon so **weit**?

D **A** **Bm** **G**
Ich **sage** dir: wir haben hell **geleuchtet** und **vieles**, was wir taten, hat **Bestand**

D **A** **Bm** **C**
Man **wird** sich lange noch an uns **erinnern** du **musst** jetzt stark sein, hier nimm meine **Hand**:

Refrain: **Am Em** **G D**
Los komm, wir sterben endlich **aus** Denn das ist besser für die **Welt**
Am Em **Bm C**
Der letzte Drink, der geht aufs **Haus** Unsere Stunden sind **gezählt**

Em **D**
Alles ist besser, als ein **weiterer** Tag
Bm **C**
An **dem** wir den Planeten **ruinieren**
Am D

Los komm, wir sterben endlich **aus**

Em
Was Besseres kann der Erde nicht **passieren** **D Em D Em D C Em D Em D Em D C**

Em **D**
Wir **fragten** den Computer nach der **Lösung**
Bm **C**
Für **unser** ökologisches **Problem**

Em **F**
K.I. empfahl uns schleunigste **Verwesung**

C **Bm**
Damit wenigstens die Tiere **überleben**

G **D** **Em** **D** **C**
Die Elefanten werden uns **danken** und **bald** wächst über **unsere** Städte **Gras**

Em **D** **Bm** **C**
Und **all** das schöne Geld in all den **Banken**, das **nehmen** sich die Ratten dann zum **Frass**

Refrain: **Am Em** **G D**
Los komm, wir sterben endlich **aus**, denn das ist besser für die **Welt**
Am Em **Bm C**
Der letzte Pogo ist **getanzt**, der letzte Baum ist bald **gefällt**

Em **D**
Das Anthropozän muss zu **Ende** gehen
Bm **C**
Ich **bin** mir sicher: Darwin wäre **entzückt**
Am D

Los komm, wir sterben endlich **aus**

Em
Vielleicht kommen die Dinosaurier dann **zurück** **D Em D Em D C Em D Em D Em D C**

1886 – Bukahara (Capo1)

A0

F Bb C

F Dm

When I'm alone

F

the words tripped **off** his tongue

Bb

F

As **though** to be **alone**

C

was nothing **strange**

F

When I was **young**

he said when I was young

Bb

I was **buried** by the names

C

that I was **called**

I thought of **age** of **loneliness**

and **change**

And how **strange** we grow **when**

we are **alone**

And how **unlike**

the selves that meet and talk

And **blow** the candles out

and say **goodnight**

Refrain:

Bb

C

And I don't think I'll stay for **long**

Bb

Cause I **will** go where I am not alone

C

And on the day when **I'll** be gone

you'll know that

Dm

Bb

I will be where I am not **alone**

F

Dm

Oh I will be where I am not alone

When I'm too **small**

he looked at me and **smiled**

As **though** to be too **small**

was nothing **sad**

What **does** it mean

He said tell me what it means

To **feel** someting

that makes the others **leave**

I think of **friends**

of **family** and home

And **how** things could be **if** I

was not so **strange**

And what it's **like**

to sit by the fireplace

Together

in the cold winter **nights**

Refrain

F

In the stillness

Dm

Fm

where our spirits **walk**

Bb

Dm

All but immost **love**

Fm

is **overthrown**

Refrain

F

Dm

Oh I will be where I am not alone

F Bb C F

Adieu – 17 Hippies

A2

Em Am B7 x4 Em

Refrain 1:

Am B7 Em

Ich bin gekommen, um Adieu zu **sagen**, die **Andern** sind schon **vor** und warten,
doch dein Duft bleibt **in** der Luft **zurück** ... **Em**

Am B7 Em

Ich nehm mit, was **keiner** sagen kann, da **keiner** so nah **dran** wie ich dich spür,
als **wärst** du **hier** ... **Em**

Refrain 2:

Am Em B7 Em

Weißt du noch als dann der **Abend** kam, ganz **bleich** lagst du in **meinem** Arm,
du **sprachst** nicht viel und **strömtest** weg ... ins **blaue Licht**.

Refrain 1

Am B7 Em x4

Am Em B7 Em

Alles, was du mir **verrietst**, als **du** in meinen **Armen** bliebst,

Am Em B7 Em

du **sagtest** nur ich **will** die Nacht von **dir**.

*Refrain 1 (...Nun bleib ich von **dir** verführt **zurück**. **Em**) x2*

Am B7 Em x4

Am B7 Em

Nimm mich mit, ich lass das **alles** hier, **du** gehst vor, ich **folge** dir.

Wir **sind** zurück, wenn's **dunkel** wird.

Ich hab dann, was keiner **sagen** kann, da **keiner** so wie **ich** dich hier drin spürt,
mich so **berührt** ... **Em**

Refrain 2

Refrain 1

*Refrain 1 (...doch dein Duft **bleibt** in der **Luft** bei **mir**.)*

Am B7 Em x2

Afraid no more – Bukahara

D2

C **G** **C**
I was born old in a world as **young** as a growing **child**
Am **G** **C**
Everybody is **seeking** something and I don't know where to **hide**.
G **C**
I was born calm in a world as **loud** as a crowded **street**,
Am **G** **C**
every time I go out there, oh it **carries** me **off** my **feet**.
G **C**
I was born dark in a world as **white** as my neighbors' **wall**,
Am **G** **C**
all the time I've been waiting for a **ship** to **take** me **home**.

Refrain:

Am **C** **G** **C**
I don't **want** to **be afraid** no more
Dm **Am** **E**
I wanna **break** out and rise **up** to the **skies**.
Am **C** **G** **C**
I don't **want** to **feel** this **pain** no more
Dm **Am** **E**
I wanna **stay** up there and **close** my **eyes**

and let the world dance around me.

F **G** x4 **C**

I was born steady in a world that **always** keeps on **changing**,
if you don't go **along** for a while one **day** you become a **stranger**.
I was born bold in a world that is **told** between the **lines**,
so I write till I'm finally free from a **story** that's not **mine**.

Refrain

F **G**
If I could choose **where** I was born,
I would choose a place that knows no **fear**.
But since this change is **mine** to live,
F **E**
it would be nowhere else but **here**.

Refrain (and let the world dance around me.)

Refrain x2

C
and let the world dance around me.

Africa – Toto (Capo4)

D0

F Em Am x4

G Bm Em
I hear the drums **echoing tonight**

G F Am Em F Em Am
She hears only **whispers** of some **quiet conversation**

G Bm Em
She's coming in, **twelve** thirty **flight**

G F Am Em F Em Am
The moonlit wings **reflect** the stars that **guide** me toward **salvation**

G Bm Em
I stopped an **old** man along the **way**

G F Am Em F Em Am
Hoping to find some **old** forgotten **words** or ancient **melodies**

G Bm Em F Am
He turned to me **as** if to **say** "hurry boy, it's **waiting** there for **you**"

Refrain:

Dm Bb F C
Gonna take a lot to **drag** me **away** from **you**
There's nothing that a **hundred** men or **more** could ever **do**
I bless the **rains** down in **Africa**

Dm Bb F Am C Dm
Gonna take some **time** to do the **things** we never **had...**

F Em Am F Em Am

Ooo Ooo

The wild dogs **cry** out in the **night**
As they grow restless **longing** for some **solitary company**
I know that I must do what's **right**
As sure as Kilimanjaro **rises** like **Olympus** above the **Serengeti**
I seek to **cure** what's deep **inside**

F Am
Frightened of this **thing** that I've **become**

Refrain

G Bm Em G F Am Em F Em Am G B7 Em

F Am
"hurry boy, she's **waiting** there for **you**"

Refrain (I bless the rains down in Africa x4)

Alles Du alles Dur – Dota Kehr

A4

F#m **G** **F#m** **E**
Zähneklappern, Zähneknirschen und dazu die barschen, wirschen
F#m **G** **F#m** **E**
Mienen, Blicke, Kommentare. Das muss das harte, wahre
Am **E** **Am** **E** **Am** **E**
Leben sein. Jedem sein Los, seine Last, seinen Trost. Ich wäre fast
F **E**
verzweifelt ob der Müh' der langen Straße. Was soll ich hier?
F **E** **Am E Am**
Seh' keine weiten Wege, seh' nur Fluchtpunkte auf dem Weg zu dir.

Refrain:

C **G** **Am**
Und dann in Deinem Arm, alles gut, alles and're egal
E **Am** **(E)**
Alles Du, alles Dur, alles nur
ein Kitzellachen, fühl mich wohl. Das sind Momente, wie Geschenke, wie Getränke
mit Limettensaft und Alkohol.
Und dann in Deinem Arm, alles gut, alles and're egal,
Bin ich frei, bin ich Kind und wir sind
unterwegs: die Welt steht offen zu entdecken, also könn'n wir uns genauso gut
noch heute hier verstecken.

Und Patati und Patata, soviel Palaver und ich hader
und ich harre und ich starre. Abrakadabra,
Am **E** **Am** **E**
bin ich da: In deinen vier Wänden ein bergendes
F **E** **Am E Am**
Zelt, mit dem Fenster zum Himmel, und der Türe zur Welt.

Refrain:

Und dann in Deinem Arm, alles gut, alles and're egal
unbezahlbare Stunden. Mal' die bunten
Bilder an deine Wand. Tage wie Sekunden und Du
Mein Prinz und Findelkind im Wunderland.
Und dann in deinem Arm, alles gut, alles and're egal
Alles Du, alles Dur, blöd wär nur,
C **G** **Am E Am**
Wenn ich jetzt die Augen schlosse und dann öffne und plötzlich wärst du gar nicht da.

F#m **G** **F#m** **E** x2

Am **E** **Am** **E**
Sei auch draußen alles flau, alles mau, alles moll
F **E** **Am E Am**
Ist mir gleich, ich trete ein als Prinzessin in dein Königreich.

Refrain:

Und dann in Deinem Arm, alles gut, alles and're egal
Alles Du, alles Dur, alles nur ein
Kitzellachen, fühl mich wohl. Sind Momente, wie Geschenke, wie Getränke
mit Grenadine und Alkohol.
Und dann in Deinem Arm, alles gut, alles andre egal,
Das Gerede der Welt scheint banal
Hier kann ich sein, was ich bin frei mit dem Herz in der Hand und
Am **E**
drei Worten im Sinn. x3

Amsterdam – Sondaschule (Capo5)

A0

F Am Em Am x2

Ich verpiss' mich heute **Nacht** aus dem spießigen **Leben**

Rein in die **Stadt**, von der die Freaks sich **erzählen**

Raus aus dem **Hinterhof**, raus aus dem **Nirgendwo**

Raus aus dem **Elternhaus**, wo leider keine **Liebe** wohnt

F Am
Pack die Koffer ein, **der** Rest kommt von allein

Dm Am F
An diesem Ort wo selbst bei **Regen** noch die Sonne **scheint**

Am Dm Em Am
Wir achten viel zu viel auf **Geld**, es **gibt zu wenig** **Liebe** auf der **Welt**

Refrain: **F Am**
Komm wir tanzen durch den **Dreck** und heben ab vom **Boden**

Em Am
Wir seh'n die **Stadt** heute nur noch von **oben**

Alles ist **perfekt**, genauso wie es **sollte**

Komm mach **mit**, schieß' dich hoch auf unsere **Wolke**

F Am Em Am
Ach du schönes **Amsterdam** dam **dam** dam dam **dam** dadam dam **dam** x4

F Am
Komm wir tanzen durch die **Gracht**, **statt** durch **leblose** **Straßen**

Em Am
Lass uns heut' **Nacht** noch was vom Leben **erwarten**

Einfach mal **weg** vom Stress, was gibt es **Besseres?**

Die **Taschen** voll mit all dem Zeug, was dich **vergessen** lässt

F Am
Füße federleicht, **Augen** schwer wie Blei

Dm Am
Wir **fliegen** los und denken **nicht** mehr an die Sterblichkeit

F Am Dm Em Am
Wir achten heute nicht auf **Geld**, es **gibt zu wenig** **Liebe** in der **Welt**

Refrain

F Am Em Am
Kaum erkennbare **Gesichter** und wir gleiten wie die **Geister** durch die **Nacht**
Durch den **Nebel** und die **Lichter**. **Diese Stadt** ist wie für uns **gemacht**

Refrain

An alle meine Unbekannten – Arbeitstitel Tortenschlacht (Capo2)

A2

G **A**

An **alle** meine **Unbekannten**

A7 **Bm**

Freunde, Geliebte

Mit **denen** ich **zusammen** rannte

Die sie an **meiner** statt **kriegten**

An **alle** da **drinnen**

Wegen denen wir nicht **vollzählig** sind

A **F#**

Wir sind längst nicht **alle**

A7 **G** **Bm**

Es fehlen die **Gefangenen**

An alle meine Unbekannten

Geschwister und Nachbarn

Die um ihr Leben rannten

Und es doch nicht geschafft haben

An alle da draußen

Die Schätze, die Versunkenen

Wir sind längst nicht alle

Es fehlen die Ertrunkenen

An alle meine Unbekannten

Mütter und Vorbilder

Der Wind in der Geschichte

Schreibt keine Namen auf Straßenschilder

All die Widerstandskämpferinnen

Deren Namen radiert und vergraben sind

Ohne euch wärn wir nicht hier

Hoch leben die Vergessenen

An alle meine Unbekannten

Väter und Kinder

All die Verbrannten

Deren Wunden wir nicht lindern

Missbraucht, ausgebeutet, vertrieben

Es gibt Ecken, da kommt das Licht nicht an

Ich seh hier nur Menschen mit Schatten

Es fehlen die, die man gar nicht sehen kann

Anne Kaffeekanne – Fredrik Vahle

A3

C Es **war** einmal ein Mädchen, das Mädchen, das hieß **Anne**. **G**

C **Die** blies so gern Trompete, **auf** der **Kaffeekanne**. **G** **C**

Cadd9 **C** **Cadd9** **C**
Tü lü düdüü! Tü düdülü düdüü!

G bis dass die ganze **Nachbarschaft** "aufhör'n!" **schrie**. **C**

Refrain:

G Da flog sie, oh pardon, auf dem Besenstiel **davon**.

C Gradeaus, über's Haus, dreimal rum und hoch **hinaus**. / x2

Dann **kam** sie in die Wüste, und was war denn **da**?

Ein **riesengroßer** Löwe, der **hungrig war**.

Und **da** sprach **er**: "Ich **mag** dich **sehr**."

Ich habe dich zum **Fressen** gern, komm doch ein Stückchen **näher**!"

Refrain

Dann **kam** sie in die Alpen und was war denn **da**?

Da **traf** sie auch die Heidi, die beim **Almöhi war**.

Sie **sprach** zu **ihr**: "Komm, **flieg** mit **mir**!"

Doch Heidi sprach: "Ich **war** schon weg, drum bleib' ich lieber **hier**."

Refrain

Dann **kam** sie in den Schwarzwald und was war denn **da**?

Da **sprach** ein Oberförster mit **strohblondem Haar**:

"Du **bist genau** die **richt'je Frau**!"

Du bringst mir die **Pantoffeln** für die **Tagesschau**."

Refrain

Sie **kam** nach Wanne-Eickel und was war denn **da**?

Der **kleine** Hansi Heinemann, der **einsam war**.

Er **sprach** zu **ihr**: "Ich **flieg**' mit **dir**!"

Nimm diese **Kaffeekanne** als Geschenk von **mir**."

Refrain (Flogen sie...)

La la la... *(Wie Refrain)*

Cadd9: 0-x32030

Another Love – Tom Odell (original Capo5)

A3

F

Am Dm Am Em F x2

I wanna take you **somewhere** so you **know** I **care**,

Em F

but it's so **cold** and I don't know **where**

I brought you **daffodils**, on a **pretty string**,

but they won't **flower** like they did last **spring**

And I wanna **kiss** you, make you **feel alright**,

but I'm just so **tired** to share my **nights**

Am Dm Am Em F

I wanna **cry** and I **wanna love**, but all my **tears** have been used **up**

Refrain: C Am Em F
On another **love**, another **love**, all my **tears** have been used **up** x2

C Am Em F C
On another **love**, another **love**, all my **tears** have been used **uuuuhup**

Am Em F

Ooohoooh

Am Dm Am Em F x2

And if somebody **hurts** you, yeah I **wanna fight**,

but my hands been **broken** one too many **times**

So I use my **voice**, I'll be so **fucking rude**

Words they always **win**, but I know I'll **lose**

And I'd sing a **song** that would **be** just **ours**,

but I sang them **all** to another **heart**

Am Dm Am Em F

And I wanna **cry** I wanna **learn** to **love**, but all my **tears** have been used **up**

Refrain

Am Dm Am Em F x2

I wanna sing a **song** that would **be** just **ours**,

but I sang them **all** to another **heart**

Am Dm Am Em F

And I wanna **cry** I wanna **fall** in **love**, but all my **tears** have been used **up**

Refrain

Apokalyptische Szenen – Arbeitstitel Tortenschlacht (Capo7)

A0

Am G Dm Am
Das **Ende** der **Welt** ist **vorbei**, meine **Lieben**
Em Am
Keine **Zeit** mehr zu **verlieren**
C G7 Fm Em
Keine **Zeit** in **düsteren** **Träumen** zu **schweigen**
Am Dm Am
Dystopie zu **fantasieren**

Das Ende der **Welt** ist **vorbei**, meine **Lieben**
Jetzt fängt die Arbeit **an**
Muss sich **doch** so **vieles** **verschieben**
Heute, nicht **irgendwann**

Dm Am
Die Leute fahren im **Geländewagen** ins **Kino**
Dm Am
Schauen Filme über **Klimawandelkatastrophen** und so
G

Lesen im Flugzeug nach **Thailand** einen Science-Fiction Roman
Em Am
Oh wie spannend diese Liebe in Zeiten des **Weltuntergangs**

Refrain:

Am
Apokalyptische Szenen
G7 C
Die Welt untergehen **sehen**
Dm Am
Prophetische Szenarien
Em Am
Die sich um das **Ende** drehn
G

Prophetische **Szenarien**
Em Am
Die sich um das **Ende** drehn
Kollaps in den Köpfen
Hinter den **Stirnhöhlen**
Auf allen **Leinwänden**
Dystopische Visionen
Auf allen **Leinwänden**
Dystopische Visionen

In dunklen **Farben** die **Zukunft** **ausmalen**
Sodass **morgen** die Farbe noch **klebt**
Zäh an **Händen** und **Schuhsohlen** und **Straßen**
Schwer ist es dann **weiter** zu **gehen**

Allzu **bequem** scheint den **Mut** zu **verlieren**
Wartend aufs jüngste **Gericht**
Heute für **morgen** **schuldig** **plädieren**
Ändert die **Umstände** **nicht**

Refrain

Kannst du es **hören**, es **liegt** was in der **Luft**
Neue Geschichten **erzählen**
Von **Welten** die **sobald** nicht **enden** **wollen**
Schemen einer **Utopie**

Alte Rahmen, bunte **Farben**, wir **malen** neue
Menschenbilder

Wie wir **sind** und wie wir sein **wollen**
Unzählige Welten **liegen** hinterm **Mond**
Die schlafend **warten**, dass **wir** sie **einholen** x4

Arbeitereinheitsfront – Bertold Brecht

D2

Em

B7

Und **weil** der Mensch ein **Mensch** ist,

Em

drum braucht er was zum Essen, bitte **sehr!**

E7

Am

Es **macht** ihn ein **Geschwätz** nicht satt,

B7

Em

das **schafft** kein Essen **her**.

Refrain:

B7

Drum links, zwei, drei! Drum **links**, zwei, drei!

Em

Am

Wo dein **Platz**, Genosse **ist!**

C

D7

G

Em

Reih dich **ein**, in die **Arbeitereinheitsfront**,

B7

Em

weil du **auch** ein Arbeiter **bist**.

Und weil der Mensch ein **Mensch** ist,
drum braucht er auch Kleider und **Schuh!**
Es macht ihn ein **Geschwätz** nicht **warm**
und **auch** kein Trommeln **dazu!**

Refrain

Und weil der Mensch ein **Mensch** ist,
drum hat er Stiefel im Gesicht nicht **gern!**
Er **will** unter sich keinen **Sklaven** sehn
und **über** sich keinen **Herrn**.

Refrain

Und weil der Prolet ein **Prolet** ist,
drum wird ihn kein anderer **befrein**.
Es kann die **Befreiung** der **Arbeiter** nur
das **Werk** der Arbeiter **sein**.

Refrain

Auf die Barrikaden – Danni

D2 (Melodie: Auf die Barrikaden – Zeitbombe Armut)

Am

Riesige Straßen durchkreuzen die Landschaft

(**Riesige** Bagger durchwühlen die Erde – Hambi-Version)

G **Am**

Giftige Wolken **verdunkeln** das Licht

Mag uns auch Knast und die Krätze erwarten

E **Am**

Zerstörung und Ausbeutung **dulden** wir nicht

C **G**

Für **Freiheit** und Wildheit, **Geschwisterlichkeit**

Dm **Am**

Steht auf unsern Fahnen in **schwarz** und grün

Die Farben des Waldes, des Zorns und der Liebe \

E **Am** /

Schwarz-grüne Farben der **Emanzipation** / x2

C **G**

Auf, meine Freunde, **rauf** auf die Bäume

Dm **Am**

Wir machen Schluss mit der **Rodungssaison**

Auf die Barrikaden, auf die Barrikaden \

E **Am** /

Für die anarchistische **Revolution** / x2

C **G**

Zweifelnde Menschen, **erkennt** eure Stärken

Dm **Am**

Befreit euch aus eurer **Isolation**

Haltet fest zusammen, haltet fest zusammen \

E **Am** /

Für die anarchistische **Revolution** / x2

Baby one more time – Britney Spears (Capo3)

A0

Am

Oh baby, baby

E C

How **was** I supposed to **know**

Dm E

That **something** wasn't **right** here

Am

Oh **baby**, baby

E C

I **shouldn't** have let you **go**

Dm E

And **now** you're out of **sight**, yeah

Am

Show me, how you want it **to** be

C

Tell me, **baby**

Dm E

'Cause I need to **know** now, **oh**, because

Refrain:

Am E

My **loneliness** is **killing** me (and I)

C Dm E

I **must** confess, I **still** believe (still **believe**)

Am E

When **I'm** not with you I **lose** my mind

F G C

Give me a **siiiiign**

Dm E

Hit me baby, **one** more time

Am

Oh **baby**, baby

E C

The **reason** I breathe is **you**

Dm E

Boy you've got me **blinded**

Am

Oh, **pretty** babe

E C

There's **nothing** that I **wouldn't** do

Dm E

It's **not** the way I **planned** it

Am

Show me, how you want it **to** be

C

Tell me, **baby**

Dm E

'Cause I need to **know** now, **oh**, because

Refrain

Am

Oh **baby**, baby

E C Dm E

How **was** I supposed to **know**

F G

Oh, **pretty** baby, I **shouldn't** have let you

Dm F

Gooooooooooooo

G Am E

I **must** **confess**, that my **loneliness**

C Dm E F

Is killing me **now**, don't you **know** I **still** **believe**

G

That you will be **here**

F

And give me a **sign**

Dm G

Hit me baby, **one** more time

Refrain

Am

I **must** confess that my **loneliness**

C Dm E

Is killing me **now**, don't you **know** I still **believe**

Am E

That **you** will be **here**

F G C

and **give** me a **siiiiign**?

Dm E

Hit me baby, **one** more time

Ballade einer gemeinsamen Zeit – Konny (Capo3)

D4

Bm **F#** **Bm**
Zähle doch nicht unsere **Stunden**, weine doch nicht, wenn du **gehst**.

A **G** **A** **D**
Du vergießt doch **auch** keine **Tränen**, wenn der **Wind** mal nicht **weht**.

Dm **A** **Dm**
So **frier'** ich auch nicht in der **Nacht**, wenn der Mond am Himmel **verrät**,

C **A#** **A**
dass die Sonne ihr **Licht** jetzt **woanders austrägt**.

Halte mich in deinen **Armen** und wir gehen ein **Stück**.

Andere **machen** das **anders**, doch was **wissen** denn die schon vom **Glück**?

Was **wissen** denn die schon vom **Abschied** und ist's nur ein Abschied auf **Zeit**,
so habe ich **doch** einen **Zeitvertreib**.

Bm **Em**
Heute säh' ich, morgen mäh' ich, **übermorgen** back' ich Brot,
A **D** **F#**
press' den Saft aus Südhangreben, **dieser** Wein wird **süß** und rot.

Bau ein Haus aus Wegrandsteinen, pflanze **Rosen**, roten Mohn,
lern' das schöne Spiel der Geige, **kauf'** dir ein **Bandoneon**.

Hack' das Holz, heiz' die Stube, **nehm'** ein Bad mit Elixier,
reiß' die Blätter vom Kalender und schon **bist** du wieder **hier**

So **kamst** du zurück eines **Tages**, dein Koffer verschwand unter'm **Bett**,
jetzt liegst du **in** meinen **Armen**, doch weiß ich, du **gehst** wieder **weg**.
Noch **halten** wir unsere **Wärme**, noch lächelt dein **Gesicht**,
noch drückt der **Koffer unter** uns **nicht**.

Dann **sagst** du, du hast noch zwei **Stunden**, dann ruft dich wieder die **Pflicht**.
Wir haben 'ne **Art gefunden**, dass uns das **Herz** nicht **zerbricht**.
Unser **Gang** endet wieder am **Bahnsteig**, ich seh' zu wie der Zug sich **entfernt**,
hör zu, ich **habe** ein **Lied gelernt**:

Heute säh' ich, morgen mäh' ich, **übermorgen** back' ich Brot,
press' den Saft aus Südhangreben, **dieser** Wein wird **süß** und rot.

Hat man uns denn so **erzogen**, oder was hat uns soweit **gebracht**,
dass **dieses** dumme **Leben** uns hindern kann **an** unserer **Pracht**.
Uns **hindern** kann an unserer **Nähe**, denn die Liebe verhindert's ja **nicht**
wie die **Traurigkeit**, wenn der **Morgen anbricht**.

Was **soll** das viele **Gerenne** und was sagt mir dies klagende **Lied**,
es sagt mir, dass sich nichts **ändert**, wenn **keine** Änderung **geschieht**.
Wir **haben** nur ein kurzes **Leben**, dann sind wir wieder **allein**,
so könnt es doch **jetzt** einmal **andersrum sein**.

Und dann **säen**, wir gemeinsam, backen **unser** eigenes Brot,
trinken **Wein** aus vollen Schläuchen, **tanzen** bis ins **Morgenrot**.

Bau'n noch ein Haus aus Kieselsteinen **pflanzen** auch noch Majoran
und du **singst** zu den Akkorden, ich spiel **Geige** was ich kann.

Und das **Holz** im Ofen knistert, wenn du **aus** der Wanne steigst,
der **Kalender** liegt im Feuer, wenn du **mir** den Nordstern **zeigst**...

Barāye – Shervin (freie Übersetzung von Rana Mansour) (Capo2)

A2

Bm F#m A G

Bm

Baroye **tuye** kuche rarchsidan

F#m

Baroye **tarsidan** be warcht-e busidan

A

Baroye **rchoharam** rchoharet rchoharamun

G

Baroye **tarchir**-e mahz-ho ke pusidan

Baroye **shar** mandegi, Baroye bi-puli

Baroye **hasrat** yek zendegi-ye ma'muli

Baroye **kudek**-e zobolegard o oresuhosh

Baroye **in** erchtesod-e dasturi

Baroye **in** havo-ye olude

Baroye **Vali**-'asro derarchthoye farsude

Baroye **Piruz** o ehtemole engrerozesh

Baroye **sag**-hoye bi-gonoh-e mamnu'e

Baroye **gerye**-hoye bi-varchfe

Baroye **tasvir**-e tekror-e in lahze

Baroye **tchehre**-i ke mirchhande

Baroye **donesh**-omuz-ho, Baroye hoyande

Baroye **in** behesht-e eshbari

Baroye **norchbe**-hoye zendoni

Baroye **kudakon**-e Afhoni

Baroye **in** hame "baroye" reire tekrori

Baroye **in** hame sho'hor-hoye tu-rcholi

Baroye **ovor**-e rchune-hoye pusholi

Baroye **ehsos**-e oromesh

Baroye **rchorshid** pas az shab-hoye tuloni

Baroye **rors**-hoye a'sob o bi-rchobi

Baroye **mard**, mihan, obodi

Baroye **dorchteri** ke orezu dosht peser bud

Baroye **zen**, zendegi,

Bm F#m

Ozodiii

Bm F#m

Baroye **ozodiii**

Bm F#m

Baroye **ozodiii**

Bm A

Baroye **ozodiii**

Bm F#m A G

Bm

For **dancing** in the allies and the streets,

F#m

For the **thrill** and the fear of getting caught kissing

A

For my **sister**, my brother, and unity

G

For all the **times** we tried to change their minds and stale beliefs

For the **loss** of pride, and poverty

For the **dream** of just a normal life for you and me

For all the **children** who are starving for a loaf of bread

For the **greed** of politics and all the lies they spread

For all the **mass**-polluted air we breathe,

For all the **litter** in the streets and all the dying trees

For all the **animals** who suffer from elimination

For all the **cats** and dogs who love us without no conditions

For all the **tears** that seem to never end

For all the **images** that keep on turning in our heads

For a **simple** smile, for just a little while

For the **future** generations fighting for their time

For **empty** promises of heaven in the after-life

For all the **imprisonment** of beautiful minds

For all the **babies** who are born and for the ones who died

For all the **times** you told the truth, and all the times you lied

For all the **speeches** that we heard about a million times

For all the **shacks** and shelters that were sold to make a dime

For just a **glimpse** of a peaceful life,

For the **rising** of the sun after an endless night

For all the **pills** we pop just to get some sleep

For all **mankind** in this country

For all the **boys** and girls who never knew equality

For **woman**, for life

Bm F#m

Libertyyy

Bm F#m

For **libertyyy**

Bm F#m

For **libertyyy**

Bm A

For **libertyyy**

Bella Ciao

A0

Am

Eines Morgens, in aller Frühe,

Am7

E7

o **bella** ciao bella ciao bella **ciao** ciao ciao,

Dm

Am

eines Morgens, in **aller** Frühe,

E7

Am

trafen wir auf **unsern** Feind.

O Partisane, kommt, nehmt mich mit euch
o bella ciao bella ciao bella ciao ciao ciao,
Partisane, kommt, nehmt mich mit euch,
denn ich fühl' der Tod ist nah.

Wenn ich sterbe, oh ihr Genossen,
o bella Ciao bella ciao bella ciao ciao ciao,
wenn ich sterbe, oh ihr Genossen,
bringt mich dann zur letzten Ruh'!

In den Schatten, der kleinen Blume,
o bella Ciao bella ciao bella ciao ciao ciao,
in den Schatten, der kleinen Blume,
in die Berge bringt mich dann!

Und die Leute, die geh'n vorüber,
o bella Ciao bella ciao bella ciao ciao ciao,
und die Leute, die geh'n vorüber,
seh'n die kleine Blume steh'n.

Diese Blume, so sagen alle,
o bella Ciao bella ciao bella ciao ciao ciao,
ist die Blume des Partisanen,
der für uns're Freiheit starb.

Dm Am E7 Am

Una mattina mi son svegliato,

o bella Ciao bella ciao bella ciao ciao ciao,

Una mattina mi son svegliato,

e ho trovato l'invasor.

O partigiano, portami via,
o bella Ciao bella ciao bella ciao ciao ciao,
O partigiano, portami via,
ché mi sento di morir.

E se io muoio da partigiano,
o bella Ciao bella ciao bella ciao ciao ciao,
E se io muoio da partigiano,
tu mi devi seppellir.

E seppellire lassù in montagna,
o bella Ciao bella ciao bella ciao ciao ciao,
E seppellire lassù in montagna,
sotto l'ombra di un bel fior.

Tutte le genti che passeranno,
o bella Ciao bella ciao bella ciao ciao ciao,
Tutte le genti che passeranno,
Mi diranno Che bel fior!

È questo il fiore del partigiano,
o bella Ciao bella ciao bella ciao ciao ciao,
È questo il fiore del partigiano,
morto per la libertà!

Dm Am E7 Am

Bella Ciao – Zupfgeigenhansel

A0

Am

An deiner Schulter, da wird es hell schon

A7

O bella ciao, bella ciao, bella **ciao**, ciao, ciao

Dm

Am

Es war so **warm** hier, an deinem **Arm** hier \

E

Am

Da draußen **werd** ich bald schon **friern** / x2

Kann nicht gut schießen, und krieg schnell Angst auch

O bella ciao, bella ciao, bella **ciao**, ciao, ciao

Soll ich ein **Held** sein? Dem das **gefällt**? Nein! \

Verfluchter **Krieg**, verfluchter **Feind** / x2

Sah Blut an Hütten, sah Frauen bitten

O bella ciao, bella ciao, bella **ciao**, ciao, ciao

Den kleinen **Luka**, der 14 **Jahr** war \

Ich hab zu **lang** nur **zugesehn** / x2

Ihr in den Bergen, heut komm ich zu euch

O bella ciao, bella ciao, bella **ciao**, ciao, ciao

Was kein **Kommando** und kein **Befehl** kann \

Ich werde **heute Partisan** / x2

Wenn ich am Dorfplatz mal tot herumlieg

O bella ciao, bella ciao, bella **ciao**, ciao, ciao

Dann sagt der **Priester** statt langer **Predigt**: \

„Nie mehr **Faschismus**, nie mehr **Krieg!**“ / x2

Noch diesen Kuss hier, kommt einer nach mir

O bella ciao, bella ciao, bella **ciao**, ciao, ciao

Dem wünsch ich **Zeiten**, wo man so **eine** \

Wie dich nicht **mehr** verlassen **muss** / x2

A bigger Cage is still a Prison – Cistem Failure (Capo3)

A2

From the **window** I see the **mountains**
They roll like tidal waves **across** the **horizon**
The **rain** cascades **down** like **lava** it **consumes**
everything on its **journey** to the **bottom**

From the window I hear the aching groaning wind
It forces its way through the cracks onto my skin
I long to climb out, to be swept up in its wrath
But I can't break through the bars that keep me in

Refrain: There's **nothing** i want **more** then to **sleep** under a night sky
Hear the **animals** as they **go** about their **lives**
Feel a **fire** warm my **body**, feel the **mud** under my toes
But **tonight** this **cell** keeps me **enclosed**

The trees form a secret green embrace
Their arms beckoning to swallow me whole
I want to climb over these rooftops, and over these fences
And escape to the places none of these guards would go

Refrain

Sitting here I prepare myself for the future
When instead of one month I could be here for years
Would I lose hope, would i take my life
Or would we find a way to break ourselves out of here?

Refrain

For if we don't have our freedom if we are captured by their iron hands
Then the vision for fire it burns so much more bright
There's no justice in this system, a bigger cage is still a prison
Well I hope that somewhere someone breaks free tonight

The Boxer – Simon and Garfunkel

G0
C **Am**
I am just a poor boy though my story's seldom **told**
G **Dm7** **C**
I have **squandered** my resistance for a **pocketful** of **mumbles** such are promises
Am **G** **F** **C**
All lies and **jest**, still, a **man** hears what he **wants** to hear and disregards the **rest**

When I left my home and my family, I was no more than a **boy**
In the **company** of strangers, in the **quiet** of a **railway** station running scared
Laying **low**, seeking **out** the poorer **quarters**, where the ragged people **go**
G **F** **C**
Looking **for** the places **only** they would **know**

Am G Am G F G C
Lie-la-lie . . .

Asking only workman's wages, I come looking for a **job**,
but I get no **offers**, just a **come-on** from the **whores** on Seventh Avenue
I do **declare** there were **times** when I was **so** lonesome, I took some comfort **there**
G **C** **Am** **G** **C** **Am** **G** **F** **C** **G** **F** **C**
La-la-la-la-la-la-la-la

Lie-la-lie . . .

Then I'm laying out my winter clothes and wishing I was **gone**
Going **home** where the **New** York City winters **aren't** bleeding me
Am **G**
Leading **me** – Going **home**

In the clearing stands a boxer and a fighter by his **trade**
And he **carries** the remainders of **every** glove that **laid** him down
And **cut** him till he **cried** out **in** his anger and his **shame**:
G **F** **C**
"I am **leaving**, I am **leaving**" But the fighter still **remains**

Lie-la-lie . . . x2

Bread and Roses – James Oppenheim

A4

A **E**
As we go marching, marching, in the beauty of the **day**
A **B7** **E7**
A million darkened kitchens, a **thousand** mill lofts **grey**
A **F#m** **D** **E7**
Are touched with all the **radiance** that **sudden** sun **discloses**
A **D** **E** **A**
For the **people** hear us singing, Bread and **Roses**, Bread and **Roses**.

As we go marching, marching, we battle too for **men**
For they are women's children and we **mother** them **again**
Our lives shall not be **sweetened** from **birth** until life **closes**
Hearts **starve** as well as bodies, give us **Bread**, but give us **Roses**.

As we go marching, marching, un-numbered women **dead**
Go crying through our singing their **ancient** call for **bread**,
Small art and love and **beauty** their **trudging** spirits **knew**
Yes, **it** is bread we fight for, but we **fight** for **roses**, **too**.

As we go marching, marching, we bring the greater **days**
For the rising of the women, means the **rising** of the **race**
No more the drudge and **idler** ten that **toil** where one **reposes**
But the **sharing** of life's glories, Bread and **Roses**, Bread and **Roses**.

D E A

(In deutsch:)

Wenn wir zusammen gehen, geht mit uns ein schöner Tag,
durch all die dunklen Küchen und wo grau ein Werkshof lag,
beginnt plötzlich die Sonne unsre arme Welt zu kosen,
und jeder hört uns singen: Brot und Rosen, Brot und Rosen

Wenn wir zusammen gehn, kämpfen wir auch für den Mann
weil ohne Mutter kein Mensch auf die Erde kommen kann
Und wenn ein Leben mehr ist, als nur Arbeit Schweiß und Bauch,
woll'n wir mehr, gebt uns das Leben, doch gebt uns Rosen auch!

Wenn wir zusammen gehn, gehn unsre Toten mit,
ihr ungehörter Schrei nach Brot, schreit auch durch unser Lied,
sie hatten für die Schönheit, Liebe, Kunst erschöpft nie Ruh,
drum kämpfen wir ums Brot, und um die Rosen dazu.

Wenn wir zusammen gehn, kommt mit uns ein bessrer Tag.
Die Menschen die sich wehren, wehren aller Menschen Plag.
Zu Ende sei, dass kleine Leute schufteten für die Großen!
Her mit dem ganzen Leben: Brot und Rosen, Brot und Rosen!

Careless Whisper – George Michael

D2

Dm Gm Bb Am

Dm

Gm Bb

Am

I feel so unsure **as** I **take** your hand and lead you **to** the dance floor
As the music dies **something** in your eyes
Calls to mind a silver screen and **all** its sad goodbyes

Refrain:

I'm never gonna dance again **Guilty** feet have got no rhythm
Though it's easy to pretend I **know** you're not a fool
I **should** have known better than to cheat a friend
And **waste** a chance that I'd been given
So I'm never gonna dance again the **way** I danced with you
Dm Gm Bb Am

Time can never **mend** the **careless** whispers **of** a good friend
To the heart and mind **ignorance** is kind
There's no comfort in the truth, **pain** is that all you'll find

Refrain

Tonight the music seems so loud
I **wish** that we could lose this crowd, **maybe** it's better this way
We'd **hurt** each other with the things we want to say

We **could** have been so good together
We **could** have lived this dance forever
But **now**, who's gonna dance with **me**? Please stay!

Refrain

Now that you're **gone**

Bb Am

Now that you're **gone**

Now that you're **gone**

Was what I did so **wrong**, so wrong that you that you had to **leave** me alone?

Refrain

Dm Gm Bb Am x2

Chaotinnenlied

A0 (Melodie: Kalle Theodor – Astrid Lindgren)

Am

Sie war die schnellste Chaotin im Forst

E

und jagte die Bullen von **Süd** nach Nord.

Ihre Namen und Sachen warf sie fort,

Am

zu kämpfen für Freiheit und **Liebe** statt Mord.

Dm

E

Und wenn der Wind in den Bäumen pfeift, dann **rief** sie laut **allee** allee.

Refrain:

Am

Dm

sie **kennt** diese Sehnsucht, **liebt** diese Bäume,

E

Am

sie bleiben alle **stehen**, allee, allee.

Sie baute ein Haus in den höchsten Baum

E

und nannte es **Touretandau**.

die Bullen sie kamen im Morgengrauen,

Am

sie haben die Häuser und **Träume** zerhauen.

Dm

E

Sie werte sich 12 Tage lang, und **rief** dabei **allee** allee.

Refrain

Die Handschellen schlossen sich um ihren Arm,

E

die Kälte die trieb sie **hinaus** aus dem Forst.

Die Maiks kamen und nahmen sie in den Arm,

Am

der Wald ist deine Wiege, er **hält** dich warm.

Dm

E

Und wenn der Wind in den Gittern pfeift, dann **rief** sie laut **allee** allee.

Refrain

Child's Tale – Bukahara

A2

Em B7 Em Am B7 C D Em

You've never seen Paris

B7 Em

and you **never** drank **Champaign**

You've never been to the seaside

Am B7 Em

for **you** it's only **clouds** and **rain**

You never went out for dinner

B7 Em

you never **slept** in a **hotel**

Your mother always told you

Am B7 Em

son, one **day** you will **marry well**

Refrain:

Em B7

And **so** it **goes**

C D

the **old** unchanging **story**

Em B7

You can **change**

Am

but you **cannot** choose

B7 Em

where **you** come **from**

You never took a plane

B7 Em

you never **sat** in a new **car**

These things are not for people

Am B7 Em

who **seem** to **come** from **the** far

You never thought you're special

B7 Em

you never **had** self **esteem**

And all of your heroes

Am B7 Em

they're **living** on your **TV screen**

Refrain

Even today, when you're walking

B7 Em

you still **look** down on the **ground**

As if you were still searching

Am B7 Em

for **something** that you **never found**

D Am

So **many** roads you can **walk** down

D G

no one **knows** what you will **become**

B7 Em

The **only** thing applying to **everyone**

Am

is that we **cannot** choose

B7

where you come **from**

Refrain x2

Am

Oh you **cannot** choose

B7

where you come **from**

Am

Oh you **cannot** choose

B7 Em

where **you** come **from**

Am B7 Am B7 Em

Colors of the Wind – Stephen Schwartz

A3

C **Am**
You **think** you own whatever land you **land** on
C **Em**
The **earth** is just a dead thing you can **claim**
Am **F**
But I **know** every rock and tree and **creature**
Dm **G** **Am**
has a **life**, has a **spirit**, has a **name**
You **think** the only people who are **people**
are the **people** who look and think like **you**
But **if** you walk the footsteps of a **stranger**
you'll learn **things** you never **knew** you never **knew**

Refrain:

Am **Em** **F**
Have you **ever** heard the wolf cry to the **blue** corn **moon**
Am **Em**
or **asked** the grinning bobcat why he **grinned**
F **G** **Am**
Can you **sing** with all the **voices** of the **mountain**
F **G**
Can you **paint** with all the colors of the **wind**
F **G** **C**
Can you **paint** with all the **colors** of the **wind**

Am
Come run the hidden pine trails of the **forest**
C **Em**
Come **taste** the sun sweet berries of the **earth**
Am **F**
Come **roll** in all the riches all **around** you
Dm **G** **Am**
and for **once** never **wonder** what they're **worth**
The **rain** storm and the river are my **brothers**
The heron and the otter are my **friends**
And **we** are all connected to each **other**
in a **circle** in a **hoop** that never **ends**

C **F** **Em** **Am**
How high does the **sycamore** **grow**?
Dm **G**
If you **cut** it down then you'll **never** know

Refrain

Country Roads – John Denver

A0

A **F#m**
Almost heaven, **West** Virginia

E **D** **A**
Blue ridge mountains, **Shenandoah** river
F#m

Life is old there, **older** than the trees

E **D** **A**
Younger than the mountains, **growing** like a **breeze**

Refrain:

A **E**
Country **roads**, take me **home**

F#m **D**
To the **place** I **belong**

A **E**
West **Virginia**, mountain **momma**

D **A**
Take me **home**, country **roads**

F#m
All my memories, **gather** 'round her

E **D** **A**
Miner's lady, **stranger** to blue **water**

F#m
Dark and dusty, **painted** on the sky

E **D** **A**
Misty taste of moonshine, **teardrops** in my **eyes**

Refrain

F#m **E** **A**
I **hear** her **voice** in the **morning** hour she calls me

D **A** **E**
The **Radio** **reminds** me of my **home** far away

F#m **G** **D**
And **driving** down the **road** I get a **feeling**

A **E** **E7**
That I **should** have been home **yesterday**, **yesterday**

Refrain x2

E **A**
Take me **home**, down country **roads** x2

Dance me to the end of love – Leonard Cohen

D0

Am Em B7 Em Am Em B7 Em

Am Em

Dance me to your beauty with a **burning** violin

Dance me through the panic till I'm **gathered** safely in

Lift me like an olive branch and **be** my homeward dove

B7 Em B7 Em

Dance me to the end of **love**, **dance** me to the end of **love**

Let me see your beauty when the **witnesses** are gone

Let me feel you moving like they **do** in Babylon

Show me slowly what I only **know** the limits of

B7 Em B7 Em

Dance me to the end of **love**, **dance** me to the end of **love**

D Em D Em

Dance me to the wedding now, **dance** me on and on

Dance me very tenderly and **dance** me very long

We're **both** of us beneath our love, we're **both** of us above

B7 Em B7 Em

Dance me to the end of **love**, **dance** me to the end of **love**

Dance me to the children, who are **asking** to be born

Dance me through the curtains, that our **kisses** have outworn

Raise a tent of shelter now, though **every** thread is torn

B7 Em

Dance me to the end of **love**

D Em D Em Am Em B7 Em Am Em B7 Em

Dance me to your beauty with a **burning** violin

Dance me through the panic till I'm **gathered** safely in

Touch me with your naked hand, **touch** me with your glove

B7 Em

Dance me to the end of **love** x3

D Em D Em Am Em B7 Em Am Em B7 Em

Das mit dem Mond – Sarah Lesch (Capo2)

A0

Am G C E Am G C E

Am G
Vielleicht stirbt man jetzt wieder **jünger**
C E

Vielleicht nicht mehr nur **anderswo**
Vielleicht wär die Wahrheit zu **grausam**
Vielleicht war das schon immer **so**
Vielleicht **bleibt** man noch wach,
vielleicht **spricht** man darüber

C F
Vielleicht hebt man sich **Zeitungen** auf
Vielleicht sitzt man hilflos im **Zug** heute Morgen
Und **hat** keine Karte **gekauft**

Refrain:

F
Und sie **dreht** sich und dreht sich und
G

Rotwein macht Drama
C A
Aus allen **Banalitäten**
F

Und sie **dreht** sich und dreht sich und
G
jemand wird warten

C E
Und **jemand** wird sich **verspäten**
Dm G
Und über **allem** steht immer **derselbe** Mond

C F
Wie **immer** und immer **wieder**
Bb E

Und **all** das gab es schon **einmal**
A
Die **Mauern**, die Lügen, die Lieder

Am G C E Am G C E

Vielleicht wäre die Wahrheit **erträglich**
Vielleicht sind die Schulden **egal**
Vielleicht sind wir gar nicht so **hilflos**
Vielleicht haben wir eine **Wahl**
Vielleicht geht man tanzen,
vielleicht hat man Arbeit

C F
Und **versucht** die Angst zu **vergessen**
Vielleicht hat man heute Nacht **jemand** verloren
Vielleicht hat man selbst nichts zu **essen**

Refrain:

Und sie **dreht** sich und dreht sich und
Wodka macht Unsinn
Aus allen **Formalitäten**
Und sie **dreht** sich und dreht sich und
jemand wird warten
Und **jemand** wird sich **verspäten**
Und über **allem** steht immer **derselbe** Mond
Wie **immer** und immer **wieder**
Und **all** das gab es schon **einmal**
Die **Lügen** die Gründe die Lieder

Am G C E Am G C E

Vielleicht ist man glücklich **geboren**
Vielleicht fühlt man sich **übersehen**
Vielleicht hat man Angst vor der **Freiheit**
Oder **Angst** heut nach Hause zu **gehen**
Vielleicht muss man gar nichts **erklären**
C F

Vielleicht sind die Gründe **egal**
Vielleicht sind wir gar nicht so **hilflos**
Vielleicht haben wir eine **Wahl**

Refrain:

Und sie **dreht** sich und dreht sich und
Schmerz macht Soldaten
Aus **Handwerkern** und **Poeten**
Und sie **dreht** sich und dreht sich und
Angst macht aus lachenden
Kindern, Kinder die **beten**
Und über **allem** steht immer **derselbe** Mond
Wie **immer** und immer **wieder**
Und **all** das gab es schon **einmal**
Die **Mauern**, die Lügen, die Feinde, die Gründe,
die Fahnen, die Toten, die Lieder

Am G C E Am G C E
Dm G C F Bb E Am

Deine Schuld – Die Ärzte

A2

Bm **D** **A**
Hast du dich **heute** schon geärgert, war es **heute** wieder **schlimm**

Bm **D** **E**
Hast du **dich** wieder gefragt, warum kein **Mensch** was **unternimmt**

Bm **D** **A**
Du **musst** nicht akzeptieren, was dir **überhaupt** nicht **passt**

Bm **D** **E**
Wenn du **deinen** Kopf nicht nur zum Tragen **einer** Mütze **hast**

G

Woooooooooooooooooooooooooooo

Refrain: **C** **G** **Dm** **F**
Es ist nicht **deine Schuld**, dass die **Welt** ist, wie sie **ist** \
Am **G** **F** /
Es wär' nur **deine Schuld**, wenn sie so **bleibt** / x2

Glaub keinem, der dir sagt, dass du nichts verändern kannst
Die, die das behaupten, haben nur vor Veränderungen Angst
Es sind die Selben, die erklären, es sei gut so, wie es ist
Und wenn du etwas ändern willst, dann bist du automatisch Terrorist

Refrain

Am **G** **F** **Dm**
Weil **Jeder**, der die **Welt** nicht ändern **will**, ihr Todesurteil **unterschreibt**

Lass uns Diskutieren, denn in unserm schönen Land
sind zumindest Theoretisch alle furchtbar tolerant
Worte wollen nichts bewegen, Worte tun niemand weh
Darum lass uns drüber reden, Diskussionen sind ok

Nein - geh mal wieder auf die Straße, geh mal wieder Demonstrieren
Denn wer nicht mehr versucht zu kämpfen - kann nur verlieren!
Die dich verarschen, die hast du selbst gewählt
Darum lass sie deine Stimme hören, weil jede Stimme zählt.

Woooooooooooooooooooooooooooo

Refrain x2

C **Dm**
Wenn **sie** so **bleibt**

Diese Stadt – Christoph & Lollo

A2

Em Am C B7 Em Am B7 Em

In dieser Stadt gibts einen Park, der liegt **zentral** und ist gepflegt
und wenn es **schön** ist, sind die Bänke bis zum **letzten** Platz belegt
nur die **Wiesen** sind leer, und **wenn** man danach fragt
hört man das **Liegen** in den Wiesen ist **behördlich** untersagt.

Und wenn man trotzdem versucht sich dort **auszuruhen**,
dann **bekommt** man es mit der **Polizei** zu tun.
Ja, wird **dürfen** das Gras nicht beim **Wachsen** stören
und wir **dachten** schon die Wiesen würden **uns** gehören.

Und letzte Woche war im Park ein **Riesenevent**
von einer **Firma**, die so groß ist, dass sie **jeder** kennt.
Die durften **in** den Park, alles **nieder** planier'n
und dann **tagelang** ihre **Produkte** präsentier'n

Als sie weg war'n, war die Wiese **vollkommen** zerstört,
jaja, jetzt **wissen** wir wohl wem diese **Wiese** gehört
und **seitdem** nur für den Fall, dass **jemand** fragt,
ist in-der-**Wiese**-liegen wieder **behördlich** untersagt.

Refrain:

Diese **Stadt** gehört schon längst nicht mehr **uns!**
Diese **Stadt** gehört schon längst nicht mehr **uns!**
Das wissen **mittlerweile** Hinz und **Kunz!**
Diese **Stadt** gehört schon **längst** nicht mehr **uns!**

Und gleich neben dem Park ist ein **öffentliches** Klo,
das ist seit **einem** Jahr versperrt und keiner **weiß** genau wieso.
Irgendetwas wird da langwierig **repariert** -
nur **dumm**, dass es die Leute hier oft **sehr** pressiert.

Denn die Kinder und Senioren haben **ständig** volle Blasen
und die **pinkeln** dann verschämt hinter die **Büsche** auf dem Rasen.
Viel **lieber** würden die ganz **kultiviert** ihr Wasser lassen,
zum **Glück** gibt es Politiker, die **sich** damit befassen.

Am

Doch die Lösung ist nicht etwa das **Klo** zu reparieren,

C

B7

Nein nein, die **Lösung** ist dort **Videokameras** zu installieren,

Em

Am

um die **illegalen** Wasserlasser **dadurch** abzuschrecken,

B7

Em

polizeilich zu verfolgen und mit **Strafzetteln** zu necken.

Die paar Hundertausend **überweist** die Stadt doch gern

an **irgendeinen** miesen **Überwachungskonzern**

und nicht **zuletzt** deshalb ist die **budgetäre** Lage hart,

Ganz **klar**, dass man da bei den **Toiletten** spart!

Refrain:

B7

Em

Diese **Stadt** gehört schon längst nicht mehr **uns!**

Am

D

Diese **Stadt** gehört schon längst nicht mehr **uns!**

C

D

Kein **stiller** Ort wo man in Ruhe **brunzt**

Em

B7

Em

Diese **Stadt** gehört schon **längst** nicht mehr **uns!**

Dass der Park jetzt einer Bank gehört, das **wissen** wir wohl.

Die **Wände** dieser Stadt gehör'n dem **Werbemonopol**

und wem der **Rest** gehört, merkt man **auch** ganz schnell,

die **halbe** Stadt gehört dem **Baukartell**.

und der Zugang zum Fluß gehört dem **Jachtenverein**,

die schönsten **Gärten** dieser Stadt gehören den **großen** Brauerei'n

und es gibt **Leute**, die es ganz **gewaltig** stört,

dass der **Wald** noch immer den **Adligen** gehört!

Die leeren Häuser gehören den **Spekulanten**,

die **intakten** und die ganz zufällig **abgebrannten**

in den **miesen** Gassen ist es **völlig** klar,

hier **regiert** die **Glücksspielmafia**.

und die Autobusse sind mit **Werbung** zugeklebt

da sieht man **gar** nicht mehr raus, das hat man **noch** nicht erlebt!

Und **trotzdem** ist das Busfahren so teuer **wie** noch nie,

was für eine **Ironie!**

*Refrain (...Das wissen **mittlerweile** Hinz und **Kunz!**...)*

Dirty Paws – Of Monsters and Men

A0

Am **C**

Jumping up and down the **floor**

Fmaj7

My head is an **animal**

And **once** there was an **animal**

It had a son that mowed the **lawn**

The **son** was an ok **guy**

They had a pet **dragonfly**

The **dragonfly** it ran **away**

But it came back with a story to **say**

Am C Fmaj7

Hey! **x2**

Her **dirty** paws and furry **coat**

She ran down the forest **slope**

The **forest** of talking **trees**

They used to sing about the birds and the **bees**

The **bees** had declared a **war**

The sky wasn't big enough for them **all**

The **birds** they got help from **below**

From dirty paws and the creatures of **snow**

Am G C Fmaj7 Am G

La la la – La la la la x2

Am C Fmaj7

Hey! **x2**

And **for** a while things were **cold**

They were scared down in their **holes**

The **forest** that once was **green**

Was colored black by those killing **machines**

But **she** and her furry **friends**

Took down the queen bee and her **men**

And **that's** how the story **goes**

The story of the beast with those four dirty **paws**

Am G C Fmaj7 Am G

La la la – La la la la x4

Am C Fmaj7

Hey! **x3 Am C Fmaj7 Am G C**

Do you hear the People sing – Les Miserables

G2

Refrain: F

Do you **hear** the people sing,
Singing the **song** of angry **men**,
It is the **music** of a **people**
who will **not** be slaves again,
When the **beating** of your heart,
Echoes the **beating** of the **drum**,
There is a **life** about to **start**
When **tomorrow** comes.

Will you **join** in our crusade,
Who will be **strong** and stand with me,
Beyond the barricade is there a
World you long to see,
Then **join** in the fight that will -
Give you the right to be **free**,

Refrain*:

C / F C / Am D / G
C / F C / Am Dm / G C

Will you **give** all you can give so that our
Banner may advance,
Some will **fall** and some will live,
Will you stand **up** and take the chance
The **blood** of the martyrs will -
Water the meadows of **France!**

Refrain*

Do you **hear** the people sing
Lost in the **valley** of the **night**?
It is the **music** of a **people**
Who are **climbing** to the light

For the **wretched** of the earth
There is a **flame** that never **dies**
Even the **darkest** night will **end**
And the **sun** will rise

They will **live** again in freedom
In the **garden** of the Lord
We will **walk** behind the ploughshare
We will **put** away the sword
The **chain** will be broken
And **all** men will have their **reward**

Will you **join** in our crusade?
Who will be **strong** and stand with **me**?
Somewhere **beyond** the **barricade**
Is there a **world** you long to see?

Do you **hear** the people sing?
Say, do you **hear** the distant **drums**?
It is the **future** that they **bring**
When **tomorrow** comes!

(Letzte 2 Wiederholen)

Aah! Aah! Aah! Tomorrow comes!

Donna Donna – Aaron Zeitlin

G2

Dm A Dm A Dm Gm Dm A
On a wagon bound for market - There's a calf with a mournful eye
Dm A Dm A Dm Gm Dm A Dm
High above him there's a swallow - Swinging swiftly through the sky

Refrain:

C F C F
How the winds are laughing - They laugh with all their might
C F Dm A Dm
Laugh and laugh the whole day through - And half the summer's night
A Dm C F
Donna Donna Donna Donna - Donna Donna Donna Don
A Dm A Dm
Donna Donna Donna Donna - Donna Donna Donna Don

A Dm A Dm Gm Dm A
"Stop complaining", said the farmer - Who told you a calf to be
Dm A Dm A Dm Gm Dm A Dm
Why don't you have wings to fly with - Like the swallow so proud and free

Refrain

A Dm A Dm Gm Dm A
Calves are easily bound and slaughtered - Never knowing the reason why
Dm A Dm A Dm Gm Dm A Dm
But whoever treasures freedom - Like the swallow has learned to fly

Refrain

Drei rote Pfliffe – Die Schmetterlinge (Capo1)

D2

A **F#m**
Im Kreis ihrer Enkel die alte Frau, **zeigt** mit erhobener Hand

C#m **D**
auf die **Wälder**, die dunklen über **der** Drau :

F#m **E** **D** **A**
Jetzt **zeige** ich euch euer **Land**, jetzt **zeige** ich euch euer **Land**.

Dort drüben hab' ich geschuftet am Hang, als ich **ein** Kind noch war.

Bei der **Christmette** mit **Glockenklang**
hing **Eis** von Rock und **Haar**, hing **Eis** von Rock und **Haar**.

Die Bergknappen kamen vom Lindenwirt und **flüsteren** heimlich mit List,
dass sich **in** der Welt was **ändern** wird,
nichts **bleiben** muss, wie **es** ist; **dass** nichts bleiben muss, wie **es** ist.

Refrain:

Am **F**
Verschwiegene Bäume, **verschworener** Wald.

C **Em** **F** **Dm** **A**
Und **drei** rote Pfliffe, **drei** rote Pfliffe, **drei** rote **Pfliffe** im **Wald**.

Die Drau hinunter trieb Mond um Mond, es **brach** der Faschistenkrieg aus
Da hatte **ich** dann einen **Mann** an der Front
und **hatte** drei Kinder im **Haus**, und **hatte** 3 Kinder im **Haus**.

Wie tönte da markiger Nazigesang von **deutschem** Boden und Blut.

Manch ein Bursch in den **Wald** entsprang.
Ich trug **Flugblätter** unter dem **Hut**. Ich trug **Flugblätter** unter dem **Hut**.

Der Gestapo war kalt und der Gauleiter schalt: **Partisanen** im eigenen Land!

Ich trug **Geflüster** und **Brot** in den Wald.
Sie **haben** mich Jelka **genannt**. Sie **haben** mich Jelka **genannt**.

Refrain

Der Winter war nass und uns wärmte der Hass, **viele** sind's die die Erde heut birgt.
Wir **haben** dort oben **gefochten**, am Pass,
an **unsrer** Befreiung **gewirkt**. An unsrer **Befreiung** **gewirkt**.

Der Krieg war vorbei, da war Stille im Land, da waren die **Lautesten** leis.

Sie **nahmen** das **Hitlerbild** von der Wand.
Ihre **Westen**, die wuschen sie **weiß**. Ihre **Westen**, die wuschen sie **weiß**.

Ihr, meine Enkel, was hört ihr so stumm die **alten**, die kalten Berichte?
Jetzt **trampeln** sie wieder auf euren **Rechten** herum,
erinnert **euch** meiner **Geschichte**. **Erinnert** euch meiner **Geschichte**.

Refrain

Edelweißpiraten

GO

G **D** **C** **G**
Sie saßen oft beim Märchensee am Lagerfeuer,
Em **Am** **D** **G**
sie wollten leben, wie es ihnen gefiel.

D **C** **G**
Der neue Kurs im deutschen Reich war nicht geheuer.
Em **Am** **D** **G**
sie wollten frei sein mit Gesang, Gitarrenspiel.
D **C** **G** **D**
Mit ihrer Kleidung nahmen sie's nicht so genau,
C **G** **D**
ganz offen trugen sie das Edelweiß zur Schau
C **G**
sie hatten Mut und das war gut.

Sie hatten nichts im Sinn von braunen Nazihorden,
sie hielten nichts von dem Geschrei nach Heil und Sieg.
Was war denn nur aus ihrem Vaterland geworden?!
Man schürte offen den verbrecherischen Krieg.
Da gab's nur eins zu tun: Befrein' wir dieses Land,
da durfte keiner ruhn': Wir leisten Widerstand!
Sie hatten Mut und das war gut.

Refrain: **D** **C** **G**
Vielleicht wird morgen schon eine neue Zeit anfangen, \\
vielleicht ist morgen schon der Spuk vorbei. / x2

Da gab's 'nen Güterzug mit Kriegsgerät´ und Waffen
und was man sonst noch braucht für einen Völkermord.
Da machten sie sich an den Gleisen kurz zu schaffen,
der Zug erreichte niemals den Bestimmungsort.
Und Essensmarken vom Parteibüro der Stadt,
waren plötzlich weg und Zwangsarbeiter wurden satt.
Sie hatten Mut und das war gut.

Sie glaubten fest daran, dass sie den Sieg erringen,
sie glaubten fest daran: aus Schaden wird man klug.
Sie glaubten fest dran als sie zum Galgen gingen.
Sie glaubten fest daran als man sie vorher schlug.
Und diese Angst, die hinter jeder Folter steht,
die ist so groß, dass, man den besten Freund verrät.
Versteht man gut, versteht man gut.

Refrain

Sie stehen heute noch auf vielen schwarzen Listen.
Ich möchte sagen es ist wieder mal soweit.
In Amt und Würden sitzen wieder mal Faschisten.
Und zum totalen Krieg ist mancher schnell bereit.
Doch gibt es einige - und das beruhigt mich sehr -
die zeigen offen das zerbrochene Gewehr
Und das macht Mut, und das macht Mut.

Refrain

El Pueblo Unido – Hannes Wader

A0

Am C Dm E7
Steht **auf** und **singt**: ein **neues** Lied **beginnt**.

Am C Dm E7
Ein **neuer** Kampf die **Zukunft** uns **gewinnt**.

Dm G7 C F
Doch **nur vereint** **besiegen** wir den **Feind**.

Dm E7 Am A7
Kämpf **mit** uns, **Freund**, dass **morgen** wir die **Sieger** sind!

Dm G7 C F
In **unserm** Lied der **neue** Morgen **blüht**,

Dm E7 Am
Wie **unsre** **Fahne** **blüht** im wilden Wind.

Und Chile **kämpft!** Sein **Hass** wächst mit dem **Schmerz**

Und **lodert aus** den **Minen** **himmelwärts**.

Von **Nord** nach **Süd** das **Volksfrontbanner** **zieht**.

Die Einheit **glüht**, wir **schmieden** sie aus **Chiles** Erz.

Der Weg ist **klar: Unidad Popular**

Das **Volk**, es **kämpft** mit **Hand** und Hirn und Herz.

Refrain:

Em
Und jetzt wird das **Volk** sich erheben im Kampfe

Am Em E E7
Und **singen** und **singen** mit **mächtiger** **Stimme**:

Am C Dm E7
El pueblo **unido** jama **sera vencido!** x2

Und Chile **singt** das **Lied** vom neuen **Licht**,

vom **neuen** **Tag**. der **freundlicher** **anbricht**:

noch **rot** von **Blut**. doch **hell** und klar und **gut**.

Genossen! Mut! Das **Volk** mit einer **Stimme** spricht.

In **unserm** **Schritt**, **Millionen** ziehen **mit**.

Das **Volk**, **vereint**, **weicht** den Faschisten nicht!

Und Chile **tanz**t, wenn **es** den Kampf **geführt**.

Es **tanz**t **vereint**, wie **es** vereint **marsch**iert.

Faschistenpack! Es **kommt**, es kommt der **Tag**,

der **Sieg**estag. Dann **wird** die Rechnung **präsentiert**

Voran. nach **vom!** Für **uns** geht nichts **verlo**rn.

Nur **Ketten** sind es, **die** das Volk verliert.

Refrain

Dm G7 C F Dm E7 Am A7 Dm G7 C F Dm E7 Am

Elfenlied

D2 (Melodie: Uskokenlied – Rote Zora)

Oh der **Wald** ist so **schön**
Oh der **Wald** ist so **grün**
Ihr **Elfen** seid **immer bereit**
Wenn kein Regen sich **regt**
Wenn die **Ernte** **ingeht**
Und ein **Unrecht** hoch über uns **schreit**

Refrain:
Dann kommt **rauf** in die Bäume
Unsre **Flügel** sind Träume
Wir **stoßen** voll Freude von **Land**
Bleibt **zusammen** und gebt Acht
Unsre **Feinde** haben Macht
Doch **wir** haben den **Widerstand**

Oh die Welt war so grün
Immer mehr wird sie grau
Ihr Elfen seid immer bereit
Wo Beton vor uns graut
Unsre Leben verbaut
Und ein Unrecht hoch über uns schreit

Refrain

Wo einst offenes Land
Wird privat und verbrannt
Ihr Elfen seid immer bereit
Denn wo sie nach Schätzen schaufeln
Oder gierig jeden Baum fälln
Und das Leben zur Hilfe laut schreit

Refrain

Oh die offene Welt
Ist jetzt sehr eingesperrt
Ihr Menschen seid immer bereit
Wenn vor Kriegen du fliehst
Dich in Grenzen verirrst
Jeder Rücksicht verwehrt weit und breit

Refrain

Wenn dein Leben dich beugt
Du in Arbeit vertäut
Dann mach jetzt deine Flügel bereit
Und wir bauen ein Netz
Das uns befreit und schützt
Selbst wenn Unrecht in dieser Welt schreit

Refrain

Oh die Welt ist so groß
Sie scheint so gnadenlos
Ihr Menschen seid immer bereit
Denn je mehr ihr euch regt
Altes Denken vergeht
Bis kein Unrecht mehr über uns schreit

Refrain

Ja **wir** halten den **Widerstand**
Und **mit** uns wächst der **Widerstand**

Englishman In New York – Sting

A2

Em A Bm9

Em A Bm9

I don't take **coffee**, I take **tea**, my dear

Em A Bm9

I like my **toast** done on one **side**

Em A Bm9

And you can **hear** it in my **accent** when I talk

G A Bm

I'm an **Englishman in New York**

See me walking down Fifth Avenue

A walking cane here at my side

I take it everywhere I walk

I'm an Englishman in New York

Refrain:

Em A F#7 Bm7

Oh, I'm an **alien**, I'm a legal **alien**

G A Bm

I'm an **Englishman in New York** x2

If "manners maketh man" as someone said

He's the hero of the day

It takes a man to suffer ignorance and smile

Be yourself no matter what they say

Refrain

Modesty, propriety can lead to notoriety

You could end up as the only one

Gentleness, sobriety are rare in this society

At night a candle's brighter than the sun

Takes more than combat gear to make a man

Takes more than a license for a gun

Confront your enemies, avoid them when you can

A gentleman will walk but never run

If "manners maketh man" as someone said

He's the hero of the day

It takes a man to suffer ignorance and smile

Be yourself no matter what they say

Be yourself no matter what they say

Be yourself no matter what they say

Refrain

Em A F#7 Bm7 G A Bm Em

Ernst der Lage – Arbeitstitel Tortenschlacht (Capo5)

D2

Am

Faschos in den Parlamenten.

Dm

Am

B7

Am

(I) Vom **Bundestag**, bis zum **Gemeinderat**, **vergeht** kein Tag, **ohne** Skandal.

Du **gewöhnst** dich an die **Wortwahl**. Alles **wird** irgendwann **normal**.

Rassistisches Gelaber, auf jedem **drittem** youtube-**Kanal**,

Dieses **Jahr** wieder Zigtausend **ertrunken**, **niemand** zuckt bei der **Zahl**.

Du **gewöhnst** dich an den **Horror**, alles **wird** irgendwann **normal**.

Dm Am E Am Dm Am E Am

Dm

Am

E

Am

(II) **Was** muss die Demokratie **aushalten** können, **wenn** wenig bleibt was man **aushölen** kann.

Auf **sumpfigen** Wiesen, **gehen** die Spielleute, mit **Irrlichtlaternen** auf **Rattenfang**.

Dm Am E Am Dm Am E Am

(II) **Kleinbürgerlich** **biegen** die Rechten, das **bürgerliche** Recht zum **eigenen** Besten,

Spielen die Opfer, in **weissen** Westen, **geschneidert** aus tiefbraunen **Uniformresten**.

Dm Am E Am Dm Am E Am

Refrain:

(I) **Versteht** ihr den Ernst der Lage? **Deutsche** bauen wieder Lager
und das am helllichten Tage, **deutsche** Mobs auf deutschen Strassen,
die andere Menschen jagen, **zu** viele die das ertragen,
zu viele die zwar nicht Ja, **aber** zu leise nein sagen.

E

Am

B7

Feuerbäume **wachsen** aus **den Faschistenkeimen**.

Dm

Am

B7

Am

Der **Engel** der **Geschichte** fliegt und **kann** nicht **verweilen**.

Ach könnte er mit 'ner **Träne** nur, die **Feuer beweinen**

Doch ein **Sturm** zieht ihn **dahin**, so **muss** er ewig **treiben**.

(I) Was **ist** das für ne bittre Pille, **die** nach falschem Zucker schmeckt.

Zu **kaufen** an jedem Kiosk, **und** an jedem Strasseneck?

Zu **Risiken** und Nebenwirkungen, **lesen** Sie die Beilage,

ne **Liste** mit Namen von Menschen, **die** wegen Menschenhass umkamen.

Enver Abdurrahim **Süleyman** Habil

Mehmet Ismail **Theodoros** und Halit

(II) Die Liste ist **lang**, wir fragen ob **irgendwann**, ein **Schlusstrich** der den **Namen** verdient, \

/ x3

(I) **Stacheldraht** an Innen- und **Aussengrenzen**, **Blut** klebt an **Schreibtischtäterhänden**.

Nichts gewusst, von **Morden** und Bränden, von **Oury** und Amad die im **Knast** verenden.

Dm Am E Am Dm Am E Am

Refrain

Dm Am E Am Dm Am E Am

Es ist an der Zeit – Hannes Wader

DO

G **C** **Am**
Weit in der Champagne im **Mittsommergrün**,
D **G** **C** **G**
dort, **wo** zwischen **Grabkreuzen** **Mohnblumen** **blühen**,
C **Am**
da flüstern die Gräser und **wiegen** sich **leicht**
D **G** **C** **G**
im **Wind**, der sanft **über** das **Gräberfeld** **streicht**.
Am
Auf deinem Kreuz finde ich, **toter** Soldat,
D **G** **D**
deinen **Namen** nicht, nur Ziffern, **und** jemand **hat**
G **Am**
die **Zahl** neunzehnhundertund**sechzehn** gemalt,
D **G** **D** **G**
und du **warst** nicht einmal neunzehn **Jahre alt**.

Refrain:

D **C** **G**
Ja, auch **dich** haben sie schon **genauso** belogen,
D **C** **G**
so wie **sie** es mit uns heute **immer** noch **tun**.
C **D** **G** **C** **D** **G**
Und du **hast** ihnen alles **gegeben** - deine **Kraft**, deine **Jugend**, dein **Leben**.

Hast du, toter Soldat, mal ein Mädchen geliebt?
Sicher nicht, denn nur dort, wo es Frieden gibt,
können Zärtlichkeit und Vertrauen gedeihn.
Warst Soldat, um zu sterben, nicht um jung zu sein.
Vielleicht dachtest du dir, ich falle schon bald,
nehme mir mein Vergnügen, wie es kommt, mit Gewalt.
Dazu warst du entschlossen, hast dich aber dann
vor dir selber geschämt und es doch nie getan.

Refrain

Soldat, gingst du gläubig und gern in den Tod?
Oder hast du, verzweifelt, verbittert, verroht,
deinen wirklichen Feind nicht erkannt bis zum Schluß?
Ich hoffe, es traf dich ein sauberer Schuß.
Oder hat ein Geschoß dir die Glieder zerfetzt?
Hast du nach deiner Mutter geschrien bis zuletzt,
bist du auf deinen Beinstümpfen weitergerannt,
und dein Grab, birgt es mehr als ein Bein, eine Hand?

Refrain

Es blieb nur das Kreuz als einzige Spur
von deinem Leben, doch hör meinen Schwur,
statt für Frieden zu kämpfen und wachsam zu sein.
Fällt die Menschheit noch einmal auf Lügen herein,
dann kann es geschehn, dass bald niemand mehr lebt,
niemand, der die Milliarden von Toten begräbt.
Doch längst finden sich mehr und mehr Menschen bereit,
diesen Krieg zu verhindern, es ist an der Zeit.

Refrain **C D G**

Evening Rise

D0

Dm A C G

evening rise, spirit come,

Bb C Dm A

sun goes down when the day is done,

Dm A C G

mother earth awakens me

Bb C Dm

with the heartbeat of the sea.

Eye of the Tiger – Survivor (Capo3)

D2

Am G Am E F

Am F

Risin' up, **back** on the street

G Am

Did my time, took my **chances**

Went the distance, now I'm **back** on my feet

Just a **man** and his will to **survive**

So many times, it **happens** too fast

You trade your passion **for** glory

Don't lose your grip on the **dreams** of the past

You must **fight** just to keep them **alive**

Refrain:

Dm

C

G

It's the, **eye** of the tiger, it's the **thrill** of the **fight**

Dm

Am G

Risin' up **to** the challenge of our **rival**

Dm

C

G

And the **last** known survivor stalks his **prey** in the **night**

Dm

C

F

Am

And he's **watchin'** us **all** with the **eye** of the **tiger**...

Face to face, out **in** the heat

Hangin' tough, stayin' **hungry**

They stack the odds still we **take** to the street

For the **kill** with the skill to **survive**

Refrain

Risin' up, straight **to** the top

Had the guts, got the **glory**

Went the distance, now I'm **not** gonna stop

Just a **man** and his will to **survive**

Refrain

G Am E F Am

Eyes wide shut – Bukahara (Capo1)

D0

Am

Turn off your TV

G C G Am

And **how** do you **feel**?

C D

I tell you **to be bored**

Am E7 Am

Our **life** is **just** too **short**

Turn off your phone

And **how** do you **feel**?

If you don't **know** what to **do**

There are **people** right in **front** of **you**

Refrain:

C G Am

So **try** to **remember**

C G C

The **dreams** that we **forget**

G Am

Cause **hope** is not the **answer**

C G Am

If you **keep** your eyes wide **shut**

G Am

Your **eyes** wide **shut**

Your **eyes** wide **shut**

Your **eyes** wide **shut**

Your **eyes** wide **shut**

Rip down your routines

And **where** will you **be**?

Like the **rivers flow**

You will **know** which **way** to **go**

Leave your city

And **who** will you **be**?

Being **all alone**

You will **find** your own **reality**

Refrain

Your **eyes** wide **shut**

Your **eyes** wide **shut**

Your **eyes** wide **shut**

Strophe 1 wdh.

Refrain

Strophe 2 wdh.

Refrain

Your **eyes** wide **shut**

Your **eyes** wide **shut**

Father and Son – Cat Stevens

DO

G **D**
It's not **time** to make a **change**
C **Am7**
Just **relax**, take it **easy**
G **Em**
You're still **young**, that's your **fault**
Am **D**
There's so **much** you have to **know**

Find a **girl**, settle **down**
If you **want**, you can **marry**
Look at **me**, I am **old**,
but I'm **happy**

I was **once** like you are **now**
And I **know** that it's not **easy**
To be **calm** when you've **found**
Something **going** on

But take your **time**, think a **lot**
Why, think of **everything** you've **got**
For you will **still** be here **tomorrow**
D **G** **C**
But your **dreams** may not

How can I **try** to **explain**?
'Cause when I **do**, he turns **away** again
It's **always** been the **same**
Same old **story**

From the **moment** I could **talk**
I was **ordered** to **listen**
Now there's a **way**, and I **know**

D **G**
That I **have** to **go** away
D **C** **G**
I **know** I **have** to **go**

It's not **time** to make a **change**
Just sit **down**, take it **slowly**
You're still **young**, that's your **fault**
There's so **much** you have to **go** through

Find a **girl**, settle **down**
If you **want**, you can **marry**
Look at **me**, I am **old**,
but I'm **happy**

All the **times** that I've **cried**
Keeping **all** the things I **knew** inside
And it's **hard**, but it's **harder**
to **ignore** it

If they were **right**, I'd **agree**
But it's **them** they know, not **me**
Now there's a **way**, and I **know**

D **G**
That I **have** to **go** away
D **C** **G**
I **know** I **have** to **go**

D C G

Fliegen – Dritte Wahl

D4

F#m **A** **Bm D**

Als ich morgens erwachte, **lange** vor meiner Zeit

Sah ich zur Decke und dachte, **ich** bin noch nicht bereit

Alle sagen ich müsste, **doch** langsam wissen wies geht

F#m **A**

Steh doch auf such dein Glück, **komm** auf den Boden zurück

Bm **D**

Sonst ist es einmal zu spät

Refrain:

Bm **F#m** **Bm** **F#**

Aber **ich** möchte **fliegen**, ganz weit **oben** über'm **Meer**

A **E** **Bm** **F#m**

Und dann **sehe** ich all die **Scheiße**, all die **Scheiße** hier unten gar nicht **mehr**

Was für ein grausamer Morgen, **mit** so viel Bosheit im Blick

Schon wieder Zweifel und Sorgen, **und** die Angst im Genick

Was soll denn nur aus mir werden, **ich** hab nicht die geringste Idee

Und ich hör schon den Chor **vor** meinem inneren Ohr

Krieg deinen Arsch hoch und geh

Refrain

E F#m Bm E F#m Am E Bm F#m

E **F#m**

Was soll denn hier noch passieren, wo die **Tage** ihre Namen verlieren

E **F#m**

Wo die **Gesichter** verschwimmen, und die Sprechblasen platzen wie **Träume**

A **E**

Wie konnte das nur geschehen? Ich hab doch immer **nach** vorne gesehen

Bm **F#m**

Ich dachte **alles** ist möglich, und ich finde ganz sicher den **Weg**

Refrain

Bm **F#m** **Bm** **F#m**

Und ich **fange** an zu rennen – Und ich **bleibe** nicht mehr stehen

A **E** **Bm**

Denn ich **kann** die ganze Scheiße – Die ganze Scheiße

F#m

Hier unten nicht mehr sehen

Freunde der Realität – Funny van Dannen (Capo2)

D2

Sie haben **TÜV**-Plaketten auf der Seele, sie zahlen **keinen** Cent **Steuern** zuviel
Sie wollen, dass sich Leistung wieder lohnt, sie sagen **nach** dem Spiel ist **vor** dem **Spiel**
Sie warten **bis** die Grundstückspreise **steigen** und sie **haben** einen engen Freundeskreis
Sie **wissen**, was sie Wert sind und sie **haben** ein **Geheimnis**, von dem ich nichts weiß

Refrain: Und ich **wär** hier so **gerne** zu **Hause**, denn die **Erde** ist mein **Liebblingsplanet**
Doch ich **werde** hier **nie** so zu **Hause sein**, wie die **Freunde** der **Realität**

Sie haben den Benzinpreis in den Köpfen und sie **sind** mit dem **Dax** per **du**
Sie haben eine politische Heimat und sie **kennen** ihren **IQ**
Sie **beurteilen** die **Regierung**, nichts **menschliches** ist ihnen fremd
Sie **haben** keine weiße **Weste**, aber **wenigstens** ein weißes Hemd

Refrain

Sie machen einen tadellosen Eindruck und sie **vergreifen** sich **manchmal** im **Ton**
Sie haben eine Meinung zur **Rentendebatte** und zur **Stammzellendiskussion**
Sie sind **wahrscheinlich** wunderbare **Väter** und **irgendwie** sind sie selbst noch ein Kind
Und sie **wissen**, was man **wissen** muss und wie **man** Eindrücke gewinnt

Refrain:* Und ich **würde** das **gerne schön** finden und ich **wäre** so **gern** ein **Ästhet**
Doch ich **sehe** das **alles** ganz **anders**, als die **Freunde** der **Realität**

Refrain

D Em x4

Friedrichshafen – Arbeitstitel Tortenschlacht (Capo2)

D2

C Dm G Am x2

C

Dm

Wenn mich jemand fragt, was in **diesem** Land am schönsten ist,

G

Em

E

Am

dann **sag** ich, das ist klar: **Friedrichshafen** am **Bodensee**.

C Dm G Am

Die **Krisen** dieser Welt, all das **Morden**, all das Sterben,
deshalb **mag** ichs hier so gern: **Das** bleibt **von** hier **fern**.

Die **Menschen** hier sind stolz, sie sind **Tüftler** und Ingenieure,
und **stärken** mit eigener Hand den **Wirtschaftsstandort Deutschland**.

C Dm G Am

Die **Menschen** hier sind fromm, **Durchschlagskraft** und Präzision,
so **lautet** das Gebet: **Rüstungsproduktion** von **deutscher Qualität**.

Exportschlager „Made in Germany“, die **Produkte** lassen sich sehn,
jeder **Bundeswehrzug**, jede Todesschwadron
träumt von **Friedrichshafen** am **Bodensee**. C Dm G Am

Nur **selten** fallen Bomben am **Ort** ihrer Geburt,

G

Em

G

nur **selten** fallen Schüsse aus einem **Schützenverein** vor **Ort**. / x2

C Dm G Am

Die **Menschen** hier sind gut, **fleißig**, schwimmen im Überfluss,

G

E

keine Zeit für Fragen, wenn man sie nicht stellen **muss**.

Wenn mich jemand fragt, was in **diesem** Land am schönsten ist,
dann **sag** ich, das ist klar: **Friedrichshafen** am **Bodensee**.

C Dm G Am

Nunmal der schönste Fleck in einem **schmutzbefleckten** Land,

G

Em

G

doch wir **haben** gute Seife und kein **Blut** klebt an der **Hand**.

Wenn mich jemand fragt, was in **diesem** Land am schönsten ist,
dann **sag** ich, das ist klar: **Friedrichshafen** am **Bodensee**.

C Dm G Am C

Fuck you – Lily Allen

A3

C **Am**
Look inside, look inside your tiny **mind**, now look a bit harder
Dm7 **F** **G**
Cause we're **so** uninspired, so sick and tired, **of** all the hatred you **harbor**

C **Am**
So you say, it's not okay to be **gay** well, I think you're just evil
Dm7 **F** **G**
You're just some racist, who can't tie my laces, **your** point of view is **medieval**

Refrain:

C **E**
Fuck you, (fuck you,) fuck you very very **much**
Am
Cause we **hate** what you do, and we hate your whole crew
G **C** **E**
So **please** don't stay in touch, **fuck** you, (fuck you,) fuck you very very **much**
Am **G**
Cause your **words** don't translate, and it's getting quite late, so **please** don't stay in touch

C **Am**
Do you get, do you get a little **kick** out of being small-minded?
Dm7 **F** **G**
You want to **be** like your father, it's approval you're after, **well** that's not how you **find** it

C **Am**
Do you, do you really **enjoy**, living a life that's so hateful?
Dm7
Cause there's a **hole** where your soul should be, you're losing control of it
F **G**
And it's really **distasteful**

Refrain

Eb **G** **Cm** **Bb**
Fuck you, (fuck you, fuck you,) **fuck** you, (fuck you, fuck you,) **fuck** you

C **Am**
You say, you think we need to go to **war**, well, you're already in one
Dm7 **F** **G**
'Cause it's **people** like you that need to get slew, **no** one wants your **opinion**

Refrain

C **E** **Am** **G**
Fuck you, (fuck you, fuck you,) **fuck** you, (fuck you, fuck you,) **fuck** you x2

Für die Liebe – Berge

D2

E B A E B A E

Wir haben die Wahl

B

Wir können im **Gleichschritt** mitmarschieren

A

oder **unserer** Stimme folgen

E

und aufhören **nur** zu funktionieren

Wir haben die Wahl

Wir könnten **auch** mal was riskieren

Wir könnten **uns** verletzlich zeigen

und die **Hoffnung** nicht verlieren

A

C#m

B

A

Wir können es **versuchen**, **anstatt** gleich **aufzugeben**

und uns **Mut** machen, die **guten** Seiten **sehn**

uns **verbünden**, statt **aufeinander loszugehen**

B

wir können **wählen**

Refrain:

E

B

Ich entscheid mich für die **Liebe**, und für die **Menschlichkeit**

A

E

denn nur wer nicht **geliebt** wird, hört auf, ein Mensch zu **sein**

C#m

B

Ich entscheid mich für den **Frieden**, und ich hör immer auf mein **Herz**

A

E

Wir sollten anfangen uns zu **lieben**, Ich weiß genau wir sind es **wert**

Es ist mir egal

wie oft ich **selbst** den ganzen Hass

das ganze **Leid** am eigenen

Leib erfahren **hab**

Es ist mir egal, denn wir haben die Wahl

die ganze Wut und all die **Ängste** abzulegen

unserer **Feinde** zu umarmen

und uns **selber** zu vergeben

Lasst uns **zusammenführen** was **längst** zusammen **gehört**

und nie wieder **wegsehen**, sondern **voneinander lernen**

und wenn es das **letzte** ist, in dieser **kalten** harten **Zeit**

Ich bleib **weich**

Rerfain

*Refrain (...**lieben**, wir sollten anfangen Mensch zu **sein**)*

Für die Sterne – Dota Kehr (Capo2)

A2

Am **D** **Am** **D**
Ich kenne ein **Mädchen**, so **seltsam** und **weise**.

Em **C** **Em** **C**
Manchmal ist sie **Stunden** ganz **versunken** und **leise**.

Am **D** **Am** **D**
Dann wieder **wild** und **kaum** zu **halten**,
Em **C** **Em** **G**

Als **wär** sie **erfüllt** von **Naturgewalten**. Sie sagt:

Refrain 1: **C** **G**
„Ich bin nicht **hier** um mich zu **bemühen**,

B **Em**
Ich bin **hier** um zu **glüh´n**,

C **G**
Ich bin **hier** um zu **blüh´n**

C **G**
Ich bin nicht **hier** um dir zu **gefall´n**. x2

Ich weiß noch **genau**, **wie** wir uns **trafen**.
Der **Himmel** war **blau**, ich **hatte** schlecht **geschlafen**.
Sie saß **gegenüber in** einer **Regionalbahn**
und erzählte **Dinge**, **die** mir vorher **egal** war´n.

Refrain 1

Refrain 2:
Nein, ich bin **hier** für die **Sterne**
Und ich bin **hier** sehr **gerne**
Und ich bin **hier** weil ich **lerne**,
Ich bin nicht **hier** um dir zu **gefall´n**. x2

C **Em**
Und ich seh´ sie **oft** an **verschiedenen** Orten.

C **Am**
Und ich lausche **oft** noch ihren **Worten**.

Refrain 1

Ich bin nicht **hier** für die **Bilanz**,
ich bin **hier** für den **Glanz**
und ich bin **hier** für den **Tanz**.
Ich bin nicht **hier** um dir zu **gefall´n** x2

Refrain 2

C G B Em C G C G x2 C

Für meine Radikalen Freunde – Walter Mossmann

D0

Dm **A**
Dieses Lied ist für **Ann** Marie,
Dm
wir haben zusammn **demonstriert**, als die
A
Polizei mit **Gasgranaten** schoss
C7 **F**
Und **wir** waren doch **waffenlos**.
Dm **A**
Im **Knastwagen** saß ich **ziemlich** allein,
Dm
Aber sie schlich sich **zu** mir rein
A
Da kamen andere **Arm** in Arm,
C7 **F**
Mensch **wurde** mir da plötzlich **warm**.
B **F**
So viel Gefangne warn zu **viel**
Em **A7**
fürs Räuber **und** Gendarmen-**Spiel**.
C7 **Dm**
Ein **Rädelsführer** haun die zu **Brei**
B **A7**
Für **Hundert** war kein Kittchen **frei**.
Dm **A**
Dir, Ann Marie dankt ich **den** ersten Schritt
Dm
Nur wegen dir kamen **andere** mit!
Gm
Was du getan hast, ist **radikal**,
A **Dm**
ach **wär's** doch **normal**.

Dieses Lied ist für Gustav auch,
der hat ein Holzbein und ein'n dicken Bauch
liebt Kaiserstuhl-Wein noch mehr als ich
und geht der nicht korrekt auf'n Strich
Er ist ein Rundfunk-Redakteur.
Ich sage euch, der Job ist schwer,
jedenfalls, wenn's um die Wahrheit geht,
weil die dort im Giftschränk steht.
Gustav ließ uns ans Mikrofon.
Wir war'n zu deutlich, das reichte schon.
Also war seine Karriere kaputt.
Was kriegte der Mann auf'n Hut!
Du, Gustav hast mal was riskiert,
bloß dass der Rundfunk informiert.
Was du getan hast, ist radikal,
ach wär's doch normal.

Dieses Lied ist für die Miriam,
die sah damals Fotos aus Vietnam
und wusste in Hamburg, fern vom Schuss,
was man gegen Krieg machen muss.
Wir brachten ihr nachts einen Deserteur,
hinter dem war die NATO her.
Sie fragte ihn nicht mal, wie er heißt,
hat ihn nach Schweden geschleust.

Ich hoff', sie wurde niemals gefasst,
für solche Taten gab's nämlich Knast.
Die Kriegsverbrecher aus Washington
war'n auch am Ruder in Bonn.
Dir, Miriam, blüht kein Friedenspreis,
den pflückt ein Gangster, der Bomben schmeißt.
Was du getan hast, ist radikal,
ach wär's doch normal.

Dieses Lied ist für die Barbara,
die war in Wyhl von Anfang an da.
Muss noch drei Kinder versorgen und hat
Ein'n Job im Büro in der Stadt.

Als unser Auto samt Megaphon
gesucht wurde wegen Agitation
sagte sie nur: „Ein klarer Fall,
den Käfer versteck' ich im Stall.“

In ihrer Herberge war Platz,
trotz aller Terroristenhatz.
Unser VW saß friedlich im Heu
und Esel und Ochs war'n dabei.

Du, Barbara, hast nicht Worte gemacht,
sondern geholfen und laut gelacht.
Was du getan hast, ist radikal,
ach wär's doch normal.

Dieses Lied ist für Alfred aus
einem gelben Gewerkschaftshaus,
wo mancher heute die Klappe hält,
damit ihn kein Schießhund verbellt.

Ich hab ihm gesagt: „Das ist doch Stuss,
der Unvereinbarkeitsbeschluss;
und die Atom-Mafia ist kriminell.“
Trotzdem lädt der mich ein, offiziell!

Er ist nicht folglich, na, Gott sei Dank,
weder von Siemens noch der Deutschen Bank,
irgendwann fliegt der aus seinem Büro,
das ist Berufsrisiko.

Du, Alfred, dir verzeihn sie doch nie
Deine Lust an der Demokratie.
Was du getan hast, ist radikal,
ach tu's doch noch mal!

Dieses Lied ist für George Brassens,
den Liedermacher aus der Provence.
Er liebt die Leute und's Katzenvieh
und bisschen die Anarchie.

Er hat mich gelehrt, mich umzusehn,
statt aufzuschauen zu lichten Höhn,
wo über uns sitzen Gesäße aus Stein,
Ärsche mit Heiligenschein.

Aber so um uns rum, vis-a-vis
Alfred und Gustav und Ann-Marie,
Miriam oder Barbara,
die brauchen wir und die sind da.

Ich hab euch dieses Lied erzählt,
weil so was leicht auf'n Abfall fällt.
Was da so klein scheint und normal,
das ist radikal.

Geburtstagslieder:

Zum Geburtstag viel Glück

D0

Zum **G** Geburtstag viel **D** Glück - Zum **D7** Geburtstag viel **G** Glück
Zum **G7** Geburtstag, liebe(r) **C** NAME - Zum **G** Geburtstag viel **D7** **G** Glück

Heute kann es regnen – Rolf Zuckowski

G0

G Heute kann es regnen, **F** stürmen oder **D7** schneien,
denn du strahlst ja selber **E** wie der **C** Sonnenschein.
G Heut ist dein Geburtstag, darum feiern **Am** wir,
C alle deine Freunde freuen sich mit **G** dir
C alle deine **G** Freunde freuen sich mit **C** dir

Refrain:

D7 Wie **G** schön dass du **G** geboren bist,
wir **D7** hätten dich sonst sehr **G** vermisst.
wie **D7** schön dass wir **G** beisammen sind,
wir gratulieren dir, **C** Geburtstagskind!

Unsere guten Wünsche **haben** ihren **Grund**:
bitte bleib noch lange **glücklich** und **gesund**.
Dich so froh zu sehen, ist was uns **gefällt**,
Tränen gibt es schon genug auf dieser **Welt**.
Tränen gibt es schon **genug** auf dieser **Welt**

Refrain

Montag, Dienstag, Mittwoch, **das** ist ganz **egal**,
Dein Geburtstag kommt im **Jahr** doch nur **einmal**.
Darum lass uns feiern, dass die Schwarte **kracht**,
Heute wird getanzt, gesungen und **gelacht**.
Heute wird **getanzt**, gesungen und **gelacht**.

Refrain

Viel Glück und viel Segen – Werner Gneist

A0

G Viel **D** Glück und viel **A** Segen auf **D** all deinen **Wegen**,
Gesundheit und **Frohsinn** sei **auch** mit **dabei**!

Geht auf die Bäume – Lebenslaute

A0

Am **C** **B7**
Geht, geht, geht auf die Bäume
 G#m **Am**

Eh die **Welt** in Müll und **Krieg** versinkt
 C **B7**

Geht, geht, geht **auf die Bäume**
 G#m **Am**

Weil **Widerstand** uns **vorwärts** bringt

Dm

Wenn die **Angst** dich fesselt

Am

Und der **Mut** ist so klein

E **Am**

Geht auf die Bäume geht

Dm

Komm **mit** protestieren

Am

Du **bist** nicht allein

E **Am**

Geht auf die Bäume geht

Gelernt – Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi (Capo3)

A2

Em Du hast gelernt zu schauen, was die ander'n brauchen
C Ihre Bedürfnisse zu kennen, alle ihre Launen
B Zu bestätigen, woran sie glauben
B Du hast gelernt zu flüstern, während and're fauchen

Du gehörtest zu den Schlaunen
Die nie viel sagen, aber sehr viel staunen
War jemand traurig, fingst du an ihn aufzubauen,
Du wurdest beliebt, du begannst ihnen zu trauen

Du hast gelernt zu geben, um etwas zu kriegen
Weil alle ja die Gebenden so lieben
Du hast gelernt, als Frau hast du nett auszusehen
In Kleidern rauszugehen und dich niemals aufzulehnen

Denn wer nett ist, der wird meistens nett behandelt
Doch nett hat sich schon immer schnell in Scheiße verwandelt
Du wirst gemocht, kriegst den Mann, machst ein Kind
Doch dein Kopf bleibt leer und dein Herz bleibt blind

Du machst dir Vorwürfe, warum du nicht glücklich bist
Und glaubst noch immer, die Gesellschaft unterdrückt dich nicht
Du suchst nach Wärme, willst ihre Liebe binden
Doch durch dieses Binden wirst du wahre Liebe niemals finden

Du gibst und gibst, darauf bist du stolz
Doch dieser Stolz ist wie faulendes Holz
In einem Haus, welches dir lächelnd verspricht
Dass es dich beschützt, während es über dir zusammenbricht

Du triffst einen Jungen, es hätte fast gefunkt
Doch Heidi Klum hat leider zu viel Scheiße in dein Herz gepumpt
Denn du schämst dich für das, was du bist
Doch das, was du bist, ist das, was du vermisst

Denn du bist die wichtigste Person, die du je treffen wirst
Der einzige Mensch, der dich jemals retten wird
Also hör auf, deinen Körper zu verschandeln
Du willst Leuten gefallen, die dich scheiße behandeln

(Ab hier neue Akkorde:)

Em Und du bedankst dich noch dafür, dass dich jemand sieht
C Sowas braucht ein Mensch, der ständig vor sich selber flieht
Am Sie füttern dich mit einem Bild von der Welt
B Bis du es irgendwann selbst für die Wirklichkeit hältst

Weil du zu feige bist, selber zu fühlen
Selber zu denken und dich selber zu spüren
Du suchst Bestätigung und zahlst jeden Preis
Ich seh Kinder auf Plakaten, die so kalt sind wie Eis

Wir sind ein Wunder, doch behandeln uns wie ein Produkt
Und sind enttäuscht, weil jeder nur auf unsere Packung guckt
Wir verarschen uns selbst für den Applaus
Wir haben dem Teufel unser Lachen verkauft

Und du redest deinem Körper ein, er wär' nicht perfekt
Er kann Leben gebären, habe ein bisschen Respekt
Vor dir selbst deine Seele hat Hunger
Du bewohnst ein atmendes Wunder

Und was du brauchst wird dir niemand geben
Wer du bist, kann dir nie jemand nehmen
Und was du suchst, wird dir nie jemand zeigen
Und was du glaubst, wird dir niemand beweisen

Denn was wir sind, hat noch niemand verstanden
Und was du fühlst, passt in keinen Gedanken
Und wer du bist, wirst du niemals ergründen
Wenn du nur tust, was sich andere wünschen

Gesetzestreue lohnt sich nicht – Waving the Guns (Capo1)

D2

Refrain:

Oooh **Gesetzestreue** lohnt sich nicht mein **Darling**

Schade um den Spaß den du **verpasst**

Gesetzestreue lohnt sich nicht my **Darling**

Wenn alle **dicht** halten geht auch **keiner** in den **Knast**

Mit 13 dachte ich "ich **werd** mal Polizist,

Verbrecher jagen **für** Gerechtigkeit"

Doch dann sah ich die **Cops** bei der **Ausführung** ihres Jobs

und **mir** war klar, hey mit **denen** gibt's bald **Streit**

Refrain

Mit 15 dachte ich **Ladendiebstahl** das geht nicht
Du kannst dir im **Supermarkt** doch nicht einfach etwas nehmen
Doch ich hab **eingesehen**, hey! "**kriminell** ist das System!"
Und **für** Ladendiebstahl **muss** sich keiner **schämen**

Refrain

Heute ist mir klar, dass **fast** alles Schwachsinn war
Respekt vor Bullen, **Eigentum** und Kapital
Ich ruf laut "**Verbrecherstaat!**" und ihr denkt **das** ist echt nicht wahr
doch **Gesetze** sind **nunmal** zum Brechen **da**

Refrain x2

Girls like us – Zoe Wees (Capo1)

D2

Am

It's hard **for** girls like us

F

We don't know **who** we trust

C

Not even the **ones** we love

G

'Cause they don't **know**

Stuck here

Stuck here in these **waters**

So sick to my **stomach**

Is anybody **there**?

Red lights

Red lights in the **darkness**

Everyone's so **heartless**

Does anybody **care**?

It's so **hard** to explain

With your **heart** in a cage

Only **whisper** but you wanna **shout**

'Cause the **second** you wake

Too much **pressure** to take

Every **part** of you wants to cry **out**

Refrain:

It's hard for **girls** like us

We don't know **who** we trust

Not even the **ones** we love

'Cause they don't **know**

Try to **numb** this pain

'Cause we don't wanna get **hurt** again

Left alone out **in** the rain

They don't **know**

Mirror

Mirror on the **wall**

I don't see **beautiful**

Staring back at **me**

Watching

Watching my heart **bleed** out

Trying not to **freak** out

G

Refrain

It's hard for **us**, for girls like **us**

Girls like us, they don't **know**

It's hard for **us**, for girls like **us**

Girls like us, they don't **know**

F

So **ohh**

G

And the worst part is when they **smile** like this

Am

Em

And it hits me **hard**, hits me **hard**

F

G

Tryin' to play it cool but **inside** I'm bruised

Am

G

And it breaks my **heart**, breaks my **heart**

Refrain

It's hard for **us**, for girls like **us** (girls like us)

Girls like us, they don't **know**

It's hard for **us**, for girls like **us** (girls like us)

Girls like us, they don't **know**

Grapefruit – Julia Engelmann

A2

Em C

Über dir hängt **Schwermet** an der Wand wie ne

G **D**
sehr alte Girlande, mit ´nem **Meer** aus Elefanten
und **Betonluftballons dran**,
die **geformt** sind wie **Monster**.

Wie andere **Edelparfüm** trägst du ´nen **düsteren** Blick,
so düster- **Lana Del Rey** wär sicher **neidisch** auf dich.

Du sagst, dass das dein Schicksal **ist**,
dass du ab **jetzt** für immer traurig bist. Doch **sorry** daran glaub ich nicht.

Refrain:

Denn, weißt du, Dinge werden **wahr**,
wenn man sie oft genug **sagt**, sie oft genug.. **heute** wird ein schöner..

Weißt du, Dinge werden **wahr**,
wenn man sie oft genug **sagt**, sie oft genug.. **heute** wird ein schöner Tag.

Komm wir machen mal das **Fenster** auf,
das Radio **laut**, lass frischen Wind herein und **alle** alten Zweifel heraus.

Wenn du fest daran **glaubst**,
dann wirst du **glücklich** und heute gibt es **Grapefruit** zum Frühstück.

Siehst du, ich versteh **dich**,
das ist erstmal nur ´ne **These**, doch ich glaube, ich **versteh** dich,
es ging mir schonmal **ähnlich** wie dir. Vielleicht **weiß** ich auch zu wenig
über **dich**, doch dein trauriges **Gesicht**,
das erinnert mich an **mich**, **du** Erinnerst
mich an **mich**.

Denn weißt du, **letztes** Jahr, in etwa in **genau** dem gleichen Zeitfenster wie
jetzt, hab ich mit stumpfen Schwertern **mich** und auch Gespenster bekämpft.

Ich lag jeden Tag nur im **Bett** und hab mir Fragen
gestellt, wie zum Beispiel: was ist bloß mein **Plan** auf der Welt?

Aber all das Kopfzerbrechen, die **gefährlichen** Gefechte
und **Duelle** gegen mich zehrten **sehr** an meinen Kräften,
bis ich **mir** mit weißen Flaggen nachts den **Frieden** angeboten hab,
weil **ich**, wenn ich gewinne, auch am **Ende** bloß verloren hab.

Ich wollte **immer** wie die anderen sein, **nur** dass das absolut nichts bringt
und **dass** das absolut nicht geht **weil** ´s die anderen ja schon gibt.

Der **Tag**, an dem das klar war, war für **mich** der erste Neubeginn
und **heute** kann ich sagen, dass ich **meine** beste Freundin bin.

Refrain

Und **all** die schönen Dinge auf der **Welt**, das kann kein Zufall sein.
Da **hat** es Mutter Erde mit uns **Menschen** ganz schön gut gemeint.

Zeit vergeht zu schnell, um den **Gedankenmonstern** zu verfallen,
was du von dir hältst, das **entscheidest** immer du allein.

Und **Umarmungen** und Blumen und im **Sommerregen** duschen,
guck mal **schwimmen**, atmen, lesen, schlafen, **Freunde** und Momentaufnahmen,

lieben, lachen, kochen, tanzen, **Weihnachten**, wie nice das ist
und **dann** auch noch begreifen, dass du **deine** eigene Heimat bist,

und **dann** noch singen und wir **beide** in der Küche
und noch **Coldplay** und vor allem: **Grapefruit** zum Frühstück!

Und **eins** noch: Mit ´nem Beinbruch gehst du **auch** zum Orthopäden,
deshalb **kannst** du ja vielleicht mal mit ´nem **Psychologen** reden.

Deshalb **bist** du nicht verrückt, also auch **nicht** mehr als ich.

Nimm deine **"Summertime Sadness"** ab und **zeig** mir dein Gesicht.

Und ich **will** dir so vieles **sagen**, wie zum Beispiel:

Du musst **Phasen** so wie gerade nicht **ertragen**, nicht mal heimlich.

Hör nicht auf die Zweifel, denn **du** bist nicht alleine hier
Und **alles** geht immer weiter, **immer** weiter so wie wir

Refrain x1,5

Grenzen – Dota Kehr

DO

(I) **Dm**

Wer ist **drinnen** wer ist draußen

A7

Ich male eine Linie, du **darfst** nicht vorbei

Bb

Da trifft **Luft** auf Luft

Da trifft Land auf Land

A7

Da **trifft** Haut auf Blei

(I)Wo ist **oben** wo ist unten

Wer könnte, wer wollte das **ändern**?

Was **geschieht** in den Ländern

G

An ihren Rändern

(I)Es gibt **Frontex** und Push-backs

Zäune, **Waffen**, Flüchtlingsabwehrkonferenzen

Das Mittelmeer wird ein Massengrab

Es gibt Grenzen

(I)Sie **führen** zu Nationalsozialismus

Mit seinen **bekloppten** Konsequenzen

Man **entrechtet** Leute nur weil sie von

irgendwoher **kamen**. Es gibt Grenzen

(II) **Dm** **A7**

Könnten sie diese **Antwort** bitte

C **G**

Sinngemäß richtig **ergänzen**

Bb

Das liegt **möglicherweise** im Kern des

A7

Problems: **Es** gibt Grenzen.

Refrain:

Cm

Ich **melde** mich ab, ich will einen Pass

G7

Wo **Erdenbewohner** drin steht

D7

Einfach nur Erdenbewohner

G7

Sag mir **bitte** wohin man da geht

Cm

Ich **melde** mich ab, ich melde mich um

Bb

F

Es **kann** doch so schwierig nicht **sein**

G#

Schreibt **einfach** nur Erdenbewohner da rein

(I)Wir **ziehen** eine Grenze im Himmel

Ein Gott ist **hier** und einer ist dort

Dann **drohen** sie sich mit den Fäusten

In **Ewigkeit** und sofort

(I)Da **muss** es was besseres geben

Frieden **bringt** kein Götterbote

Wir **haben** es ein paar tausend Jahre

Mit Grenzen versucht: **Das** gab viele Tote

(II)**Nennt** mich Naiv, es **ist** mir egal

aber ich finde es **reicht**

Ich **suche** das Land indem jeder den anderen

in **Staatsunabhängigkeit** gleicht

Refrain

(I)Ich **schließe** die Tür und genieße die Stille

Ich **grenze** mich ab dass muss sein

Jeder hat seine Grenze die ihn umgibt

G

Sie **schließt** ihn schützend ein

(I)Jeder **Übergriff** jeder Schlag

Verletzt ein Menschenrecht

Warum **schützt** man die Grenzen der Staaten

so gut, und die **Grenzen** der Menschen so

schlecht?

(II)Sie **müssen** nicht **zwischen** den Ländern

verlaufen, **aber** zwischen den **Menschen**

Nicht aus **Stacheldraht** sollen sie sein

Sondern aus **Respekt**: Es gibt Grenzen

Griechischer Wein – Duo Jürgens (Capo1)

A2

Es war schon **dunkel**, als ich durch die Vorstadtstraßen **heimwärts ging**.

Da war ein Wirtshaus aus dem das Licht noch auf den **Gehsteig schien**.

Ich hatte **Zeit** und mir war **kalt**, drum trat ich **ein**.

Da saßen Männer mit braunen Augen und mit **schwarzem Haar**

und aus der Jukebox erklang Musik die fremd und **südlich war**.

Als man mich **sah**, stand einer **auf** und lud mich **ein**.

Refrain:

Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde, **komm** schenk dir ein,

und wenn ich dann traurig werde **liegt** es daran,

dass ich immer träume von **daheim**, du musst **verzeihn**.

Griechischer Wein und die altvertrauten Lieder, **schenk** noch mal ein,

denn ich fühl die Sehnsucht wieder, **in** dieser Stadt

werd ich immer nur ein Fremder **sein**,... und **allein**.

Und dann erzählten sie mir von grünen Hügeln, **Meer und Wind**,

von alten Häusern und jungen Frauen, die **alleine sind**

und von dem **Kind**, das seinen **Vater** noch nie **sah**.

Sie sagten sich immer wieder irgendwann geht **es zurück**,

und das Ersparte genügt zu Hause für ein **kleines Glück**,

und bald denkt **keiner** mehr **daran**, wie es hier **war**.

Refrain

Gut Und Schlecht – Früchte des Zorns

A2

Em Am D Em C Bm Em

Die Bilder in unseren **Köpfen**, wer hängt sie **auf**, wer bringt sie **an**?
Am D Em

Und selbst an unseren **Träumen** kleben **kleine** Zettel **dran**
Wir sind alle **niemand** und wir sind **alle** ziemlich **viel**
Wir sind alle bunt **zerstückelt** und wir sind **alle** **Angriffsziel**
Und all der schöne **Glanz**, in **den** man sich hier **hüllt**
Lässt uns leer **zurück, zerbrochen, unerfüllt**
Wir sind alle schön und **hässlich** und **innerlich zerrissen**
Und die Art, wie wir hier **leben**, zertrümmert **langsam** das **Gewissen**

Wir sind alle gut und **schlecht** und unsere **Herzen** voll mit **Einsamkeit**
Lasst uns der Anfang vom **Ende** sein, von dieser **Welt**, von dieser **Zeit**

Am D Em C Bm Em

Und niemand hier ist nur **ehrlich, schön**, stark oder **gut**
An unsrer aller **Händen** klebt **unser** aller **Blut**
Wir sind alle **Lügner** und **wir** sind alle **treu**
Wir sind manchmal **mutig**, doch **meistens** sind wir **scheu**
Wir verlieren uns in den **Jahren** und **nichts** erscheint mehr **klar**
Darum zeigt man hier auch **gerne**, was man **früher** einmal **war**

Wir sind alle gut und **schlecht** und unsere **Herzen** voll mit **Bitterkeit**
Lasst uns der Anfang vom **Ende** sein, von dieser **Welt**, von dieser **Zeit**

Am D Em C Bm Em

Und der ganze **Wahnsinn**, der uns hier **täglich niederdrückt**
Das, was man hier **normal** nennt, macht uns **krank** und **verrückt**
Nun stehen wir hier im reichen **Elend**, es gibt keinen **Ort** um **abzuhauen**
Welcher Weg ist **richtig** und wem **können** wir noch **vertrauen**?
Wir atmen die **Luft** dieser **kaputten Welt**
Doch nichts wird uns **aufhalten**, denn es gibt **nichts**, was uns hier **hält**

Wir sind alle gut und **schlecht** und unsere **Herzen** voll mit **Hässlichkeit**
Lasst uns der Anfang vom **Ende** sein, von dieser **Welt**, von dieser **Zeit**

Und aus Menschen werden Menschen, und aus Menschen werden Menschen
E

Und aus Menschen werden Menschen, und aus Menschen werden **Menschen**
A

Und aus Menschen werden Menschen, **und** aus Menschen werden Menschen
D Em

Und aus **Menschen** werden Menschen, **und** aus Menschen werden Menschen

Wir sind alle gut und **schlecht** und unsere **Herzen** voll mit **Einsamkeit**
Lasst uns der Anfang vom **Ende** sein, von dieser **Welt**, von dieser **Zeit**

Gute Nacht Freunde – Reinhard Mey

D2

Refrain:

A **Bm**

Gute Nacht, Freunde

E **A**

Es wird Zeit für mich zu **gehn**

F#m **E**

Was ich noch zu sagen **hätte**

Bm

Dauert eine **Zigarette**

E

A

Und ein **letztes** Glas im **Stehn**

D

A

E

Für den Tag, für die **Nacht** unter eurem **Dach** habt **Dank**

A

E

Für den Platz an eurem **Tisch**, für jedes Glas, das ich **trank**

A

D

E

Für den **Teller**, den Ihr **mir** zu den euren **stellt**

A

D

A

E

Als sei **selbstverständlicher** nichts **auf der Welt**

Refrain

Habt dank für die **Zeit**, die ich mit **euch** verplaudert **hab**

Und für eure **Geduld**, wenn's mehr als eine Meinung **gab**

Dafür, dass **ihr** nie **fragt** wann ich komm oder **geh**

Und für die stets **offene** Tür, in der **ich jetzt steh**

Refrain

Für die Freiheit, die **als** steter Gast bei **euch wohnt**

Habt Dank, dass **ihr** nie fragt was es bringt, ob es **lohnt**

Vielleicht liegt es **daran**, dass man von draußen **meint**

Dass in euren **Fenstern** das Licht **wärmer scheint**

Refrain

Bm E A

Hallelujah – Leonard Cohen

A2

G **Em**
Now I've **heard**, there was a **secret** chord
G **Em**
that **David** played and it **pleased** the Lord
C **D** **G**
But **you** don't really **care** for music, **do** you?
C **D**
It goes like this, the **fourth**, the **fifth**
Em **C**
The **minor** falls, the **major** lifts
D **B7** **Em**
The **baffled** king **composing** Hallelujah

Refrain:

C **Em** **C** **G D**
Hallelujah Hallelujah Hallelujah Hallelujah

Your faith was strong but you needed proof
You saw her bathing on the roof
Her beauty and the moonlight overthrew you
She tied you to a kitchen chair
She broke your throne and she cut your hair
and from your lips she drew the Hallelujah

Refrain

There was a time when you let me know
Whats really going on below
But now you never show that to me, do you
But remember when I moved in you
and the holy dove was moving, too
And from her lips she drew the Hallelujah

Refrain

You say, "I took the Name in vain
Dut I dont even know the Name"
But if I did, well really, what's it to you?
There's a blaze of light in every word
It doesnt matter which you heard
The holy or the broken Hallelujah

Refrain

I did my best, but it wasn't much
I couldn't feel, so I tried to touch
I've told the truth, I didn't come to fool you
And even though it all went wrong
I'll stand before the Lord of song
With nothing on my tongue but Hallelujah

Refrain x2

C Em C G D G

Von Pentatonix:

Now I've heard, there was a secret chord
that David played and it pleased the Lord
But you don't really care for music, do you?
It goes like this, the fourth, the fifth
The minor falls, the major lifts
The baffled king composing Hallelujah

Refrain

Your faith was strong but you needed proof
You saw her bathing on the roof
Her beauty and the moonlight overthrew you
She tied you to a kitchen chair
She broke your throne and she cut your hair
and from your lips she drew the Hallelujah

Refrain

Well baby, I've been here before
I've seen this room and I've walked this floor
I used to live alone before I knew you
And I've seen your flag on the marble arch
And love is not a victory march
It's a cold and it's a broken Hallelujah

Refrain

Well, maybe there's a God above
But all I've ever learned from love
Was how to shoot somebody who outdrew you
And it's not a cry that you hear at night
It's not somebody who has seen the Light
It's a cold and it's a broken Hallelujah

Refrain x2

C Em C G D G

The Hanging Tree – The Hunger Games Mockingjay

A0

Am Dm Am E
Are **you**, are **you coming** to the **tree**
Am Dm E Am
They **strung** up a **man they say** who **murdered** **three**.
F Am D
Strange things did **happen** here no **stranger** would it **be**
Am Dm Am
If we **met** at **midnight** in the **hanging** tree.

Dm Am E
Are you, are **you coming** to the **tree**
Am Dm E Am
Where the **dead** man **called** out **for** his love to **flee**.
F Am D
Strange things did **happen** here no **stranger** would it **be**
Am Dm Am
If we **met** at **midnight** in the **hanging** tree.

Dm Am E
Are you, are **you coming** to the **tree**
Am Dm E Am
Where I **told** you to **run**, **so** we'd both be **free**.
F Am D
Strange things did **happen** here no **stranger** would it **be**
Am Dm Am
If we **met** at **midnight** in the **hanging** tree.

Dm Am E
Are you, are **you coming** to the **tree**
Am Dm E Am
Wear a **necklace** of **rope**, **side** by side with **me**.
F Am D
Strange things did **happen** here no **stranger** would it **be**
Am Dm Am
If we **met** at **midnight** in the **hanging** tree.

Happy – Bukahara

A2

Bm A Bm A x2

Bm A Bm A

You're still hiding in the park

You look so happy when you're down down down

Under the trees where you won't be found

And you're still dancing in the dark

It makes you happy when you're down down down

Noone can see you spinning round and round

Bm A Bm A

Refrain: **G D**

And your **feet**, they keep on **moving**

Bm A

Even when the **nights** are **cold**

G A Bm

When you're **old**, will you **still** be dancing **on**

A Bm

Into the **dawn** of the **light**

A Bm A

I haven't **seen** you **for** a **while**

You still look **happy** when you're **down** down **down**

You keep on **moving** to keep **warm** when the **leaves** turn brown

Bm A Bm A

You're still **reaching up** to the **sky**

It makes you **happy** when you're **down** down **down**

I still **believe** that one **day** you will take **off** from the ground

Bm A Bm A

Refrain:

And your **stars**, they keep on **burning**

Even when the **nights** are **cold**

When you're **old**, will you **still** be dancing **on**

Into the **dawn** **Bm**

Em C G B

Hear the voices **singing everywhere** \

Singing **love** is coming **down** to those who **care** / x2

Refrain:

And your **feet**, they keep on **moving**

Even when the **nights** are **cold**

When you're **old**, will you **still** be dancing **on**

Into the **dawn** **Bm**

Refrain:

And your **stars**, they keep on **burning**

Even when the **nights** are **cold**

When you're **old**, will you **still** be dancing **on**

Into the **dawn** of the **light** **A Bm A Bm A**

Hero of war – Rise Against (Capo4)

A3

C
He said, "**Son**,
Em
Have you see the **world**?
F
Well, what would you **say**
C
If I said that you **could**?
Just carry this gun.
F
and you'll even get paid."
C **G**
I said, "That sounds pretty **good**."
Gadd11 G Gadd11

Black leather **boots**
Spit-shined so **bright**
They cut off my **hair**
but it looked **alright**
We marched and we sang
We all became friends
As we learned how to **fight**

Refrain:

Am
A hero of **war**
F
Yeah that's what I'll **be**
C
And when I come **home**
G
They'll be damn proud of **me**
Am
I'll carry this **flag**
F
To the grave if I **must**
C
Because it's the flag that I **love**
G
And a flag that I **trust**

I kicked in the **door**
I yelled my **commands**
The children, they **cried**
But I got my **man**
We took him away
A bag over his face
From his family and his **friends**

They took off his **clothes**
They pissed in his **hands**
I told them to **stop**
But then I joined **in**
We beat him with guns
And batons not just once
But again and again

Refrain

She **walked**
through bullets and **haze**
I asked her to **stop**
I begged her to **stay**
But she pressed on
So I lifted my gun
And I fired **away**

The **shells**
jumped through the **smoke**
And into the **sand**
That the blood now had **soaked**
She collapsed
with a flag in her hand
A flag white as **snow**

Refrain:*

A hero of **war**
Is that what they **see**
Just medals and **scars**
So damn proud of **me**
And I brought home that **flag**
Now it gathers **dust**
But it's a flag that I **love**
It's the only flag I **trust**

He said, "**Son**,
Have you see the **world**?
Well, what would you **say**
If I said that you **could**?

Das Herz ist ein Muskel – Früchte des Zorns

A2

Em Am G Em

Wir sprechen und streiten mit Unbekannten,

C **Bm**

Wir führen Freundschaften, **wir** lachen und weinen

Em **C**

Wir verlieben uns, **wir** improvisieren Kochrezepte

Bm **Em**

und versuchen so **radikal** zu leben wie es die **Wirklichkeit** erfordert

C

Wir sprechen mit Worten, **Steinen** und Gedichten,

Bm **Em**

und schreiben unsere Sehnsüchte an die Wände der **Stadt**

Refrain:

Am

Und das Herz ist ein **Muskel**, /

Em /

In der Größe einer Faust / x2

Am Em Am Bm Em

Wir klauen in Supermärkten,

wir lesen und bauen das Schöne

aus den **Trümmern** dieser Welt

Wir sind **schwach** und wir sind stark,

und **schwören** mit Tränen in den Augen

niemals **Teil** der lethargischen Masse zu **werden**

Wir kämpfen um unsere Leben

und sind **bewaffnet** mit Leidenschaft,

und der **Gewissheit**

das das **Unmögliche** möglich ist

Refrain x2

Wir bleiben der Arbeit fern, wir **schwänzen** die Schule

Und **übernachten** auf Häuserdächern

Wir sind solidarisch, wir helfen **anderen**

und riskieren dabei auch **Schläge** und Tritte

Unsere Träume – unsere Revolte ist so **alt** wie die Zeit,

und wird auch erst mit dem **letzten** lebenden Menschen **sterben**

Refrain x4

(Gleichzeitig zum 2. und 3. Refrain:)

(Sag mir wer ich bin, kennst du meinen **Namen**? Ich bin die **Furcht**, ich bin der Mut,

Ich bin die Schönheit, ich bin das **Leben** – ich bin die **Hoffnung** in der Dunkelheit) x2

Heute hier, morgen dort – Hannes Wader

DO

G
Heute **hier**, morgen dort
C **G**
Bin kaum **da**, muss ich **fort**
Em **D**
Hab mich **niemals** deswegen **beklagt**
G
Hab es **selbst** so gewählt
C **G**
Nie die **Jahre gezählt**
Em **D** **G**
Nie nach **Gestern** und **Morgen gefragt!**

Refrain:

D
Manchmal **träume** ich schwer
C **G**
Und dann **denk** ich es **wär**
D
Zeit zu **bleiben** und nun
C **G**
Was ganz **And'res** zu **tun**
So vergeht Jahr um Jahr
C **G**
Und es **ist** mir längst **klar**
Em
Dass nichts **bleibt**
D **G**
Dass nichts **bleibt**, wie es **war!**

Dass man mich kaum vermisst
Schon nach **Tagen vergisst**
Wenn ich **längst** wieder anderswo **bin**
Stört und **kümmert** mich nicht
Vielleicht **bleibt** mein **Gesicht**
Doch dem **Ein** oder **Andern** im **Sinn!**

Refrain

Fragt mich einer, warum
Ich so **bin**, bleib ich **stumm**
Denn die **Antwort** darauf fällt mir **schwer**
Denn was **neu** ist wird alt
Und was **gestern** noch **galt**
Stimmt schon **heut** oder **morgen** nicht **mehr!**

Refrain

Hey there Delilah – Plain Withe T's (Capo2)

G0

C
Hey there Delilah
 Em
What's it **like** in New York City?
C
I'm a thousand miles away
 Em
But girl, **tonight** you look so pretty
 Am
Yes you **do**
F **G** **Am**
Times Square can't **shine** as bright as **you**
 G
I swear it's **true**

Hey there Delilah
Don't you **worry** about the distance
I'm right there if you get lonely
Give this **song** another listen
Close your **eyes**
Listen to my voice, **it's** my **disguise**
I'm by your **side**

Refrain:

C **Am**
Oh it's what you do to **me** x4
What you do to me

Hey there Delilah
I know **times** are getting hard
But just believe me, girl
Someday I'll pay the **bills** with this guitar
We'll have it **good**
We'll have the **life** we knew we **would**
My word is **good**

Hey there Delilah
I've got **so** much left to say
If every simple song I wrote to you
Would **take** your breath away
I'd write it **all**
Even more in **love** with me you'd **fall**
We'd have it **all**

Refrain

F
A thousand miles seem pretty far
 G
But **they've** got planes and trains and cars
C **Am**
I'd walk to you if I had no other **way**
Our friends would all make fun of us
and **we'll** just laugh along because
We **know** that none of them
have felt this **way**
Delilah I can promise you
That **by** the time we get through
The **world** will never ever be the **same**
 G
And you're to **blame**

Hey there Delilah
You be **good** and don't you miss me
Two more **years**
and you'll be done with school
And **I'll** be making history like I **do**
F **G** **Am**
You'll know it's **all** because of **you**
We can do **whatever** we want to
Hey there **Delilah** here's to **you**
This one's for **you**

Refrain

C G F G C

Hinter den Barrikaden – Revolte Springen

G2

Dm C F C

Dm C F C
Blaues Licht der **Morgen** graut, **und** der Wasserwerfer **parkt**.
Doch mit Dir in den **Ketten**, **stehen** Freunde **eingehakt**.
Vergiss dass wir nicht **viele** sind. **Vergiss** nicht das wir **viele** sind!
Vergiss nicht was Du **brauchst**, und **ich** versuch das **auch**.
Denn manchmal werden sie es **schaffen** uns zu brechen, uns zu **schaden**
und dann werd ich für dich **da** sein

Refrain:

Dm F C
Hinter den **Barrikaden** x4

Dm C F C
Und je mehr wir uns **zusammen** tuen, **solidarisch** und mit **Herz**,
halten wir den **Repressionen** stand, **der** Trauer und dem **Schmerz**.
Denn wir sind nicht **unverwundbar**, wenn wir keine Kraft mehr **haben**
gibts Kaffee und **Schokolade**, Brot und **Pause**

Refrain

Dm C F C
Wenn wir gegen etwas **kämpfen**, heißt das **auch**, das wir für was **Leben**,
dass wir **Mut** und Phantasie **haben** und das wir **nicht aufgeben!**
Wenn wir gegen etwas **kämpfen**, heißt das **auch**, das wir für was **Leben**,
dass wir **Mut** und Phantasie **haben** und das wir

Dm F C
Nicht aufgeben! x4

Dm C F C x4

Dm C F C
Wir brauchen Wahnsinn-Witz **Bezugsgruppen**, **Pflastersteine**, den **EA**.
Brauchen Rückhalt und nen **Unterschlupf**. **Ich** wünsch uns Stimmen laut und **klar!**
Ich wünsch uns, dass uns nie die **Kraft** ausgeht und nie der lange **Atem**;
Wünsch uns Glück und gute **Freunde**, dass wir uns mal **umarmen**

Refrain

Dm
Und auf den **Barrikaden**

Hotel California – Eagles (Capo2)

D2

Am E7 G D F C Dm E

On a dark desert highway
Cool wind in my hair
Warm smell of colitas
Rising up through the air
Up ahead in the distance
I saw a shimmering light
My **Head** grew heavy and my sight grew dim
I had to stop for the night

There she stood in the doorway
I heard the mission bell
I was thinking to myself
This could be **heaven** or this could be hell
Then she lit up a candle
And she showed me the way
There were voices down the corridor
I thought I heard them say

Refrain:

F **C**
Welcome to the Hotel **California**
E7

Such a **lovely** place
(such a lovely place)

Am
Such a **lovely** face

F **C**
Plenty of room at the Hotel **California**
Dm

Any **time** of year
(any time of year)

F
You can **find** it here

Her mind is tiffany twisted
She got the Mercedes Benz, uh
She got a lot of pretty pretty boys
that she calls friends
How they dance in the courtyard
sweet summer sweat
Some dance to remember
Some dance to forget

So I called up the captain
Please bring me my wine (He said)
We haven't had that spirit here since
1969
And still those voices are calling from
Far away
Wake you up in the middle of the night
Just to hear them say

Refrain:

Welcome to the Hotel **California**
Such a **lovely** place
(such a lovely place)
Such a **lovely** face
They **livin'** it up at the Hotel **California**
What a **nice** surprise
(what a nice surprise)
Bring your **alibis**

Mirrors on the ceiling
Pink champagne on ice (And she said)
We are all just prisoners here
Of our own device
And in their masters' chambers
They gathered for the feast
They stab it with their steely knives
but they **just** can't kill the beast

Last thing I remember
I was **running** for the door
I had to find the passage back
to the **place** I was before
Relax said the night man
we are **programmed** to receive
You can checkout any time you like
but you can never leave

Am E7 G D F C Dm E Am

House of rising Sun – The Animals

A0

Am C D (F)

There **is** a **house** in **New Orleans**

Am C E7

They **call** the **Rising Sun**

Am C D (F)

And it's **been** the **ruin** of **many** a poor **boy**

Am E Am C D F

And **God** I **know** I'm **one**

My **mother** was a **tailor**

She **sewed** my **new** blue **jeans**

My **father** was a **gamblin'** man

Down in **New Orleans**

Now the **only** **thing** a **gambler** needs

Is a **suitcase** and a **trunk**

And the **only** **time** when **he's** **satisfied**

Is **when** he's **on** a **drunk**

Oh **mother** tell your **children**

Not to **do** what I have **done**

Spend your **lives** in **sin** and **misery**

In the **House** of **Rising Sun**

Well, I **got** one **foot** on the **platform**

The **other** **foot** on the **train**

I'm **goin'** **back** to **New Orleans**

To **wear** that **ball** and **chain**

Well, there **is** a **house** in **New Orleans**

They **call** the **Rising Sun**

And it's **been** the **ruin** of **many** poor **boys**

And **God** I **know** I'm **one**

Am E Am

Hurra die Welt geht unter – KIZ

D2

Em

Kleidung ist gegen Gott, wir tragen Feigenblatt

A

G

Schwingen an Lianen über'n **Heinrichplatz**

Und die Alten erzählen vom Häuserkampf

Beim Barbecue in den Ruinen der Deutschen **Bank**

Vogelnester in einer löchrigen Leuchtreklame

Wir wärmen uns auf an einer brennenden **Deutschlandfahne**

Und wenn einer auf 'ner Parkbank schläft

Dann nur weil sich ein Mädchen an seinen Arm **anlehnt**

Drei Stunden Arbeit am Tag, weil es mehr nicht braucht

Heut' Nacht denken wir uns Namen für Sterne **aus**

Danken dieser Bombe vor 10 Jahren

Und machen Liebe bis die Sonne es sehen **kann**

Weißt du noch als wir in die Tische ritzten in den Schulen

"**Bitte** Herr vergib ihnen nicht, denn sie wissen was sie **tun**."

Unter den Pflastersteinen wartet der Sandstrand

Wenn nicht mit Rap, dann mit der **Pumpgun**

Refrain:

Und wir singen im Atomschutzbunker: "**Hurra**, diese Welt geht **unter!**"

Hurra, diese Welt geht unter! **Hurra**, diese Welt geht **unter!**

Und wir singen im Atomschutzbunker: "**Hurra**, diese Welt geht **unter!**"

Hurra, diese Welt geht unter! **Auf** den Trümmern das **Paradies!**"

Nimm dir Pfeil und Bogen, wir erlegen einen Leckerbissen

Es **gibt** kein' Knast mehr, wir grillen auf den **Gefängnisgittern**

Verbrannte McDonald's zeugen von unser'n Heldentaten

Seit wir Nestlé von den Feldern **jagten**

Schmecken Äpfel so wie Äpfel und Tomaten nach Tomaten

Und wir kochen unser Essen in den Helmen der **Soldaten**

Du **willst** einen rauchen? Dann geh dir was pflücken im Garten

Doch unser heutiges Leben lässt sich auch nüchtern **ertragen**

Komm wir fahren in den moosbedeckten

Hallen im Reichstag ein **Bürostuhlwettrennen**

Unsere Haustüren müssen keine Schlösser mehr haben

Geld wurde zu Konfetti und wir haben besser **geschlafen**

Ein Goldbarren ist für uns das gleiche wie ein Ziegelstein

Der Kamin geht aus, wirf' mal noch 'ne Bibel **rein**

Die Kids gruseln sich, denn ich erzähle vom Papst

Dieses Leben ist so schön, wer braucht ein Leben danach? **G**

Refrain

Die **Kühe** weiden hinter uns, wir rauchen Ott spielen Tavla

Dort wo früher der Potsdamer Platz **war**

Wenn ich aufwache streich ich dir noch einmal durch's Haar

"**Schatz** ich geh zur Arbeit, bin gleich wieder **da**."

Wir **stehen** auf wann wir wollen, fahren weg wenn wir wollen

Sehen aus wie wir wollen, haben Sex wie wir **wollen**

Und nicht wie die Kirche oder Pornos es uns erzählen

Baby die Zeit mit dir war so **wunderschön**

Ja, jetzt ist es wieder aus, aber unsere Kinder wein' nicht

Denn wir ziehen sie alle miteinander **auf**

Erinnerst du dich noch als sie das große Feuer löschen wollten?

Dieses Gefühl, als in den Flammen unsere Pässe **schmolzen?**

Sie dachten echt ihre Scheiße hält ewig

Ich zeig' den Kleinen Monopoly, doch sie verstehn's nicht

"Ein Hundert-Euro-Schein? Was soll das sein?"

Wieso soll ich dir was wegnehm' wenn wir alles teilen?" **G**

Refrain **Em A G** x3

Ich will – Arbeitstitel Tortenschlacht

A2

G D C D

Refrain 1:

G

Ich will niemals in Routine fallen

D

Schritt für Schritt, Füße schwer

C

Fließband, Schreibtischlampenschein

D

Hände müde, Köpfe leer

Ich will niemals in Routine fallen

In der Masse untergehn

Als **kleines** Zahnrad im System

Getrieben müde weiter drehn

Refrain 2:

Komm wir bauen auf was uns aufbaut

Komm wir packens endlich an

Ich weiß auch nicht wie

Aber fragend schreiten wir voran

Komm wir bauen auf was uns aufbaut

Der Fluss an dem wir stehen

Fließt noch ewig dahin

Komm wir warten nicht auf bessere Zeiten

C G D G

Ah Ah Ah Ah x2

Ich will nicht, dass normal wird

Was offensichtlich Scheiße läuft

Will nicht, dass egal wird

Wenn im Mittelmeer ein Mensch ersäuft

Ich will mich nicht gewöhnen

Nein, ich find es richtig krank

Dass man verbrechen kann soviel man will
mit genug Geld auf der Bank

Ich find es nicht normal

Dass Konzerne unsere Welt bespieln

Zahnräder sich drehn

Ohne sich verantwortlich zu fühlen

G D C D

Refrain 2

Und wenn Politiker

mit Worten Feuer legen

dann der braune Mob das Land verseucht

dann hab ich was dagegen

Wir haben so viel zu fressen

Ich glaub ich muss mich übergeben

Doch Wohlstand wohl nicht teilen heißt

Kann ich so nicht leben

Refrain 1

Im Zerrinnen der Zeit \

Schaufeln wir mühsam /

den Sand aus den Uhren /

Ins Getriebe / x4

Refrain 1

C G D G

Ah Ah Ah Ah x2

Refrain 2

C G D G

Ah Ah Ah Ah x2

G

(ODER:

Refrain2:*

*Baut auf, was euch aufbaut *

reißt ein, was euch in Ketten hält /

uns gehört die Straße /

uns gehört die ganze Welt / x2)

Ihr könnt nicht gewinnen – Findus

A0

Am Em Am Em

Am

Em

Am

Em

Ihr könnt uns **wieder** und wieder von den **Bäumen** hol'n, ihr könnt **Baum** für Baum **zerstör'n**.

C

G

C

G

Am

Doch **jede** Schlacht, die ihr **meint** zu gewinnen, wird uns **neue Kämpfer*innen gebär'n**.

Em

Am

Em

Ihr könnt uns schlagen, uns auszieh'n, uns **schikanier'n**, könnt uns **Wasser** und Toilette **verweh'r'n**,

C

G

C

G

Am

Doch **jeder** Versuch, uns **müde** zu machen, wird die **Kraft** der **Kämpfer*innen vermehr'n**.

Refrain:

Em

G

Am

Wir sind hier nicht aus einer **Laune**, aus Routine, **Langeweile**, wir sind hier aus **Leidenschaft**.

Em

G

Am

Wir tanzen mitten in der **Nacht** frei, lebendig ums **Feuer**, und darin liegt uns're **Kraft**.

Em

G

Am

Ihr könnt zerstör'n, was euch im **Weg** scheint, aber niemals, was **euch** wirklich Ärger **macht**.

Em

G

Am

Bekämpft Symptome und **versteht** nicht, dass ihr damit **selbst** den Widerstand **erschafft**.

Em G

Am

Em

G

Am

Aaaaa... Ihr könnt nicht **gewinn'**. **Aaaaa..** der sogenannte **Sieg** wird euch keine Freude **bring'**.

Em

G

Am

Schuld und **Stumpfsinn** sind die **Trophäen**, die ihr nach Hause nehmen **könnt**.

Em

G

Am

Em

Am

Em

Sympathie derer, **die** vom System **profitieren**, sei euch auch noch **vergönnt**.

Am

Em

Am

Em

Ihr könnt uns **einsperr'n** und uns **kriminallisier'n**, **argumentier'n** mit Recht und **Gesetz**.

C

G

C

G

Am

Doch **während** ihr blind **Befehle** befolgt, wird bei **uns** „Recht“ durch „**gerecht**“ **ersetzt**.

Refrain

Em G

Am

Em

G

Am

Aaaaa... Ihr könnt uns nicht **besiegen**. **Aaaaa...** **Niemals** wird uns're Kraft **versiegen...**

Em

Am

Em

Weil uns're Herzen lauter **schlagen**, als eure **Kettensägen kreischen**,

Am

Em

C

G

Am

Weil uns're **Träume** höher **fliegen**, als eure **Hebebühnen reichen**.

I'm still Standing – Elton John

A4

Am Dm E Fmaj7 G

A D
You could never know what it's like.

E A
Your blood like winter freezes just like ice.

Bm D E
And there's a cold lonely light that shines from you.

F#m D
You will end up like the wreck you hide

A Bm7/A A
behind that mask you use.

And did you think this fool could never win?

Well look at me, I'm coming back again.

I got a taste of love in a simple way.

And if you need to know while I'm still standing
you just fade away.

Refrain:

Am7 Am Em
Don't you know I'm still standing better than I ever did.

Dm Fmaj7
Looking like a true survivor, feeling like a little kid.
I'm still standing after all this time.

Dm E
Picking up the pieces of my life without you on my mind.

Am Dm E
I'm still standing. Yeah yeah yeah!
I'm still standing. Yeah yeah yeah! Fmaj7 G

Once I never could hope to win.

You're starting down the road leaving me again.

The threats you made were meant to cut me down.

And if our love was just a circus
you'd be a clown by now.

Refrain

A D E A Bm D E F#m D A Bm7/A A

Refrain

I'm still standing. yeah yeah yeah! x4
Fmaj7 G Am

Die Internationale

D0

G **C**
Wacht **auf**, verdammte dieser **Erde**,
Am **G**
die **stets** man noch zum Hungern **zwingt!**

C
Das Recht wie Glut im **Kraterherde**
D7 **G**
nun mit **Macht** zum Durchbruch **dringt**.

D **A** **D**
Reinen Tisch macht mit dem **Bedränger!**
A **D** **A7**
Heer der Sklaven, **wache auf!**

D **Bm** **G Em**
Ein **Nichts** zu **sein**, tragt es nicht **länger**,
D **A7** **D**
alles zu werden, **störmt zuhauf**.

Refrain:

G **C** **D** **G**
Völker, **hört** die **Signale!** Auf, zum **letzten Gefecht!**
D **A7** **D** **G** **A7** **D**

Die **Internationale erkämpft** das **Menschenrecht!**
G **C** **D** **G**
Völker, **hört** die **Signale!** Auf, zum **letzten Gefecht!**
E7 **Am** **G** **D7** **G**

Die **Internationale erkämpft** das **Menschenrecht**.

Es rettet uns kein höh'eres Wesen,
kein Gott, kein Kaiser, noch Tribun.
Uns aus dem Elend zu erlösen,
können wir nur selber tun!
Leeres Wort: des Armen Rechte!
Leeres Wort: des Reichen Pflicht!
Unmündig nennt man uns und Knechte,
duldet die Schmach nun länger nicht!

Refrain

In Stadt und Land, ihr Arbeitsleute,
wir sind die stärkste der Partei'n.
Die Müßiggänger schiebt beiseite!
Diese Welt muss unser sein;
unser Blut sei nicht mehr der Raben
und der nächt'gen Geier Fraß!
Erst wenn wir sie vertrieben haben,
dann scheint die Sonn' ohn' Unterlaß

Refrain

E7 Am G D7 G

Irgendwie Irgendwo Irgendwann – Nena

A2

Bm **F#m** **G** **D**
Im Sturz durch Raum und **Zeit** Richtung **Unendlichkeit**
Bm **F#m** **G** **A**
Fliegen Motten in das **Licht** genau wie du und **ich**.

Refrain:

Em **C** **D**
Irgendwie fängt **irgendwann** irgendwo die Zukunft **an**,
G **Em** **C**
Ich warte nicht mehr **lang**. **Liebe** wird aus Mut **gemacht**,
Am

Denk nicht lange nach wir **fahr'n** auf Feuerrädern
D

Richtung **Zukunft** durch die Nacht

Em **C** **D** **Bm**
Gib mir die **Hand**, ich bau' **dir** ein Schloss aus **Sand**,
C **D** **G**

Irgendwie, irgendwo, irgendwann.

Em **C** **D** **Bm**
Die Zeit ist **reif** für ein **bisschen Zärtlichkeit**,
C **G** **D**

Irgendwie, irgendwo, irgendwann.

Bm **F#m** **G** **D**
Im Sturz durch Zeit und **Raum** erwacht aus einem **Traum**.
Bm **F#m** **G** **A**
Nur ein kurzer **Augenblick**, dann kehrt die Nacht **zurück**.

Refrain

Irisches Segenslied – Markus Pytlik

D2

C **G** **Am** **Em**
Möge die **Straße** **uns** zusammenführen,

F **C** **G**
und der Wind in **deinem** Rücken **sein**.

C **G** **Am** **Em**
Sanft falle **Regen**, **auf** deine **Felder**,

F **G** **C**
und **warm** auf dein **Gesicht** der **Sonnenschein**.

Refrain:

F **G** **C** **G** **C** **Am** **G**
Und bis **wir** uns **wiedersehen**, **halte** Gott dich **fest** in seiner **Hand**

C **G** **Am** **Em** **F** **G** **C**
Und bis **wir** uns **wiedersehen**, **halte** Gott dich **fest** in seiner **Hand**

Führe die Straße, die du gehst,
immer nur zu deinem Ziel bergab;
hab', wenn es kühl wird, warme Gedanken
und den vollen Mond in dunkler Nacht!

Refrain

Hab' unterm Kopf ein weiches Kissen,
habe Kleidung und das täglich Brot;
sei über vierzig Jahre im Himmel,
bevor der Teufel merkt: du bist schon tot!

Refrain

Bis wir uns einmal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;
er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nie zu fest!

Refrain

Jalava-Lied (Lenins Flucht nach Russland)

G2

Am

Von **Sonn'** und Kessel schwarzgebrannt

E

und auch vom scharfen **Wind**,

steht Jalava im Führerstand

Am

wo Dampf und Flammen **sind**.

Dm

Sein **neuer** Heizer ist dabei,

Am

der **ihm** das Feuer nährt,

E

auf der **Lokomotive** zwei-neun-drei,

Am

E

die **heut'** nach Rußland **fährt**.

Am

Ein **kleiner** Mann von schmalem Bau,

E

der werkt dort auf der **Brücke**,

Ruß im Gesicht, das Haar ist grau –

Am

es ist eine **Perücke**.

Refrain:

Dm

Jalava, Jalava, du Finne,

Am

was **lachst** du so gegen den Wind?

E

Ich **lache**, weil meine Sinne

Am

alle beisammen sind,

Dm

und **weil** wir weiterkamen,

Am

und **weil** die Welt sich dreht,

E

und **weil** mein Heizer von Flammen

Am

E

und von **Dampfkesseln** was **versteht**.

Dm Am E x2 Am E Am

Sie **dampfen** ein in Beloostrow,
wo Schocks von **Offizieren**
die Züge auf dem Grenzbahnhof
penibel **kontrollieren**.

Sie **prüfen** jegliches Gesicht
bei **ihrer** Inspizierung,
doch **sehen** sie am Kessel nicht
den **Staatsfeind** der **Regierung**.

Jalava weiß, worum es geht
und langsam dampft **vorbei**
am letzten Posten, der dort steht
Lokomotive zwei-neun-**drei**.

Refrain

Da **saust** die Grenzstation vorbei,
die Birken stehen **nackt**,
die Lokomotive zwei-neun-drei
schnauft in erhöhtem **Takt**.

Und **Jalava** lacht in den Wind,
in **den** Oktoberregen.

Heizer, wenn wir drüben sind,
dann **wird** sich was **bewegen**.

Jetzt **schneidet** der Oktoberwind
die letzten Äpfel **an**,
die an den kahlen Bäumen sind
an der finnischen **Eisenbahn**.

Refrain:*

Jalava, Jalava, du Finne,
was **lachst** du so gegen den Wind?
Ich **lache**, weil meine Sinne
alle beisammen sind,
und **weil** uns die Fahrt in den Bahnhof
hinter der Grenze führt,
und **Wladimir** Illjitsch Uljanow,
mein **Heizer**, die Flammen **schürt**.

Der Kapitän – Sarah Lesch

D2

C G Am F G C
Da wird ein **großer** Preis **verliehen**, in dem **Festsaal** unserer **Stadt**.

F G Am F G C
Alle waren dort **versammelt**, **alles** was **Rang** und Namen **hat**.

G Am F G C
Es wird ein **Preis** dort nun **verliehen**, an einen **großen Kapitän**.

F G Am F G C
Er hatte **Flüchtlinge** **gerettet**, und musste vor **Gericht** dafür **stehn**.
G Am F G C

G Am F G C
Alle **waren** gut **gekleidet**, **klatschten** **glücklich** in die **Hände**.

F G Am F G C
Viele sprachen große **Worte**, vor **Zuspruch** **bebten** schon die **Wände**.

G Am F G C
Dann kam der **Mann** der hoch **gepriesen** und alle **wurden** plötzlich **still**.

F G Am F G C
Er sprach **betroffen** ein paar **Worte**, es sei ihm **alles** viel zu **viel**.
G Am F G C

G Am F G C
Was kann **das** für eine **Welt** sein, **wenn** der Mann **einen** Preis **erhält**.

F G Am F G C
Und gleichzeitig vor **Gericht** steht, für das **Normalste** auf der **Welt**.

G Am F G C
Ich sah **Männer** die ertrunken **wären**, und **nahm** Sie **zu** mir auf den **Karn**.

F G Am F G C
Für die **Regierung** warn es **illegale**, ich **denke**, **dass** es Menschen **warn**.

G Am F G C
Und dafür **brauch** ich keinen **Heldenruhm**, ich **habs** aus **Menschlichkeit** **getan**.
G Am F G C

G Am F G C
Die Leute **schauten** sich **verwundert** an, und **machten** **alle** ein **Gesicht**.

F G Am F G C
Der **Moderator** fragte **sehr** **verduzt**: „**Ja** aber **freuen** Sie sich denn **nicht**?“

G Am F G C
Der Kapitän sprach: „**Nein** ich freu mich **nicht**, wenn **täglich** **hunderte** **ertrinken**.“

F G Am F G C
Verzeihn Sie, aber da **kann** ich doch **nicht** hier **stehen** und **freundlich** **winken**.“
G Am F G C

G Am F G C
Das war **die** **Geschichte**, vom **kleinen** **Kapitän**.

F G Am F G C
Hast du **sowas** schon **gehört**, **hast** du **sowas** schon **gesehn**.
G Am F G C

Karl der Käfer – Gänsehaut

A1

Gm

D

Tief im Wald, zwischen **Moos** und Farn,

Am

E

Da **lebte** ein Käfer mit **Namen** Karl,

C

G

Sein **Leben** wurde **jäh** gestört,

Am

E

Als **er** ein dumpfes **Grollen** hört:

Lärmende Maschinen **überrollen** den Wald,

Übertönen den Gesang der **Vögel** schon bald.

Mit **scharfer** Axt fällt man **Baum** um Baum,

Zerstört damit seinen **Lebensraum**.

Refrain:

Am

C

G

Am

Karl der Käfer wurde **nicht** gefragt, Man **hatte** ihn einfach **fortgejagt**. x2

Ein **Band** aus Asphalt **breitet** sich aus,

Fordert die Natur zum **Rückzug** auf.

Eine **Blume**, die noch am **Wegesrand** steht,

Wird einfach **zugeeert**.

Karl ist schon längst **nicht** mehr hier.

Einen **Platz** für Tiere **gibt's** da nicht mehr.

Dort, wo Karl einmal **zuhause** war,

Fahr'n jetzt Käfer aus **Blech** und Stahl.

Refrain

Karriere – Konny Kleinkunstpunk

A0

Am F Am G x2 C B7 Am G C B7
Am F

Aufstehen, losgehen, **arbeiten** und schlafen gehen,

Am G
seit Jahren sieht der Tag so für dich **aus**

Wohnung putzen, Kinder füttern, **gut** verstehen mit anderen Müttern

irgendwann frisst dich der Stress mal **auf**

und **von** Zeit zu Zeit holt der ganze **Mist** dich ein

und **dann** nimmst du dir die Freiheit **raus**

dich **zehn** Minuten hinzusetzen lässt **halt** mal die Anderen stressen

weil **du** mal ne kurze Pause **brauchst**

Am C
und genau da kommt dein **Chef**

G F

und der ist eh total **bescheuert**

und als er dich so sitzen **sieht**

hat er dich sofort **gefeuert**

G C B7 Am
Und jetzt stehst du **da** vorm **Arbeitsamt** und denkst an **einen Ozean**
das war der **Plan** von Anfang **an** mit nem **Segelkahn** einfach mal **rauszufahren**

Am F Am G x2 C B7 Am G C B7

die **ganze** Kindheit rumgesessen **und** den ganzen Scheiß gefressen

den **sie** dir erzählt haben um **dich**

zu **nem** Arbeitstier zu machen **und** so viele gute Sachen

machtest du deswegen lieber **nicht**

und **die** ganze Lernerei **ging** dir so am Arsch vorbei

was **hatte** das zu tun mit deinem **Leben**?

doch **du** hast das durchgezogen **und** du bist jetzt wohlerzogen

und **man** soll ja arbeiten **gehen!**

und alles für so'n Stück **Papier**

und jetzt hast du es in der **Hand**

das echte Leben ist jetzt **hier**

jetzt hängt es ordentlich im **Schrank**

und jetzt sitzt du **da** im Hörsaal **rum** und eine **Träne** läuft dir **stumm**

und heimlich **deine** Wange **lang** und die **Gedanken** fangen **wieder** an

nach'm Abi wolltest **du** mit'm **LKW** mal nach **Peru** oder **Tibet**

nur noch drei **Jahre**, dann fängt es **an** die Uni **dauert** nicht mehr **lang**

Am F Am G x2 C B7 Am G C B7

und jetzt sitzt du **da** im **Altersheim** und möchtest **lieber** etwas **jünger** sein

jetzt bist du **draußen** und das liegt **daran** dass man dich nicht **mehr verwerten** kann

das Leben **geht** so schnell **dahin**, deine **Warnungen** verhallen im **Wind**

hört keiner **hin** und **vorbei**, die Jugend **hat** ja keine.... **Zeit**

Kein Kinderlied – Mascha Kaléko (Capo4)

A0 (Melodie von Dota Kehr)

Am C

Wohin ich immer **reise**,

Dm Bm

Ich **fahr** nach **Nirgendland**.

Am C

Die **Koffer** voll von **Sehnsucht**,

Dm Bm

Die **Hände** voll von **Tand**.

C G

So **einsam** wie der **Wüstenwind**.

Dm Em

So **heimatlos** wie **Sand**:

Am C

Wohin ich immer **reise**,

Dm Em

Ich **komm** nach **Nirgendland**.

Am C

Die **Wälder** sind **verschwunden**,

Dm Bm

Die **Häuser** sind **verbrannt**.

Am C

Hab **keinen** mehr **gefunden**.

Dm Bm

Hat **keiner** mich **erkannt**.

C G

Und **als** der fremde **Vogel**

Dm Em

schrie, bin ich **davongerannt**.

Am C

Wohin ich immer **reise**,

Dm Em Am

Ich **komm** nach **Nirgendland**.

Keine Macht für Niemand – Ton Steine Scherben

D0

D

A

Ich **bin** nicht frei und **kann** nur wählen,

C

G

welche **Diebe** mich bestehlen, welche **Mörder** mir befehlen.

Ich bin **tausendmal** verblutet und **sie** ham mich vergessen.

Ich bin **tausendmal** verhungert und **sie** war'n vollgefressen.

Refrain:

Em

Im Süden, im Osten, im Westen, im Norden,

Bm

es sind **überall** dieselben, die uns ermorden.

Em

In **jeder** Stadt und in jedem Land,

G

A

schreibt die Parole an **jede** Wand. x2

D

G C

A

Keine Macht für **Niemand!** x2

Reißen wir die Mauern ein, die uns trennen.

Kommt zusammen, Leute. Lernt euch kennen.

Du bist nicht besser als der neben dir.

Keiner hat das Recht, Menschen zu regier'n.

Im Süden, im Osten, im Norden, im Westen,

es sind überall die dieselben, die uns erpressen.

In jeder Stadt und in jedem Land

heißt die Parole von unserem Kampf. x2

Keine Macht für Niemand! x2

Komm rüber Bruder, reih dich ein,

komm rüber Schwester, du bist nicht allein.

Komm rüber Mutter, wir sind auf deiner Seite,

komm rüber Alter, wir woll'n das Gleiche.

In Augsburg, in München, Frankfurt, Saarbrücken,

es sind überall dieselben, die uns unterdrücken.

In jeder Stadt und in jedem Land,

Mach ne Faust aus deiner Hand. x2

Keine Macht für Niemand! x2

Keine Zeit – Dotakehr (Capo2)

A0

Am

Hier stehen **wir**, vor uns die Wüste um uns der Wohlstand

F G G#m

Hinter **uns: Jahre** vertaner **Zeit**

Am

Und fehlende **Taten**

F

Jahre des Zögerns man kannte die Fakten und war nicht **bereit**

G

G#m

Aber **jetzt** können wir nicht mehr **warten**

Refrain:

A#m

F#

F

Keine Zeit für die Leugner und **Fatalisten**

A#m

F#

G#

Für die **Bequemen**, die, die so tun als ob sie es **nicht** schon seit Jahren **wüssten**

C#m

A

G#

Für die, die streikende Schüler als **unvernünftig** **verlachen**

C#m

B

A

G#

Einzig unvernünftig **ist** es doch, jetzt **einfach** so **weiterzumachen**

Am F G Am F G

Hier stehen **wir**, mit dem Kummer und mit der Wut

Über **sterbende** Arten und Meere voll Müll und der **Angst** vor der kommenden **Flut**

Ein **begrenzter** Planet und unendliches Wachstum

Das das nicht geht, ist doch trivial. Jetzt **Verzicht** oder später Vernichtung

Ist das **echt** eine schwierige **Wahl**?

Refrain:

Keine Zeit für die Leugner und **Fatalisten**

Für die **Bequemen**, die, die sich nicht interessieren, **obwohl** sie es eigentlich **müssten**

Für die, die Protest unter **aussichtslos** **verbuchen**

Wirklich aussichtslos **wäre** es nur, **wenn** wir es nicht **versuchen**

Am F G Am F G

Hier stehen **wir** wie die Maus vor dem Mähdrescher und harren aus das es uns überrollt

Die **Maschine** ist gierig nach Wachstum, keiner **lenkt**, keiner hat's so **gewollt**

Die **läuft** wie von selbst und so effektiv

Und weil kaum einer gerne verzichtet, läuft die **Maschine** halt weiter

Die alles **verwertet** und alles **vernichtet**

Wir **haben** keine Wahl, „Wir haben keine Wahl“

Sagen die **Mäuse** und graben sich ein, wenn sie **rauskommen** ist alles staubig und **kahl**

Der **Planet** kann uns alle ernähren

Doch er darf niemand gehör'n. Ich weiß **Geld** kann nicht alles

Aber mit **Geld** kann man alles **zerstör'n**

Refrain:

Keine Zeit für die Leugner und **Fatalisten**

Für die, **die** sich nur für Profit interessieren, **obwohl** sie es eigentlich **besser** wüssten

Die Schüler gehen auch für euch auf **die** Straße, weil **es** jeden angeht

Auch für die Faulen und **die** Ignoranten – ja es **ist** auch deren **Planet**

Hier stehe **ich**, ich schaue mich um

Ich bin nicht allein, dafür **bin** ich erleichtert, und ich weiß **leicht** wird es sicher nicht **sein**

Aber **wer** wenn nicht wir?

Und wenn jetzt nicht, wann dann? Jetzt ist **Schadenbegrenzung** noch möglich

Doch **dafür** muss sich sehr vieles **ändern**

Am

Und jetzt fängt es **an**

Kinder (sind so kleine Hände) – Bettina Wegner

A0

(I) **Am** **Dm** **E** **Am**
Sind so kleine **Hände**, **winz'ge** Finger **dran**.

Dm **G** **Am**
Darf man nie drauf **schlagen**, **die** zerbrechen **dann**.

(II) **C** **G** **Am**
Sind so kleine **Füsse**, mit so kleinen **Zeh'n**.

C **G** **Am**
Darf man nie drauf **treten**, könn'sie sonst nicht **geh'n**.

(I) Sind so kleine Ohren, scharf und ihr erlaubt.
Darf man nie zerbrüllen, werden davon taub.

(II) Sind so schöne Münder, sprechen alles aus.
Darf man nie verbieten, kommt sonst nichts mehr raus.

(I) Sind so klare Augen, die noch alles seh'n.
Darf man nie verbinden, könn'n sie nichts versteh'n.

(II) Sind so kleine Seelen, offen und ganz frei.
Darf man niemals quälen, geh'n kaputt dabei.

(I) Ist so'n kleines Rückgrat, sieht man fast noch nicht.
Darf man niemals beugen, weil es sonst zerbricht. **C G**

(I) Grade klare Menschen, wär'n ein schönes Ziel.
Leute ohne Rückgrat, hab'n wir schon zuviel.

C G Am Dm E Am

Komm Steine werfen – Sarah Lesch (Capo3)

A2

G# F# F Em B7 Am B7 Em

(I)
Vor meinem Fenster hört man im **Sommer** die
B7
Mücken **tanzen** und die Füchse schreien
Am
Und wenn es **nachts** hier schmutzig und heiß war
B7 Em
Kommen **tags** die Fliegen **rein**
Hier kann man laut sein, bis auf den Flur
B7
Hier **leb** ich nicht, hier bin ich nur
Am B7 Em
Hier **bin** ich **nur**, hier bin ich nur **ich**

(I) Ein paar Kerzen, etwas schmutzige **Wäsche**
Ein paar Krümel **Tabak** hab ich hier
Genügend **weißes** Papier **für** ein Paar neue **Lieder**
En weiches Bett und ein paar Bier
Leider **hab** ich kein Klavier aber dafür
Ist **hier** noch etwas **Platz** neben **mir**

(II)
Und wenn es dir **draußen** zu kalt ist in der **Realität**
Am B7 Em
Dann komm her, ist egal wie spät
Am B7
Und wirf **Steinchen**, wirf **Steinchen**
Em
An mein **Fenster**, ich mach dir auf
C
Ich lass dir mein **Haar** herunter
B7 Em
und Du kommst zu mir **rauf**

(I) Und jetzt komm und wirf Steinchen,
jemand **hat** mir erzählt
Dass die **Pole** sich tauschen und die Welt untergeht
Und wenn's **soweit** ist
Dann will ich, dass **du** hier bei mir im **Zimmer** bist
Und mein Hunger dich hinter den Ohren küsst
Sodass du das Essen und Atmen vergisst
Sodass du **das** Essen und **Atmen** vergisst

Am
(II) Und wenn es dir **draußen** zu kalt ist
B7 Em
in der **Wirklichkeit**
Dann komm her, es ist nie so weit
Am B7
Wie man **denkt**, und wirf **Steinchen**
Em
An mein **Fenster**, solange du noch nicht
C
Im **Ernst** des Lebens gefangen bist
B7 Em
Und vergessen hast, wo mein Fenster **ist**

(I) Es ist nicht für **immer**
Wenn du nicht **willst**, dass es für immer ist
Es ist nur ein **Zimmer** in **dem** du noch nicht **bist**
Hier war 'n wir noch nie und hier find' ich uns wieder
Hier gibt's keine **Zeiger**, die sich drehen
Nur dich und **mich** und ein paar **Lieder**
Die noch nicht **geschrieben** stehen

G# F# F Em x2

G# F#
Die **Sehnsucht** hab ich schon seit **Langem**
F Em
Aber **hab** sie mir **jetzt** erst erlaubt
Den **Plan** hab ich schon seit **ewig** aber
Hab ihn mir erst **jetzt** geglaubt

Am B7 Em
Und wenn dir die Sicht zu **klar** ist da **draußen**
Und du sehnst dich nach einem Versteck
Am B7 Em
Dann komm und wirf **Steinchen** an mein **Fenster**
C
Ich wart' **hier**, ich geh' hier nicht weg
B7 Am B7
Und wenn ich schon **schlafe**, dann weckst du **mich**
Am
Ich brauch nicht viel, kein Wort, kein Gewicht
C B7 Em
Nur dein **Atmen** in meinem **Gesicht**.

Konsequenter – Revolte Springen (Capo2)

A2

Ich fahr kein **Auto**, denn die **produzieren** Dreck
aber **wenn** ich mal eins fahre, tank ich **altes** Frittenfett
Ich **fahr** mit meinem selbstgebauten Rad, **egal** wie weit's auch ist
und ich **beschimpf** euch Autofahrer, bis ihr **alle** euch verpisst
Du **sitzt** den ganzen Tag im Stau und **ich** schau grinsend **zu**
Ich **bin** viel **konsequenter** als **du**!

Ich geh nie shoppen, meine Klamotten sind gezockt
ich ess Brot aus dem Container – Mülldiebstahl? – Ey, das rockt!
All die Leute in den Restaurants, die tun mir wirklich leid
denn die zahlen für ihr Essen – meins ist konsumbefreit
Die sollten sich was schämen, mit ihrer Bourgeoisie
Ich bin viel konsequenter als die!

Ich leb vegan, I'm straight egde and I'm proud
und deine Lederstiefel, die war'n mal eine Haut
Für deinen Joghurt wurden Bakterien gequält
selbst mein Hund frisst ohne Tierprodukt, das hat der frei gewählt
Wie kannst du nur so leben, lässt das dein Gewissen zu?
Ich bin viel konsequenter als du!

Ich liebe frei, verbring mit jedem gern ne Nacht
denn heterosexuelle monogame romantische -
Zweiertreueausschluss-Lieben sind die Keimzellen der Macht
All meine Beziehungen sind bedürfnisorientiert
die Eifersucht liegt hinter uns, da wird nicht diskutiert
All ihr Kleinfamilienbrüter, was wollt ihr denn von mir?
Ich bin viel konsequenter als ihr!

Ich bin keine Pazifistin, ich find Steineschmeißen fein
und zwar ohne Kompromisse, das muss halt manchmal sein
Wenn's dumm läuft, kann das Geschoss auch in den eigenen Reihen landen
Militanz ist wichtig, habt ihr das noch nicht verstanden?
Wenn der Kleinwagen brennt, dann gib´s doch endlich zu:
Ich bin viel konsequenter als du!

Ich steck in allen aktuellen Politdiskursen drin,
reflektier Duktus und Habitus, sonst macht alles keinen Sinn
Und wenn jemensch mich belehren will und mir irgendetwas rät
diskutier ich mit Vehemenz, ohne Ambiguität
Politische Korrektheit entsteht in der Manier,
Ich bin die konsequenteste hier!

Also nicht, dass ihr mich falsch versteht, ich bin wirklich reflektiert
wir sind doch jetzt schon alle gleich, habt ihr das noch nicht kapiert?
Ohne Hierarchie und Vorurteil geh ich offen auf euch zu
ich erklär euch wie das Leben läuft, ihr hört mir dabei zu
Am Tag der Revolution werde ich euch befrei'n
Ich werde immer konsequenter als ihr sein. Punkt!

Beim Lernen, Streiten, Revoltieren, kannst du im Fokus dich verlieren,
aber besser noch, als sich zu spalten, ists, Widersprüche auszuhalten.

Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt – Danger Dan

D2

B Em D G A Em D G B Em A Em

D G

Also jetzt mal **ganz spekulativ**

D Em

Angenommen, ich **schriebe** mal ein **Lied**
In dessen Inhalt ich **besänge**, dass ich **höchstpersönlich** fände
Jürgen Elsässer sei **Antisemit**
Und im zweiten Teil der **ersten** Strophe **dann**
Würde ich zu **Kubitschek** den Bogen **spann'n**
Und damit meinte ich nicht **nur** die **rhetorische** Figur
Sondern das Sportgerät, das **Pfeile** schießen **kann**

Refrain:

C B Em
Juristisch wär die **Grauzone** erreicht

D G
Doch vor Gericht machte ich **es** mir wieder **leicht**

C B Am
Zeig mich **an** und ich **öffne** einen **Sekt**

B A G F# Em
Das ist **alles** von der **Kunstfreiheit** gedeckt

D G A Em D G B Em A Em

Also jetzt mal **ganz spekulativ**

Ich nutze ganz bewusst **lieber** den **Konjunktiv**
Ich schriebe einen **Text**, der im **Konflikt** mit dem Gesetz
Behauptet, Gauland sei ein **Reptiloid**
Und angenommen, der Text **gipfelte** in **ei'm**
Aufruf, die Welt von den **Faschisten** zu **befrei'n**
Und sie zurück in ihre **Löcher reinzuprügeln** noch und nöcher
Anstatt ihnen Rosen **auf** den Weg zu **streuen**

Refrain

Vielleicht habt ihr schon mal von **Ken** Jepsen **gehört**
Der sich über Zensur **immer** sehr laut **beschwert**
In einem Text von meiner **Band** dachte **er**, er wird erwähnt
Und beschimpft und hat uns **vor** Gericht **gezerrt**
Er war natürlich nicht im **Recht** und musste **dann**
Die Gerichtskosten und **Anwältin bezahl'n**
So ein lächerlicher **Mann**, **hoffentlich** zeigt er mich an
Was dann passieren würde? **Ich** kann es euch **sagen**

Refrain

Nein, ich wär nicht **wirklich** Danger **Dan**
Wenn ich nicht Lust hätte auf **ein Experiment**
Mal die Grenzen **auszuloten**, was **erlaubt** und was verboten ist
Und will euch meine **Meinung** hier **erzähl'n**
Jürgen Elsässer ist **Antisemit**
Kubitschek hat Glück, dass **ich** nicht Bogen **schieß'**
An Reptilienmenschen **glaubt** nur der, der **wahnsinnig** ist
Gauland wirkt auch eher **wie** ein **Nationalsozialist**
Faschisten hören **niemals** auf, **Faschisten** zu sein
Man diskutiert mit ihnen **nicht**, hat die **Geschichte** gezeigt
Und man vertraut auch nicht auf **Staat** und **Polizeiapparat**
Weil der Verfassungsschutz den **NSU mitaufgebaut** hat
Weil die Polizei doch **selbst** immer **durchsetzt** von Nazis war
Weil sie Oury Jalloh **gefesselt** und **angezündet** hab'n
Und wenn du friedlich gegen **die** Gewalt nicht **ankommen** kannst
Ist das letzte Mittel, **das** uns allen **bleibt**, Militanz

Refrain (...**öffne** einen **Sekt**)

(B A G F# B A)
(Das ist **alles** von der, **alles** von der, **alles** von der,)
(G F# B A G F# Em)
(**alles** von der, **alles** von der **Kunstfreiheit** gedeckt)

Kurfürstendamm – Arbeitstitel Tortenschlacht

G2

Dm **A7**
In den Schaufenstern **funkelt** es

Dm **A7**
Auf der Straße **wird** es Herbst

Gm **F#m**
Traurige Menschen **mit** viel Geld
A7 **Dm**
stolpern müde **heimwärts**

sie tragen schwere Einkaufstaschen
aus feinstem Glanzpapier
vor den Luxusläden
stehen ihre Diener Spalier

da gibt es Uhren die kosten mehr
als andere im Jahr zum Leben haben
wertvolle Steine funkeln in
allen erdenklichen Farben

Ich würd die Leute gern fragen,
woher sie nur all ihre Kohle haben
und was sie zu finden hoffen
in einem solchen Laden

doch die Schaufenster sind sicher
fünf Zentimeter dick
wenn ich daran klopfe
kriegten die drinnen es gar nicht mit

Refrain:

Fm **Gm** \\
Mit Fäusten zu klopfen **bis** sie bluten \\
A7 **Dm** \\
Fängt **an** mir sinnlos **zu** erscheinen \\
Ich **hab** gehört laut **klopfen** / x2
Lässt es sich auch mit **Pflastersteinen** /

Die Säue fressen die Perlen
Aber gut tut es ihnen nicht
Wir sind nun mal Allesfresser
Und schlucken genüsslich das Gift

Ich stehe vor den Boutiquen
Mit entgeistertem Blick
Die Leute beißen auf Gold
Aber schmecken tut es ihnen nicht

Ich **hab** ein Gefühl, das ist **neu**
Aber **wundern** tut mich die Wut **nicht**
Ich **klopf** an das Fenster bis der \\
Knoten in meiner Brust /\
oder was anderes **bricht** / x2

F#m Gm A7 Dm

Refrain

La Lega

G0

C

1: **Sebben** che siamo donne

G7

2: Paura non **abbiamo**

3: Per amor de nostri figli

C

[3*: *Per amor de nostri figli*

1: *Sebben che siamo donne*

G7

2: *Paura non abbiamo*

3: *Per amor de nostri figli] -> (+)*

C

4: In lega ci **mettiamo**

Refrain:

Oh lio lio la,

G7

e la lega **crescera**

E noi altri lavoratori (+)

C

Vogliamo la **libertà**

E la libertà non viene

G7

Perché non c'è l'**unione**

Crumiri col padrone (+)

C

Son tutti da **ammazza**

Refrain

Sebben che siamo donne

G7

Paura non **abbiamo**

Abbiamo delle belle buone lingue (+)

C

E ben ci **difendiamo**

Refrain

E voi altri signoroni

G7

Che ci avete tanto **orgoglio**

Abbassate la superbia (+)

C

E aprite il **portafoglio**

Refrain:

Oh lio lio la,

G7

e la lega **crescera**

E noi altri lavoratori (+)

C

I vuruma vess **paga**

Refrain:

Oh lio lio la,

G7

e la lega **crescera**

E noi altri socialisti (+)

C

Vogliamo la **libertà**

Lady D'Arbanville - Cat Stevens

B0

(I) My lady D'Arbanville, **1** why do you sleep so still? **2**
I'll wake you tomorrow **1**

Bm **Em**

And you will be my **fill**, yes, you will be my **fill**

G D Em D **D G D Em**

(II) My lady D'Arbanville, why does it grieve me so?

G D Em D

But your heart seems so silent

Bm **Em**

Why do you breathe so **low**, why do you breathe so **low**?

(II) My lady D'Arbanville, why do you sleep so still?

I'll wake you tomorrow

And you will be my **fill**, yes, you will be my **fill 2**

(I) My lady D'Arbanville, **1** you look so cold tonight **2**

Your lips feel like winter **1**

Your skin has turned to **white**, your skin has turned to **white**

(II) My lady D'Arbanville, why do you sleep so still?

I'll wake you tomorrow

And you will be my **fill**, yes, you will be my **fill**

(II) Lalala... **2**

(I) I loved you my lady, **1** though in your grave you lie **2**

I'll always be with you **1**

This rose will never **die**, this rose will never **die**

(II) I loved you my lady, though in your grave you lie

I'll always be with you

This rose will never **die**, this rose will never **die**

	1:	2:
	{G G D Em D	D D G D Em}
B-Saite:	12 12 10 8 10	10 10 12 10 8
D-Saite:	12 12 10 9 10	10 10 12 10 9

Lady in Black – Uriah Heep

D0

Dm

She **came** to me one morning
One lonely Sunday morning

C

Dm

Her **long** hair flowing in the **midwinter** wind
I know not how she found me
For in darkness I was walking
And **destruction** lay around me from a **fight** I could not win

Dm C Dm C Dm

Ah, ah, ah...

She asked me name my foe then
I said the need within some men
To **fight** and kill their brothers without **thought** of men or God
And I begged her give me horses
To trample down my enemies
So **eager** was my passion to **devour** this waste of life

Ah, ah, ah...

But she would not think of battle that
Reduces men to animals
So **easy** to begin and yet **impossible** to end
For she the mother of all men
Had counceled me so wisely that
I **feared** to walk alone again and **asked** if she would stay

Ah, ah, ah...

Oh, lady, lend your hand, I cried
Oh, let me rest here at your side
Have **faith** and trust in me, she said and **filled** my heart with life
There is no strength in numbers
I've no such misconceptions
But **when** you need me be assured I **won't** be far away

Ah, ah, ah...

Thus having spoke she turned away
And though I found no words to say
I **stood** and watched until I saw her **black** cloak disappear
My labor is no easier
But now I know I'm not alone
I **find** new heart each time I think **upon** that windy day
And if one day she comes to you
Drink deeply from her words so wise
Take **courage** from her as your prize and **say** hello for me

Ah, ah, ah, ah, ah, ah...

Das Land in dem für immer Frühling ist – Soffie

A0

Ich hab neulich geträumt

Von einem **Land**, in dem für **immer Frühling** ist

Hier gibt es **Kaviar** und **Hummer** im **Überfluss**
Keiner hier, **der** hungert, **und** niemandem ist **kalt**

Vanilleeis zum **Nachtisch**, **alle** sterben alt

In das **Land**, in dem für **immer Frühling** ist

Darf jeder **kommen** und jeder **gehn**, denn es gibt **immer** einen **Platz** am Tisch
Rotkariertes Stoff, **keine** weißen **Flaggen** mehr

Alle sind **willkommen**, **kein** Boot, das sinkt im Mittelmeer

Refrain:

La-la-la, la-la-la-la-la-la, la – La-la-la, la-la-la-la-la-la

In dem **Land**, in dem die **Winter** nicht so **trübe** sind

Ist der **Himmel** nur noch **blau** und **rosarot**
Kinder an die **Macht**, **keine** hohen **Mauern** mehr

Karmakonto voll, **alle** Waffenspeicher leer

In dem **Land**, in dem die **Sommer** **kühler** sind

Hab ich **keine** Angst zu **sagen**, was ich **fühl** (**Was** ich **fühl**)

Das **Herz** wohnt auf der **Zunge**, die **Sonne** auf der **Haut**

Keiner ist im **Soll**, sag mir **einfach**, was du **brauchst**

Refrain x2

Du nennst es **Utopie**, ich nenn es **Heimat – Revolutionierte Freiheit**

Und wenn ich **meinem** Bett abends **einschlafe** – **Träume** ich davon

Von dem **Land**, in dem für **immer Frühling** ist

Von dem **Land**, in dem ich **noch** was **fühl**
Von dem **Land**, in dem die Sommer **grüner** sind

Von dem **Land**, von diesem **Land** (**Für** immer **Frühling**)

Und bis ich **da** bin, **träume** ich **davon**

Lemon Tree – Fools Garden (Capo2)

A2

Em **Bm7**
I'm sitting here in a **boring** room
it's just another rainy Sunday **afternoon**
i'm wasting my time, i got **nothing** to do
i'm hanging around, i'm **waiting** for you
Am **Bm** **Em**
but **nothing** ever happens, **and** i **wonder**

I'm driving around **in** my car
i'm **driving** too fast, i'm **driving** too far
i'd like to change my **point** of view
i **feel** so lonely, i'm **waiting** for you
but **nothing** ever happens, **and** i **wonder**

Refrain:

G **D**
I **wonder** how, i **wonder** why
Em **Bm7**
yesterday you told me 'bout the **blue** blue sky
C **D** **G** **D**
and **all** that i can **see** is just a yellow **lemon tree**
Em **Bm7**
i'm turning my head **up** and down
C **D**
i'm turning, turning, turning, turning, **turning** around
C **A** **D**
and **all** that i can **see** is just another **lemon tree**

Em **Bm7** **Em** **Bm7** **Am** **Bm7** **Em**
Sing da – **Dadadida** **didada** – **Dadadida** **didada** – **Dadidndida**

I'm sitting here, i **miss** the power
i'd **like** to go out **taking** a shower
but **there's** a heavy cloud **inside** my head
i **feel** so tired, put **myself** into bed
where **nothing** ever happens, **and** i **wonder**

B **Em**
Isolation, **is** not good for me
D **G** **B**
isolation, i don't want to **sit** on a lemon tree

I'm **stepping** around in a **desert** of joy
baby anyhow i'll get **another** toy
and **everything** will happen, **and** you'll **wonder**

Refrain

And i wonder, wonder, i **wonder** how i **wonder** why
yesterday you told me 'bout the **blue**, blue sky
C **D** **G** **D** **Em** **Bm7** **C** **D** **G**
and **all** that i can **see** is just a yellow **lemon tree**

Let Her Go – Passenger

G0

Refrain:

G **F** **C**
Well you only need the **light** when it's burning **low**

G **Am**
Only miss the **sun** when it starts to **snow**

F **C**
Only know you **love** her when you let her **go**

G **F** **C**
Only know you've been **high** when you're feeling **low**

G **Am**
Only hate the **road** when you're missing **home**

F **C**
Only know you **love** her when you let her **go**

G
And you let her go

Am **F**
Staring at the bottom of your **glass**

G **Em**
Hoping **one** day you'll make a dream **last**

Am **F**
But dreams come **slow** and they go **so** fast

You **see** her when you close your **eyes**

Maybe **one** day you'll understand **why**

Everything you **touch**, surely **dies**

Refrain (But you...)

Staring at the ceiling in the **dark**

Same old **empty** feeling in your **heart**

'Cause love comes **slow** and it goes **so** fast

Well you **see** her when you fall **asleep**

But never to **touch** and never to **keep**

'Cause you loved her **too** much and you dive too **deep**

Refrain (Well you...)

G **C** **F** **C**
And you let her **go** Oh oh oh **no**

And you let her **go** Oh oh oh **no**

Well you let her **go**

Refrain (Cause you...) **And** you let her **go**

Let it go – Idina Menzel

A2

Em **C** **D** **Am**
The **snow** glows white on the **mountain** tonight, not a **footprint** to be **seen**

Em **C** **D** **A**
A **kingdom** of **isolation**, and it **looks** like I'm the **queen**

Em **C** **D** **Am**
The wind is **howling** like this **swirling** storm **inside**

Em **D** **A**
Couldn't keep it **in**, heaven knows I've **tried**

D **C**
Don't let them in, don't let them **see**, be the good girl
You always have to **be**, conceal, don't feel, don't let them **know**, well, now they know

Refrain:

G **D** **Em** **C**
Let it **go**, let it **go**, can't **hold** it back **anymore**
Let it **go**, let it **go**, turn **away** and slam the **door**
I don't **care** what they're **going** to **say**

Bm7 **Bb** **C**
Let the **storm** rage **on**, the **cold** never bothered me anyway

Em **C** **D** **Am**
It's **funny** how some **distance** makes **everything** seem **small**

Em **D** **A**
And the **fears** that once **controlled** me can't **get** to me at all

D **C**
It's time to see what I can **do**, to test the limits
And break **through**, no right, no wrong, no rules for **me**, I'm free

Refrain:

Let it **go**, let it **go**, I am **one** with the wind **and** sky
Let it **go**, let it **go**, you'll **never** see me **cry**
Here I **stand** and here I'll **stay**
Let the **storm** rage **on**

C
My power flurries through the air into the ground
My soul is spiraling in frozen fractals all around

D
And one thought crystallizes like an icy blast
Em **C** **D** **Am** **C**
I'm never **going** back, the **past** is in the **past**

Refrain:

Let it **go**, let it **go**, and **I'll** rise like the **break** of dawn
Let it **go**, let it **go**, that **perfect** girl is **gone**
Here I stand in the **light** of **day**
Let the **storm** rage **on**, the **cold** never bothered me anyway

Liebe und Essen – Hennich und Hanschel (Capo3)

G0

C **Dm**
Ich ging verträumt den **Weg** entlang (den Weg entlang)
F **G**
Und da standst **du** (da standst du)
Aus dem Wald da stieg der **Nebel** hoch (der Nebel hoch)
Und wir guckten **zu** (guckten zu)

Schwache Sonnenstrahlen durch die **Kronen** der Bäume
Du warst meine **Königin**
Ob ich nur verträumt war **oder** ob ich träumte
Mit dir machte beides **Sinn**

Schnell schon stelltest du die **wichtigste** der Fragen
Voller Stolz sagte ich: **Ja!** (Jaha)
Natürlich sollst du noch **was** zu Essen haben
Ich mache Nudeln, ist doch **klar**:

Refrain:

Ich mach dir Nudeln mit **Ketchup**
Ketchup mit **Nudeln**
Nudeln mit **Ketchup**
Nur für **dich!**
Nudeln mit **Ketchup**
Ketchup mit **Nudeln**
Nudeln mit **Ketchup**
Mein **Lieblingsgericht!**

Wir **trafen** uns noch häufig und **haben** zusammen gekocht
„**Ti amo**“ ist **Italienisch** (Italianooo)
Wir **sagen** diesen Satz auch **heute** immer noch:
Mach mal Nudeln, nicht zu **wenig**

Refrain

Ich **liebe** dich und **habe** Hunger!
Ti amo e ho fame!
Hartweizengrieß, Tomaten, Zucker
Wenn ich in deine Augen **seh**

*(Dann mach ich...) Refrain (...Unser **Lieblingsgericht!**)*

Bei meinen **Eltern**
Bei deinen **Eltern**
Morgens und **Abends**
Mittags und **Nachts**
Haben wir **beide**
Haben wir **Hunger**
Uns **gegenseitig**
Nudeln **gemacht**

Wir und die **Penne**
Wir und die **Pasta**
Wir und der **Ketchup**
Wir sind ein **Team**
Hatten wir mal **Streit**
Nie um das **Essen**
Nein um das **Essen**
Stritten wir **nie!**

Doch **dann** nach einem Essen,
es war ein **lauer** Sommerabend
Bei Kerzenschein,
wir liebten uns so **sehr**
Du **fragtest** mich:
„Kann ich doch **nochmal**
Nudeln haben?“ **Ich** sagte: „Nein,
wir haben keine **mehr!**“

Doch ich rannte zum **Kiosk**
Ich kaufte die **Nudeln**
Ich kochte das **Wasser**
Ich streute das **Salz**
Die Nudeln warn **fertig**
Ich packte den **Ketchup**
Und ab auf die **Gabel**
Und rein in dein **Hals!**

Nudeln mit **Ketchup**
Ketchup mit **Nudeln**
Nudeln mit **Ketchup**
Geiles **Gericht**
Nudeln mit **Ketchup**
Ketchup mit **Nudeln**
Nudeln mit **Ketchup**
Das macht uns **glücklich!**

Guten **Appetit!**

Liebeslied – Früchte des Zorns

A2

Em **C**

In jedem Gesicht **steht** ein Lachen voller Tränen

D **Em**

Augen verprügeln mich in der **Straßenbahn**

C

Die Menschen leben **und** schauen sich beim Sterben zu

D

Em

Es geht sich **einfacher**, wenn man alles andere aus der Karte **ausradiert**

Refrain:

Lass uns niemals **in** den Arm nehmen, \
um uns **nicht** in die Augen zu **schauen** / x2

Denn diese Welt ist hart und **mordet**

Das **will** ich nicht, will ich **nie** vergessen

Das stempelt sich auf uns und **wird** auch Teil

Von **unseren Gesten**

Lass uns wachsam sein, denn es **lauert** in uns

Wie **in** trojanischen **Pferden**

Refrain

Wenn wir zusammen sind, lass uns **nicht**

Liebespaar spielen

Küssen ist toll, miteinander rumhängen **auch**

Und es ist **nett**, wenn es **einfach** ist

Doch es darf auch anstrengend sein, es **darf** auch wehtun

Und es ist auch **gut**, sich **streiten**

Ich will keine **Nähe**

In der **Berührung** nach **Chloroform** schmeckt

Refrain

Du kannst dich anlehnen, ich mag dich **stützen**

Aber **tragen** will ich dich **nicht**

Ich mag mit dir da sein, nicht **für** dich da sein

Ich **mag** dir helfen und **nicht** dich retten

Und wir müssen uns nicht schämen nicht **funktionieren**

Und **nicht** irgendwie **sein**

Und wenn es **wehtut**

Dann **lass** uns **schrein**

Refrain

Em

D

Lass uns **tanzen**, und lass uns **wüten** x2

Niemals **niemals**, Käfig sucht **Vogel** x2 **Em**

Refrain

Little Talks – Of Monsters and Men

D2

Am Fmaj7 C G Am Fmaj7 C G

Hey! x3

Am Fmaj7 C

I don't like **walking** around this **old** and empty house

So **hold** my hand, I'll **walk** with you my **dear**

The **stairs** creak as I sleep, it's **keeping** me awake

It's the **house** telling **you** to close your **eyes**

Some days I **can't** even **dress** myself

It's **killing** me to **see** you this **way**

Refrain 1: Am Fmaj7 C G

'Cause though the **truth** may **vary** this **ship** will **carry** our

Am F C

bodies safe to **shore**

Am Fmaj7 C G Am Fmaj7 C G

Hey! x3

There's an **old** voice in **my** head that's **holding** me back

Tell her that I **miss** our little **talks**

Soon it will be **over** and **buried** with our past

We **used** to play **outside** when we were **young** (and full of life and full of love)

Some days I don't know if I am wrong or right

Your **mind** is playing **tricks** on you my **dear**

Refrain 1

Refrain 2:

Am Fmaj7 C G

Don't listen to a **word** I **say**. **Hey!**

The screams all **sound** the **same**. **Hey!**

Refrain 1

Am Fmaj7 C G Am Fmaj7 C G

Hey! x3

You're gone, gone, **gone** away. I **watched** you disappear

All that's left **is** a ghost of **you**

Now we're **torn**, torn, **torn** apart, there's **nothing** we can do.

Just **let** me go, we'll **meet** again **soon**.

Now **wait**, wait, **wait** for me. **Please** hang around

I **see** you when I fall **asleep**. **Hey!**

Refrain 2

Refrain 1

Refrain 2

Refrain 1 x3

Fmaj7:0-xx32 10

The Logical Song – Supertramp

G2

Dm

Am7

When I was young it seemed that life was so wonderful

C

Bb

A **miracle** oh it was **beautiful** magical

And all the **birds** in the trees well they'd be singing so **happily**

Oh **joyfully** oh **playfully** watching me

But then they **send** me away teach me how to be **sensible**

Logical oh **responsible** practical

And then they **showed** me a world where I could be so **dependable**

Clinical oh **intellectual** cynical

F

Dm

There are **times**... when all the world's **asleep**

D#

The questions run too deep for such a simple **man**...

Won't you **please**... please tell me what we've **learned**?

I know it sounds absurd, please tell me who I **am**...

Dm

Am7

Watch, **what** you say they'll be calling you a **radical**

liberal oh **fanatical** criminal

Won't you **sign** up your name, we'd like to feel you're **acceptable**

respectable oh **presentable** a vegetable

F

Dm

At **night** when all the world's **asleep**

The questions run so deep for such a simple **man**...

Won't you **please**... please tell me what we've **learned**?

I know it sounds absurd, please tell me who I **am**...

Bb

Dm

Who I am... who I **am**... who I **am**...

Am7 C Bb Dm

Losing my Religion – REM

A0

Am Em
Oh **life**, is **bigger**
It's bigger than you
Am
And you are **not** me
Em
The lengths that I will **go** to
Am

The distance in your **eyes**
Em Dm
Oh no I've said too **much**

G
I set it **up**

That's me in the **corner**
That's me in the **spot-light**
Losing my **religion**
Trying to **keep** up with you
And I **don't** know if I can do it
Oh no I've said too **much**
I haven't said **enough**

Refrain:

F
I thought that I heard you **laughing**
Dm G Am
I **thought** that I heard you **sing**
F Dm G Am
I **think** I thought I **saw** you try

G
Every **whisper**
of every waking **hour**
I'm choosing my **confessions**
Trying to **keep** an eye on you
Like a **hurt** lost and blinded fool, fool
Oh no I've said too **much**
I set it **up CGDA**

Consider **this**
Consider this, the **hint** of the century
Consider **this** the slip
That **brought** me to my knees, failed
What if all these fantasies come
Flailing around, now I've **said**
Too **much**

Refrain

G C Dm
But that was just a **dream**
C Dm
That was just a **dream**

That's me in the **corner**
That's me in the **spot-light**
Losing my **religion**
Trying to **keep** up with you
And I **don't** know if I can do it
Oh no I've said too **much**
I haven't said **enough**

Refrain

F Dm
But **that** was just a **dream**
Am Fmaj7
Try, cry, **fly**, try

F
That was just a dream
G Am
Just a dream

G
Just a **dream**, dream

Am Em Am Em Dm G Am

Love Letters To God – Nahko & Medicine for the People

D2

C/G G Am F

C/G

Give, always give what you can

G

Even if your allies draw lines in the sand

Am

And **dig**, always dig a little deeper

F

Sometimes it's hard to be my brother's keeper

Love, so you let love in

Baby I am home in the wake of your skin
and it's **crazy**, how we wear our ceremony

Always be open to your path and your journey

Yes, she cradles my loneliness

A **home** in a forest nest

Universal test, feel the weight of my love

Put your hand on my chest

And **rest**, in the cradle of my arms

The **battle** that we face is a place where our

scars come from, and to pick up the gun

My **love** we are destined to teach these ones

To be **brave**, and never run **away**

Courage is birthed from the womb

on the first light of **day**

Yeah, the day you were born

you came out **perfect**, never meant to be torn

In **silence**, never been so loud in the **violence**

Never been so proud of a **people**

When we're fighting for a **change**

Not afraid to lose it all despite all the rage

We are **animals** and we cannot be caged

Provoke us to fight so we burn a little sage

and write **poetry** wiser than the enemy

Will ever be the **minority** and authority

Are you **here** to protect or arrest me?

I can't **tolerate** the hate, and I'm losing sleep

Can't **breathe** cause they're choking out a war in me

Immortality

Refrain:

C/G Em

Love letters to **God**

F C/G

Wonder if she reads them or **if** they get lost

Am F C/G

In the **stars**, the **stars**, in the **stars**

Em

So many parts to a **heavy** heart

F

C/G

If **there's** no beginning, then **where**
would you start?

Am F

C/G

Start, start, where would you **start**?

Em F C/G Am F C/G

Human souls

So we carve them to a story Totem **poles**

Cause we're always searching for a certain **goal**

A pattern of physics, a **role**

Don't believe all you're told

And **open**, open up your fist

A **misconception**, you can fight like this

In **praise**, with the power of prayer

If **God's** on our side, we can take the stairs

To the **heavens**

Flipping through my chapter **seven**

I live with the snakes in the great **deception**

No court, in this country for men

Who **steal** from their mother on paper with pen

And we're **tripping**, down a red dirt road

And we're **asking**, is this the way we should go?

Kissing, soft top feet of my goddess

We **walk** the earth, baby, yeah we got this

Focus, and it's redirected

Grateful, and I'm resurrected

Stubborn, but I know the way

You're the **skin** of my drum

To your rhythm I will sway

Take my **hand**, I won't lead you astray

We **will** not go gently into the darkest of days

Grandma's **here**, and she says persevere

Take a **walk** in her mocks, sees a trail of tears

And our **fears**, are the same as they ever were

Beers, numb the pain of a holocaust

Gears, always mobbing in motion

Maybe, baby, be an island or an ocean

Your **arches**

How they bend and contract on my **conscience**

Never slipped through the grip of my **thesis**

And my theory is I shine in your presence

A **deliverance**

Refrain

Mad World – Roland Orzabal (Capo2)

A0

Am **C**
All **around** me are **familiar** faces

G **D**
Worn out places, **worn** out faces

Am **C**
Bright and early for their **daily** races

G **D**
Going nowhere, **going** nowhere

Their tears are filling up their glasses
No expression, no expression
Hide my head I want to drown my sorrow
No tomorrow, no tomorrow

Refrain:

Am **D** **Am**
And I find it kinda **funny** I find it kinda **sad**

D **Am**
The dreams in which I'm **dying** Are the best I've ever **had**

D **Am**
I find it hard to **tell** you I find it hard to **take**

D
When people run in **circles**
Am C Am C Am

It's a very, **very mad world, mad world**

Children waiting for the day they feel good
Happy birthday, happy birthday
Made to feel the way that every child should
Sit and listen, sit and listen

Went to school and I was very nervous
No one knew me, no one knew me
Hello, teacher, tell me what's my lesson
Look right through me, look right through me

Refrain

C D Am
Enlarge your world

C Am
Mad world

Mein Manifest – Früchte des Zorns

DO

Dm

F

Nimm dir **Zeit** und denk nach, was **du** vom Leben willst.

Am

C

Komm mit wenig Geld aus, das **macht** dich nicht so erpressbar.

Klau nur von den Reichen **und** von Unternehmen,
und **lass** dich um dein Leben nicht **bestehlen**.

Sei manchmal auch mutiger, **als** du wirklich bist,
weil **mutige** Herzen sich **multiplizieren**.

Leg dir ein dickes **Fell** zu, wenn man dich **fertig** machen will.

Bau an **Lösungen** für alle und **nicht** nur für dich selbst.

Am

F

G

Am

Das ist mein **Code**, das ist das, wonach ich **lebe** – mir **egal**, ob's dir **gefällt**.

Das ist so was wie ein Fahrplan für mein **Leben**, der **mich** am Leben **hält**.

Das sind die Wegweiser, die ich mir setze, **damit** ich nicht den **Überblick verliere**.

– wie eine Taschenlampe in der Dunkelheit aus **Entmenschlichung**, **Sachzwängen** und **Gier**.

Werte **andere** nicht ab, um was **Besonderes** zu sein.

Fühl, dass du ein **Teil** von allem bist.

Verachte andere nicht, nur weil sie **andere** Ziele haben.

Bekämpf die Regeln und nicht **die**, die nach ihnen spielen.

Glaub **niemandem**, dass du hässlich oder **wertlos** bist.

Versuch zu **heilen** von dem ganzen Schrott, der **in** dir ist.

Such dir **Freunde**, Freundinnen, denen du **vertrauen** kannst.

Mach dich **verletzlich** und lass sie an dich **ran**.

Das ist mein **Codex**, das ist das, wonach ich **lebe** – ich weiß nicht, vielleicht **kannst** du das **verstehen**

Das ist etwas, das mir immer wieder **Kraft** gibt, auch nach dem **Fallen aufzustehen**.

Das ist das Letzte, was zerknüppelt wird, **egal womit** man mich auch **schlägt**.

Etwas, das meine Hoffnung wärmt und mich **durch** den **ganzen** Wahnsinn **trägt**.

Teil die **Welt** nicht ein in gute oder **böse** Menschen
an uns **allen** wird gezerrt, wir **alle** sind zerrissen.

Gesteh dir **Fehler** zu, weil du hier **aufgewachsen** bist.

Und wenn du **Scheiße** baust, trag die **Verantwortung** dafür.

Sei **zärtlich** zu anderen **und** zu dir selbst.

Und mach keinen **Urlaub** in dem Elend anderer **Leute**.

Wenn etwas **Neues** entstehen soll, mach **das**, was du nicht kannst

fang nie an aufzuhören, **hör** nie auf anzufangen.

Das sind meine **Regeln**, das ist das, wonach ich **lebe** – mag sein, dass **das** für dich auch **passt**.

Und dabei hab ich all die Regeln und **Gesetze** doch eigentlich **immer** so **gehasst**.

Doch diese hier mach ich mir selber, **damit** ich nicht das **Gute** in mir selbst **verliere**,
damit mein Denken und mein Fühlen nicht **zerrieben** wird durch diese **Wirklichkeit** aus

Sandpapier

Das ist mein Manifest, das ist das, wonach ich **lebe** – vielleicht **fühlst** du das ja **auch**.

Ich will das immer wieder hinterfragen und **aussortieren**, **was** ich nicht mehr **brauch**.

Ich will auch niemandem hier erzählen, wie **man** zu leben hat und **wie** auch **nicht**.

Und es gibt auf dieser Welt schon so viel **Wahrheiten** und meine hier gilt **erst** mal nur für **mich**.

Meine Freiheit Deine Freiheit – Georg Kreisler

A1

Freiheit hat natürlich auch mit Deutschland was zu tun
Sofern man wirtschaftlich dazu was beiträgt
Manche müssen unfrei bleiben, keiner ist immun
Wenn er den Zug versäumt, der ihn dann freiträgt
Wenn er den Zug nicht sieht und alles komplizieren muss
Ja da, also dann wird es Regeln geben, die er respektieren muss
Dann wird ihm sein Arbeitgeber vielleicht sagen

Bb

Meine Freiheit muss noch lang' nicht deine Freiheit sein

F

Bb

Meine Freiheit, ja, **deine** Freiheit, nein

Meine Freiheit wird von der Verfassung garantiert

F

Bb

Deine hat bis jetzt nicht **interessiert**

A

Dm

Meine Freiheit heißt, dass ich **Geschäfte** machen kann

A

Dm

Und deine **Freiheit** heißt, du kriegst bei mir nen **Posten**

A

Dm

Und da du **meine** Waren kaufen musst, stell **ich** dich bei mir an

A

Dm

Dadurch **verursacht** deine Freiheit keine **Kosten**

Bb

Und es bleibt dabei, dass **meine** Freiheit immer wieder meine Freiheit ist

F

Bb

Deine Freiheit bleibt - **meiner** einverleibt

Und wenn ich meine Freiheit nicht hab', hast du deine Freiheit nicht

F

Bb

Und meine **Freiheit** wird dadurch zu deiner **Pflicht**

A

Dm

Und darum sag ich dir **verteidig** meine Freiheit mit der **Waffe** in der Hand

A

Dm

Und mit der **Waffe** in den Händen deiner **Kinder**

A

Dm

Damit von **deinen** Kindern keines bei der **Arbeit** je vergisst

C

F

Was **Freiheit** ist

Bb

Meine Freiheit sei dir immer oberstes Gebot

F

Bb

Meiner Freiheit bleibt **treu** bis in den Tod

Wenn dir das vielleicht nicht logisch vorkommt, denk an eines bloß:

F

Bb

Ohne meine Freiheit bist du **arbeitslos**

A

Dm

Ja, **Freiheit** ist was anderes als **Zügellosigkeit**

A

Dm

Freiheit heißt auch Fleiß, **Männlichkeit** und Schweiß

A

Dm

Ich will dir **sagen**, was ich heutzutage als **freiheitlich** empfind

C

F

Die **Dinge** so zu lassen wie sie **sind**

Bb

Drum ist in jedem Falle **meine** Freiheit wichtiger als deine Freiheit je

F

Bb

Meine Freiheit, yes, **deine** Freiheit, ne

Meine Freiheit ist schon ein paar hundert Jahre alt

F

Bb

Deine Freiheit kommt vielleicht schon **bald**

A

Dm

Aber vorläufig wird **nichts** aus deiner **Freiheitsambition**

A

Dm

Denn du hast noch keine **Macht** und keine **Organisation**

A

Dm

Ich wär' ja **dumm**, wenn ich auf meine Freiheit **dir** zulieb verzicht

A

Dm

Darum **behalt** ich meine Freiheit, du kriegst **deine** Freiheit nicht

G

Bb

F

Noch **nicht**

Meine Soldaten – Maxim (Capo2(leichter))

A2

Em

Am

Ich **bau** eine Mauer und **spreng**e die Brücken
Lass **systematisch** jeden Gedanken an **dich** unterdrücken
Die **Fotos** verbrennen und die **Lieder** zensieren

C

D

Em

Komme was **wolle**, ich darf die **Kontrolle** nie wieder **verlieren**.

Alles was sich bewegt, lass ich **streng** überwachen
Verdächtige Elemente sofort **unschädlich** machen

C

D

Em

Es **reicht** ein Zeichen der **Schwäche**, ein Zittern der **Finger**
ich brauch kühles **Blut**, denn es tut mir nicht **gut**, mich an dich zu **erinnern**.
Es tut mir nicht **gut**, mich an dich zu **erinnern**.

Refrain:

C **D** **Em**
Und immer wenn mein **Herz** nach dir **ruft**,
und das Chaos ausbricht in mir drin

Am **D** **Em**
schick ich meine **Soldaten los**,
um den Widerstand niederzuzwingn.

C **D** **Em**
Und immer wenn mein **Herz** nach dir **ruft**,
und es brennt in den Straßen in mir drin,

Am **D** **Em**
befehle ich meiner **Armee** alles zu **tun**,
um es wieder zum Schweigen zu bringen.

C **D** **Em**
bis es geknebelt, **gebrochen** ist, und **weggesperrt**.
Und mir endlich **gehört** mein **armes** Herz

Ein guter Soldat stellt **keine** Fragen
Er läuft **Runden** im Park, bis die **Beine** versagen

C

D

Em

die **Stirn** in den Staub für ein **Ja** und ein **Amen**
Ein Soldat vergisst **alles**, im Falle des **Falles** auch den eigenen **Namen**.

Doch es braucht nur einen Verräter, eine **undichte** Stelle
einen winzigen Stein für eine **gewaltige** Welle

C

D

Em

ein **Funken** im Zunder, und **alles** steht **wieder** in Flammen.
Die **ganze** Fassade klappt wie ein **Kartenhaus** in sich **zusammen**.
Klappt wie ein **Kartenhaus** in sich **zusammen**.

Refrain

Moorsoldaten

A0

Am

Wohin auch das Auge blicket,

G **E** **Am**

Moor und Heide **nur ringsum.**

C

Vogelsang uns nicht erquicket,

G **E** **Am**

Eichen stehen **kahl** und **krumm.**

C

G

Wir **sind** die Moorsoldaten

C

E

und **ziehen** mit dem **Spaten**

Am

ins **Moor.**

Hier in dieser öden Heide
ist das Lager aufgebaut,
wo wir fern von jeder Freude
hinter Stacheldraht verstaubt.
Wir sind die Moorsoldaten
und ziehen mit dem Spaten
ins Moor.

Morgens ziehen die Kolonnen
in das Moor zur Arbeit hin.
Graben bei dem Brand der Sonne,
doch zur Heimat steht der Sinn.
Wir sind die Moorsoldaten
und ziehen mit dem Spaten
ins Moor.

Heimwärts, heimwärts jeder sehnet,
zu den Eltern, Weib und Kind.
Manche Brust ein Seufzer dehnet,
weil wir hier gefangen sind.
Wir sind die Moorsoldaten
und ziehen mit dem Spaten
ins Moor.

Auf und nieder gehn die Posten,
keiner, keiner kann hindurch.
Flucht wird nur das Leben kosten,
vierfach ist umzäunt die Burg.
Wir sind die Moorsoldaten
und ziehen mit dem Spaten
ins Moor.

Doch für uns gibt es kein Klagen,
ewig kann's nicht Winter sein.
Einmal werden froh wir sagen:
Heimat, du bist wieder mein.
Dann ziehn die Moorsoldaten
nicht mehr mit dem Spaten
ins Moor!

G E Am

Morgen Kinder – Erich Kästner

G0

G **C** **D7** **G**
Morgen, Kinder, wird's nichts geben!

D7

Nur wer hat, kriegt **noch** geschenkt.

G **C** **D7** **G**
Mutter schenkte **euch das Leben.**

D7

Das genügt, wenn **man's** bedenkt.

C **D7** **G**
Einmal kommt auch **Eure Zeit.**

C **D7** **G**
Morgen ist's noch **nicht so weit.**

Doch ihr dürft nicht traurig werden,
Reiche haben Armut gern.
Gänsebraten macht Beschwerden,
Puppen sind nicht mehr modern.
Morgen kommt der Weihnachtsmann.
Allerdings nur nebenan.

Lauft ein bisschen durch die Straßen!
Dort gibt's Weihnachtsfest genug.
Christentum, vom Turm geblasen,
macht die kleinsten Kinder klug.
Kopf gut schütteln vor Gebrauch!
Ohne Christbaum geht es auch.

Tannengrün mit Osrambirnen -
lernt drauf pfeifen! Werdet stolz!
Reißt die Bretter von den Stirnen,
denn im Ofen fehlt's an Holz!
Stille Nacht und heilige Nacht -
Weint, wenn's geht, nicht! Sondern lacht!

Morgen, Kinder, wird's nichts geben!
Wer nichts kriegt, der kriegt Geduld!
Morgen, Kinder, lernt fürs Leben!
Gott ist nicht allein dran schuld.
Gottes Güte reicht so weit . . .
Ach, du liebe Weihnachtszeit!

Morning has broken – Cat Stevens

G0

D G A F# Bm G7 C F C

C Dm G F C

Morning has **broken, like** the first **morning**

Em Am D7 G

Blackbird has **spoken, like** the first **bird**

C F C Am D

Praise for the **singing, praise** for the **morning**

G C F G C

Praise for them **springing fresh** from the **world**

F G E Am G7 C G

C Dm G F C

Sweet the rain's **new fall sunlight** from **heaven,**

Em Am D7 G

like the first **dewfall on** the first **grass.**

C F C Am D

Praise for the **sweetness of** the wet **garden,**

G C F G C

sprung in **completeness where** his feet **pass.**

F G E Am F# Bm G D A D

C Dm G F C

Mine is the **sunlight! Mine** is the **morning**

Em Am D7 G

born of the **one light Eden** saw **play!**

C F C Am D

Praise with **elation, praise** every **morning**

G C F G C

God's recreation of the new **day.**

G A F# Bm G7 C F C

Str. 1

F G E Am F# Bm G D A D

My Baby Boy – The Angelcy (Capo2)

D2

Em **Bm**
My baby boy is in the **army**
Am Em
of **disbelief**.

My baby boy is in the **army**
of **midsummer grief**.

G **Bm**
Tossing and turning in his **bed**,
D Em
guessing his own **end**,
tossing and turning in his **bed**,
my baby boy's already **dead**.

G **Bm**
We are a natural **disaster**,
D Em
shake, mama, shake your **head**.

G **Bm**
We are a natural **disaster**,
Bb Am G D
lost all hope to **ever understand**
C Em
the **powers** in **command** here.

D Em **Bm**
Pray, pray for my baby **boy**.
D Em G **Bm**
Pray, pray, pray for my baby **boy**.
Em
for my baby **boy**.

G **F#m**
No **bombs** to drop and **kill** them all
Am B7
no **money** paid to **charge** our souls,
Em D
no **mind** control, no **wall**,
C D
just **summer**, winter, spring and **fall**.

G **Bm**
We are a natural **disaster**,
D Em
Shake, mama, shake your **head**.

G **Bm**
We are a natural **disaster**,
D
Shake, mama, shake
Bm
Shake, mama, shake your head

G **Bm**
We are a natural **disaster**,
D Em
Shake, mama, shake your **head**.

G **Bm**
We are a natural **disaster**,
Bb Am G D
lost all hope to **ever understand**
C Em
the **powers** in **command** here.

D Em **Bm**
Pray, pray for my baby **boy**.
D Em **Bm**
Pray, pray for my baby **boy**.
D Em G **Bm**
Pray, pray, pray for my baby **boy**.
Em
for my baby **boy**.

Bm G D Em

Nacht in Portugal

D2

Am
Wenn die Sonne sich schon **senkt**,
G
geschieht es ein ums andre **Mal**,
F
werden Lampen **aufgehängt**
E
in dem Dorf in **Portugal**.

Und wie schon in alter **Zeit**
kommt ein jeder ohne **Hatz**,
die Gitarren sind **bereit**,
schon erfüllt Musik den **Platz**.

Am G
Und sie **beginnen** zu **tanzen**,
F E
das Dorf **bewegt** sich im **Ganzen**,
selbst **Kinder** und **Greise**
auf **eigene Weise**,
sie **drehn** sich im **Kreise**,
sie **drehn** sich im **Kreise**.

In dieser warmen **Julinacht**
zeigen sie ihr **Temprament**,
keine Pause wird **gemacht**
und sie tanzen wie **enthemmt**.

Sieht ein Fremder dieses **Bild**,
bleibt er nicht sehr lang **allein**,
bald tanzt er genauso **wild**
und es wirbeln seine **Bein**.

Und so **tanzen** sie **immer**,
bis der **erste Sonnenschimmer**,
die **Strahlen aussendet**,
die **Augen schon blendet**
und den **Tanz beendet**.
den **Tanz beendet**.

99 Kletterregeln

D2 (Melodie: 99 Luftballons – Nena)

E F#m A B7

Hast du etwas **Zeit** für mich, bau **ich** ein Baumhaus **nur** für dich aus **99 Palettenbrettern**, **kommst** nur hoch mit **Raupenklettern**.

Und **musst** du erstmal **Klettern** lernen, **komm** zu mir ich **zeigs** dir gern
Hab **auch** kein **AKT** gemacht, **scheißegal** hier **ist** die Acht

E F#m A B7

Und **hängst** du im Seil **wie** ein Fisch, **ruf** mich und ich **rette** dich
Lässt **du** den Gurt am **Feuer** liegen **reißt** er schnell und **du** lernst fliegen.

Zum **Gurt** noch: Der muss **gut** aussehen, **selbstgeknotet schwarz**, rot, grün
Aber **Rauchen** darfst du **nicht** darin, nicht **so** wie ich im **Seil** vorhin.

E F#m A B7

Sonst **gibts** da auch nicht **mehr** zu wissen, **Regeln**, **Üben** – **drauf** geschissen!
„Klar, **Sicherheit** ist **bürgerlich**“, sagst **du** aber denkst du **packst** das nicht.

Also **ran** ans Seil die **Gedanken** hasten, **Binden**, Ordnen **und** Belasten
Einen Meter **hast** du schon, **20** sinds noch **bis** ganz oben

E F#m A B7

Ein **Rutsch** ein Knall du denkst du **lebst** nicht mehr,
doch es **stand** nur der **Karabiner** quer,
Hattest ihn noch nicht mal **zugeschraubt**, denkst **du** und kriegst ne
Gänsehaut.

Also **weiter** hoch fürs **Seelenheil** am **halbstatischen Kletterseil**
da **fällt** vom Baum ein **Topf** herab, du **hast** kein Helm, man **war** das knapp.

E F#m A B7

So **geht** es hoch voll **unter** Stress, in **deinem selfteaching** Prozess
„Jetzt **mach** mal schneller“ **sag** ich dir sonst **hast** du heute kein **Nachtquartier**

Beim **Abseilen** nicht in **acht** genommen, sind **Haare** in die **Acht** gekommen
Eigentlich hattest du sie **lang** gehabt, doch **jetzt** ist's wohl ein **Undercut**

E F#m A B7 E

99 Luftballons – Nena

D2

E **F#m**
Hast Du etwas **Zeit** für mich

A **B7**
Dann **singe** ich ein **Lied** für Dich
Von **99 Luftballons**
Auf **ihrem** Weg zum **Horizont**

Denkst Du vielleicht grad' an mich
Dann singe ich ein Lied für Dich
Von 99 Luftballons
Und dass sowas von sowas kommt

E F#m A B7

99 Luftballons
Auf ihrem Weg zum Horizont
Hielt man für UFOs aus dem All
Darum schickte ein General

Eine Fliegerstaffel hinterher
Alarm zu geben, wenn es so war
Dabei war da am Horizont
Nur 99 Luftballons

E F#m A B7

99 Düsenjäger
Jeder war ein großer Krieger
Hielten sich für Captain Kirk
Das gab ein großes Feuerwerk

Die Nachbarn haben nichts gerafft
Und fühlten sich gleich angemacht
Dabei schoss man am Horizont
Auf 99 Luftballons

E F#m A B7

99 Kriegsminister
Streichholz und Benzinkanister
Hielten sich für schlaue Leute
Witterten schon fette Beute

Riefen, Krieg und wollten Macht
Mann, wer hätte das gedacht
Dass es einmal soweit kommt
Wegen 99 Luftballons

E F#m A B7

99 Jahre Krieg
Ließen keinen Platz für Sieger
Kriegsminister gibt es nicht mehr
Und auch keine Düsenflieger

Heute zieh ich meine Runden
Seh die Welt in Trümmern liegen
Hab nen Luftballon gefunden
Denk an dich und lass ihn fliegen

E F#m A B7 E

Nicht anders gewollt – Heisskalt

D3

D

Zieht die Clownsmasken auf es ist Frühling
Chaos erlaubt alles, wenn das Gefühl stimmt
Zähl die Stunden, die Jahre gefühlt sind **Bb Gm D**
Die Angst aus der ich euch sonst meide
Weicht dem Gefühl, euch um nichts zu beneiden
Nichts zu verlieren, wenn ihr wisst, was ich meine **Bb Gm D**

Refrain:

Dm

Aber ihr habt es nicht anders **gewollt**

Dsus2 Am7 Bb

Und **keiner hört** mehr zu

G Gm C

Und **nichts** war **nie** genug

Bb Gm

Zu **Tausenden** zu teilen

Bb A7 Dm

Aber ihr **habt** es nicht anders **gewollt**

Dsus2 Am7 Bb

Noch **nicht einmal** versucht

G Gm C

Die **Reste des Versprochenen**

Bb Gm

In **Tausenden** von **Teilen**

Bb A7 Dm Bb A7

Wir wollen ein **Stück** vom **Kuchen!**

D

Ich wollt nie mehr als nur das, was mir zusteht
Jetzt will ich alles und nichts dafür hinnehmen
Lasst die Flammen das Grau aus der Stadt wehn **Bb A7 D**
Wir haben lang genug gewartet
Genug des Rätselratens
Ihr stoppt diese Steine nicht, wenn sie mal rolln **Bb A7 D**

Refrain **Dm Bb A7 x2**

Dm Bb A7

Wir haben lang **genug** gewartet

Dm Bb A7

Genug des **Rätselratens**

Dm Bb A7 Bb

Ihr stoppt diese Steine nicht, **jetzt wo** sie roll'n

A7 Dm

Aber ihr **habt** es nicht anders **gewollt!**

Dsus2 Am7 Bb G Gm C Bb Gm

Dsus2: 0-xx0230

Am7: 0-x02010

Refrain **Dm Bb A7 x2 Dm**

A7: 0-x02020

Nimm mich mit – Früchte des Zorns

D0

Dm C A7 Dm C A7 Dm

Ich fühl mich manchmal verloren und **allein**

A7

C

Dm

Will viel **lieber** an tausend ander'n Orten **sein**

Hier zu leben gleicht einem **Wartesaal**

Ein bisschen **Wut**, ein bisschen Hass, ein bisschen **Angst** und Qual

Refrain:

Nimm mich mit, nimm mich mit nach **Haus**

Schmink mich **ab**, zieh meine schmutzigen Kleider **aus**

Wir fürchten und wir wein'n doch nicht **allein**

Komm, **lass** uns verdammt ehrlich **zueinander** sein

Halt mich fester, Liebling, hier ist **es** so kalt

Ich **vergrab** meine Angst ganz tief im **Tannenwald**

Lass uns tanzen, schenk das Glas noch einmal **ein**

Und **lass** uns verdammt ehrlich **zueinander** sein

Refrain x2

Nimm mich mit, nimm mich mit nach **Haus**

Schmink mich **ab**, zieh meine schmutzigen Kleider **aus**

Nina cried power – Hozier

D2

Em

Its not the waking, **its** the rising

D

It is the grounding of a **foot** uncompromising

C

G

B

Its not forgoing of the **lie**, its not the **opening** of **eyes**

Am

Em

Its not the **waking**, its the **rising**

Its not the shade we should be past it

Its the light and its the **obstacle** that casts it

Its the heat that drives the **light**, its the **fire** it **ignites**

Its not the **waking**, its the **rising**

Its not the song, it is the singing

Its the heaven of the **human** spirit ringing

It is the bringing of the **line**, it is the **baring** of the **rhyme**

Its not the **waking**, its the **rising**

Refrain:

G

C

And I could cry power (power), **power** (power), **power** lord (power)

G

B

Am

Em

Nina cried power, **Billie** cried **power**, **Mavis** cried **power**

[Refrain (Curtis, Patti, Nina)]

Its not the war but whats behind it

Oh, the fear of **fellow** men, his mere assignment

And everything that were **denied**, by **keeping** the **divide**

Its not the **waking**, its the **rising**

Refrain [x2] (Nina, Lennon, James [; Billie, Joni, Nina])

And I could cry power, power has been cried by those stronger than me

G

B

Am

Em

Straight into the **face** that tells you to **rattle** your **chains**, if you **love** being free

Refrain:

Ah, lord I could cry power, **power** (power),

cause power is my **love** when my love reaches to me

James Brown cried power, **Seeger** cried **power**, **Marvin** cried **power**, yeahah power

Refrain:

James cried **power**, **Millie** cried power, Patti cried power, Billie, power

Dylan, power, **Woody**, power, **Nina** cried **power**

No going back

A0

Am

The **world** is turning, changing, with the seasons of the year,

G

Em

Am

Flowers grow where **once** the earth was **cold** and bare.

Streams feed the rivers, rivers feed the sea.

G

Em

Am

And the **strength** of my **friends** will feed the **change** in me.

Refrain:

For there is No going back

G Em Am

There is no limit now, **No going back**

We're too deep in it now No going back

G Em Am

We're different women now **No going back.**

Since the miner's strike has ended a new life has begun,

We're **different** women **after** all we have **seen** and done.

We've learned the world's divided, and we have made our choice,

We **may** have lost a **battle** but we've **found** a voice.

Refrain

Life's hard if you're a worker, it's harder if you're black,

It's **hard** when you are **old** or poor or **get** the sack.

It's harder for a woman when she tries to say

That she **doesn't** think the **kitchen** sink is **where** she'll stay.

Refrain

Some families deny it, some families understand

That a **woman's'** rights are **equal** to the **rights** of man.

So if you call me "sister", when I join your picket line,

Better **be** there with me **brother** when I **fight** for mine.

Refrain

Alone I'm going nowhere, but with friends here by my side,

We'll **face** a better **future** and the **storm** we'll ride.

We'll finish what we started, go on as we begin,

We've **only** chains to **lose** and all the **world** to win!

Refrain

Orte – Dota Kehr

D0

Es gibt **Fleiß** und **Disziplin**

Es gibt **Leistung** und jeder will irgendwo **hin**

Es gibt **Termine** und so viel **Pflicht**

Du fragst: Gehen wir **heute**? Ich sag: Nein, leider nein, heute **nicht**.

Weißt du noch – wir fuhrn **Fahrrad** mit bunten **Bändern** an unseren Lenkern

Du fragtest: Was denkst du? **Und** ich sagte: Ich denk an

Orte, an die wir **gehn** – an anderen **Tagen**

Um **gar** nichts weiter zu **tun**, als nur dort zu **sein**

Wie ein Baumhaus so **schön**, so schwer zu **erreichen**, ich würde **sagen**:

Wir versuchen es lieber **zusammen**, als jeder **allein**

Es gibt **Streit** und unerquickliche **Stunden**
Und tausend **Möglichkeiten** haben wir **gefunden**
Es gibt **Serien** mit sehr vielen **Folgen**
Und andere **Arten**, die Zeit hier so schön zu **vergeuden**
Und auch wenn **gar** nichts zwischen uns mehr **ist**, wie es war
Wir könnten hin gehn, denn weißt du: **Sie** sind immer noch da!

Die **Orte**, an die wir **gehn** – an anderen **Tagen**
Und **alles**, was wir da **sind**, wenn keiner uns **sieht**
Und **wenn** die Sterne gut **stehn** und die **Planeten** sich alle **vertragen**
Scheint die Sonne da **draußen** und singt uns ein **Lied**

C G E F Am D F C E Am E Am D F

Und auch wenn **irgendwann** mal **gar** nichts zwischen uns mehr ist, wie es war

Wir könnten **hin** gehn, denn weißt du: Sie sind immer noch da!

Die **Orte**, an die wir **gehn** – an anderen **Tagen**
Da **sitzen** wir dann und **lachen** über die, die wir **warn**
Und **wenn** die Sterne gut **stehn** und die **Planeten** sich alle **vertragen**
Bleibt die Erde noch **lange** genug dafür auf ihrer **Bahn**

Orte, an die wir **gehn** – an anderen **Tagen**
An **Tagen**, die alle noch **kommn**, und auf die ich mich **freu**
Und es wäre doch **schön**, so schön, **würdest** du mich jetzt **fragen**:
Ist **heute** so ein anderer **Tag**? Und ich sage: **Ahoi!**

C G E F Am D F C E Am E Am D F

Paint it black – The Rolling Stones

D2

Em

I **see** a red door

B7

And I **want** it painted black

Em

No **colors** any more

B7

I **want** them to turn black

Em D G D

I **see** the **girls** walk **by**

Em

Dressed **in** their summer frocks

D G D

I **have** to **turn** my **head**

A7

B7

Until my darkness **goes**

I **see** a line of cars

And **they're** all painted black

With **flowers** and my love

Both **never** to come back

I've seen people **turn** their **heads**

And **quickly** look away

Like a **newborn baby** it **just**

Happens everyday

I **look** inside myself

And **see** my heart is black

I **see** my red door

I must **have** it painted black

Maybe then I'll **fade** away

And **not** have to face the fact

It's not **easy** facing up

When **your** whole world is **black**

No **more** will my green sea

Go **turn** a deeper blue

I **could** not foresee this thing

Happening to you

If I look **hard** enough

Into the setting sun

My **love** will **laugh** with **me**

Before the morning **comes**

I've seen a red door

And I **want** it painted black

No colours any more

I **want** them to turn black

I see the **girls** walk **by**

Dressed **in** their summer frocks

I **have** to **turn** my **head**

Until my darkness **goes**

Lalala...

(Nach Melodie der letzten 2 Strophen)

Em B7 Em D Em

Passt aufeinander auf – Früchte des Zorns (Capo2)

G2

Am Dm Em Am x2

Wenn der Morgen dich mit **Angst** begrüßt
Em **Dm** **Am**

Und du **weißt** weder ein noch **aus**
Wenn die Unruhe dich nicht **schlafen** lässt
Passt **aufeinander auf**.

Wenn du zerbrochen bist und nicht mehr weiterweißt
Und die Hoffnung hängt sich auf
Wenn du kein Licht mehr siehst vor lauter Dunkelheit
Passt aufeinander auf

Wenn du nicht mehr weißt was dir guttut
Und du nicht sagen kannst was du brauchst
Wenn du dich selbst verloren hast
Passt aufeinander auf

Wenn du wegwillst und du weißt nicht wohin
Obwohl du alles hast, was du brauchst
Dann renn weg um wieder anzukommen
Passt aufeinander auf

Wenn das Ziel so fern ist und der Mut so klein
Und die Sehnsucht reibt dich auf
Bleib doch noch, bleib einfach da
Passt aufeinander auf

Wenn du die Wunden mit verseuchten Fäden nähst
Und du findest keinen Weg raus
Wenn das alte Muster dir durch's Haar streicht
Passt aufeinander auf

Wenn die Welt sich dumpf und morsch anfühlt
Und du hast Steine in Brust und Bauch
Mach irgendwas, wein, schrei und tanz
Passt aufeinander auf

Wenn du glaubst, dass das Leben nicht mehr weitergeht
Und dass da niemand ist der dich braucht
Der Schmerz geht vorbei, glaube mir
Passt aufeinander auf

Wenn die Steine sprechen, weil der Zorn groß ist
Und auf den Straßen hängt dichter Rauch
Verliert nicht den Kopf, bleibt zusammen
Passt aufeinander auf

Wenn du nicht weißt, wo du dich halten kannst
Und der Sturm frisst schon dein Haus
Hol dir Hilfe, das geht nicht allein
Passt aufeinander auf

Ich werde bei dir bleiben und dich erinnern, dass du stark bist
Ich vergess das manchmal auch
Diese Scheißzeit geht vorüber
Sie fängt an und sie hört auf

Ich werd dich in den Arm nehmen und dich beißen
Diese Stunden kenne ich auch
Ich bleibe hier, ich bleib bei dir
Passt aufeinander auf

Dm Em Am

Passt aufeinander **auf**, pass auch **auf** dich selber **auf** x2

Der Pfahl

A0

Am **E** **Am**
Sonnig begann es zu **tagen**,
E
ich stand ganz früh vor der **Tür**,
Am **E** **Am**
sah nach den **fahrenden Wagen**,
E **Am**
da sprach Alt-**Siset** zu **mir**:
E **Am**
"Siehst du den **brüchigen Pfahl** dort,
E
Mit unsern Fesseln **umschnürt**
Am **E** **Am**
Schaffen wir **doch** diese **Qual** fort
E **Am**
Ran an ihn, **dass** er sich **rührt**

Refrain:

E **Am**
Ich drücke **hier** und du ziehst **weg**
E **Am**
So kriegen **wir** den Pfahl vom **Fleck**
Dm **Am**
Werden ihn **fällen**, fällen **fällen**
E **Am**
Werfen ihn **morsch** und faul zum **Dreck**.
E **Am**
Erst wenn die **Eintracht** uns **bewegt**
E **Am**
Haben wir **ihn** bald **umgelegt**
Dm **Am**
und er wird **fallen**, fallen, **fallen**
E **Am**
Wenn sich ein **jeder** von uns **regt**

E **Am**
"Ach, Siset, **noch** ist es **nicht** geschafft,
E
an meiner Hand platzt die **Haut**.
Am **E** **Am**
Langsam auch **schwindet** schon **meine**
Kraft,
E **Am**
er ist zu **mächtig** gebaut.
E **Am**
Wird es uns **jemals** gelingen?
E
Ach, Siset es fällt mir so **schwer!**"
Am **E** **Am**
"Wenn wir das **Lied** nochmal **singen**,
E **Am**
geht es viel **besser**. Komm **her!**"

Refrain

E **Am**
Der alte **Siset** sagt **nichts** mehr,
E
böser Wind hat ihn **verweht**.
Am **E** **Am**
Keiner weiß **von** seiner **Heimkehr**,
E **Am**
keiner weiß, **wie** es ihm **geht**.
E **Am**
Alt-Siset **sagte** uns **allen**,
E
hör es auch du, krieg es **mit**:
Am **E** **Am**
Der morsche **Pfahl** wird schon **fallen**,
E **Am**
wie es **geschieht** in dem **Lied**.

Refrain

Probier's mal mit Gemütlichkeit – Terry Gilkyson

D0

Refrain:

D **D7**
Probier's mal mit Gemütlichkeit,
G **G7** **D** **B7** **E7**
mit Ruhe und Gemütlichkeit jagst du den Alltag und die Sorgen weg.
A **D** **D7** **G** **G7**
Und wenn du stets gemütlich bist und etwas appetitlich ist,
D **E7** **A7** **D**
Dann nimm es dir, egal von welchem Fleck.

A7 **D**
Was soll ich woanders, wo's mir nicht gefällt?
A7 **D**
Ich geh nicht fort hier, auch nicht für Geld.
D7 **G** **Gm** **D** **E7**
Die Bienen summen in der Luft, erfüllen sie mit Honigduft.
Bm7 **B7** **Em**
Und schaut du unter'nen Stein, erblickst du Ameisen,
B7 **Em** **A D** **B7**
die dir gut gedeih'n. Probier mal zwei, drei vier.
Em **A7** **D Em A7** **D**
Denn mit Gemütlichkeit kommt auch das Glück zu dir! Es kommt zu dir!

Refrain:

Probier's mal mit Gemütlichkeit,
mit Ruhe und Gemütlichkeit vertreibst du deinen ganzen Sorgenkram.
Und wenn du stets gemütlich bist und etwas appetitlich ist,
Dann nimm es dir, egal woher es kam.

A7 **D**
Na, und pflückst du gern Beeren und du piekst dich dabei,
A7 **D**
dann lass dich belehren; Schmerz geht bald vorbei!
D7 **G** **Gm** **D** **E7**
Du musst bescheiden und nicht gierig im Leben sein,
Bm7 **B7** **Em**
sonst tust du dir weh, du bist verletzt und zahlst nur drauf,
B7 **Em** **A** **D** **B7**
darum pflücke gleich mit dem richtigen Dreh! Hast du das jetzt kapiert?
Em **A7** **D Em A7** **D**
Denn mit Gemütlichkeit kommt auch das Glück zu dir! Es kommt zu dir!

Raketenstart – Dota Kehre

A0

Fmaj7 Dm Am G
Mmh mmh Mmh Mhhmm x2

(I) **Fmaj7 Dm Am G**
Wir **hab'n** genügend Kerosin für **den** Raketenstart ein **letzter** Check noch, zur **Sicherheit**
Die **Ausrüstung** stimmt, **alles** parat wir sind zum **Aufbruch bereit**

(II) **Dm Fmaj7 G Am**
Wir sind seit Tagen schon in **Baikonur und** harren aus in **Quarantäne**
Dm Fmaj7 G
Die Experten **geh'n** ein letztes Mal **über** die Pläne

Refrain*:

Fmaj7 G Am
Wir hab'n die **Katastrophe** kommen **seh'n**
E7 Dm
Und den **Griff** nach der Macht mit viel **Witz** kommentiert
Fmaj7 G A
Hatten **geglaubt**, dass das **System** sich selbst **reguliert** / x2
Fmaj7 Dm Am G
Mmh mmh Mmh Mhhmm x2

(I) **Natürlich** haben nur die **Reichsten** und **Rücksichtslosen** es bis hierher **geschafft**
Die **Elite** oder was sich dafür **hält**, ist hergereist **und** hat **zusammengerafft**

(II) Was der **Planet** hergibt an **Organischem** und an **Kerosin**
Um die **nächsten** tausend Jahre **Nutzpflanzen** in **Nährlösung** zu zieh'n

Refrain:

Fmaj7 G Am
Wir hab'n die **Katastrophe** kommen **seh'n**
E7 Dm
Wie unsre **Ur-Ur-Urgroßeltern** schon
Fmaj7 G A
Die gleichen **Idioten**, das gleiche **Problem** - neue **Generation** / x2
Fmaj7 Dm Am G
Mmh mmh Mmh Mhhmm x2

(I) **Während** der Countdown **läuft**, herrscht draußen **Tumult** es tobt ein **Kampf** auf der Basis
Wir sind fraglos **privilegiert** auf dieser Seite des **Panzerglases**

Fmaj7 Dm Am G

(I) Das **Raumschiff** hebt ab, ein paar **Elende** klammern **verzweifelt** außen **daran**
Nicht **zwei** von jeder Art - nein, wir **retten** nur uns
Und **vielleicht** nicht mal das, was für ein **schlechter** Plan!

F Dm Am Em
Wir hab'n die **Katastrophe** kommen **seh'n** x4

Fmaj7 G Am
Wir hab'n die **Katastrophe** kommen **seh'n**
E7 Dm
Wie unsre **Ur-Ur-Urgroßeltern** schon
Fmaj7 G A
Die gleichen **Idioten**, das gleiche **Problem** - neue **Generation**

Refrain **Fmaj7**

Fmaj7: 0-xx3210

Rauch-Haus-Song – Ton Steine Scherben

DO

Der **Mariannenplatz** war blau, soviel **Bullen** waren da,
und Mensch **Meier** mußte heulen, das war **wohl** das **Tränengas**
Und er **fragte** irgendeinen: "Sag mal, **ist** hier heut 'n Fest?"
"Sowas **ähnliches**", sachte einer "das **Bethanien** wird besetzt."

"Wird auch **Zeit**", sachte Mensch **Meier**, stand ja **lange** genug leer.
Ach, wie **schön** wär doch das **Leben**, gäb es **keine** Pollis mehr.
Doch der **Einsatzleiter** brüllte: "**Räumt** den Mariannenplatz,
damit **meine** Knüppelgarde genug **Platz** zum Knüppeln hat!"

Refrain:

Doch die **Leute** im **besetzen Haus**
riefen: "**Ihr** kriegt uns **hier** nicht **raus**!"
Das ist unser Haus, **schmeißt** doch endlich
Schmidt und **Press** und **Mosch** aus **Kreuzberg raus**."

G A D B7 Em A D B7

Der **Senator** war **stinksauer**, die **CDU** war schwer empört,
dass die **Typen** sich jetzt **nehmen**, was ihnen **sowieso** gehört.
Aber **um** der Welt zu zeigen, wie **großzügig** sie sind,
sachten sie: "Wir räumen später, **lassen** sie erstmal drin!"

Und **vier** Monate **später** stand in **Springer's** heißem Blatt,
das **Georg-von-Rauch-Haus** **hat** eine **Bombenwerkstatt**.
Und die **deutlichen** Beweise sind **zehn** leere Flaschen Wein
und **zehn** leere Flaschen können schnell **zehn** Mollies sein.

Refrain

Letzten **Montag** traf Mensch **Meier** in der **U-Bahn** seinen Sohn.
Der sagte: "Die **woll'n** das Rauch-Haus **räumen**, ich muß wohl **wieder** zu Hause wohnen."
"Is ja **irre**", sagt Mensch Meier "sind wa **wieder** einer mehr
in uns'rer **Zweiraum** Zimmer Luxuswohnung und das **Bethanien** steht wieder leer."

"Sag mir **eins**, ha'm die da **oben** Stroh oder **Scheiße** in ihrem Kopf?
Die **wohnen** in den schärfsten **Villen**, **unsereins** im letzten Loch.
Wenn die das Rauch-Haus wirklich räumen, **bin** ich aber mit dabei
und **hau** den ersten Bullen, die da auftauchen **ihre** Köpfe ein."

Refrain

Em A D G
Und wir **schreien's laut**: **Ihr** kriegt uns... *Refrain* x3

Rauchzeichen – Cochise (Capo2)

A0

Am

Wenn ihr den letzten Baum zerstört,

E

Dem letzten Fluß die Klarheit **nehmt**,

Em

Den letzten Wilden habt **bekehrt**,

Am

Der Vogel nicht mehr **singt**,

Die letzte Straße angekommen,

Der letzte Wald zum Parkplatz **wird**,

Der letzte Krieg endlich **gewonnen**,

Der letzte Strand mit ÖL **verschmiert**.

Refrain:

Bm

Werdet ihr erst dann einseh'n

D

Dass ihr euer schönes **Geld**

Em

Auf der Bank nicht **essen** könnt

Bm

Welch **Menge** ihr auch nennt

Wenn ihr den letzten Fisch gefangen,

Die letzte Erde **aufgeteilt**,

Die letzte Bombe **hochgegangen**,

Die letzten Ernten sind **verseucht**,

Die letzte Mutter Kinder liebt,

Der letzte Mesch durch Folter **stirbt**,

Der letzte Gott den Segen **gibt**,

Der letzte Hitler für sich **wirbt**.

Refrain

Das letzte Meer voll Abfall ist,

Die letzte Erde **ausgehöhlt**,

Der letzte Tanker langsam **bricht**,

das letzte Paradies **zerstört**.

Die letzte Menschlichkeit besiegt,

Das letzte Hochhaus hoch **genug**,

Die letzte Lüge beifall **bringt**.

Die letzte Blume fault im **Krug**

Refrain

Rebell – Die Ärzte

A3

E F E F

Am

Ich bin **dagegen**, denn ihr seid dafür

F

Ich bin **dagegen**, ich bin nicht so wie ihr

Ich bin **dagegen**, egal, worum es geht

Ich bin **dagegen**, weil ihr nichts davon versteht

Ich bin **dagegen**, ich sag es noch einmal

Ich bin **dagegen**, warum ist doch egal

Ich bin **dagegen**, auch wenn es euch nicht schmeckt

F

G

Ich nenn es **Freiheit**, ihr nennt es **Mangel** an Respekt

Ref1:

C

G

Am

Bitte versteht mein **Verhalten**

G

F

als Zeichen der **Ablehnung**

Dm

G

mit der ich **euch gegenüberstehe**

Bitte versteht mein **Verhalten**

als Zeichen der **Ablehnung**

Dm

G

F

mit der ich **euch gegenüberstehen tu**.

Ich bin nicht blöde, auch wenn du gern so tust,

Ich bin nicht faul, ich hab nur einfach keine Lust

Ich bin nicht häßlich, ich seh nur anders aus als Du

Du hast verloren, Du gibst es nur nicht zu

Ich bin nicht taub, Du brauchst nicht so zu schrein

Ich bin nicht blind, ich seh es nur nicht ein

Ich bin nicht stumm, ich halte nur den Mund

Was soll ich sagen, ich hab doch keinen Grund

Ref1 (...**gegenüberstehe**)

F

Dm

F

Dm

Und **wenn** ihr schon **dabei** seid, dann **betrachtet** auch mein **Aussehen**

F

Dm

G

Am

E

als **Symbol** der nicht-Identifikation mit euren **Werten**

Ref2:

Am

E

F

Dm

G

Keiner (keiner), **keiner** (keiner), einfach **niemand** hat das **Recht** mir zu **befehlen**, was ich zu

Am

E

F

tun hab (tun hab) wirklich **niemand** (niemand), einfach **keiner**.

Dm

G

Am

Das ist **ganz** allein **meine** freie **Entscheidung**. F Am F

Ich bin nicht arm, ich hab was mir gefällt

Ich bin nicht neidisch auf Dich oder dein Geld

Herzlich willkommen in meinem Lebenslauf

Ich bin ganz ruhig, warum regst Du dich denn so auf

Wenn Du dann durchdrehst und mich wieder verhaust,

stellst Du dir selber ein Armutszeugnis aus

Du kannst mir leidtun, die Wut, sie macht dich blind

Du hast verloren: ich bin nicht mehr Dein Kind!

(

E

Dm

G

Am

)

Ref2 (... (Scheidung) So wie **Meinung** oder **Kleidung** und die **innere** und **äußere Erscheinung**.)

Reibungslied – Arbeitstitel Tortenschlacht

D2

Em Am Em B x2

Refrain:

Em Am Em B Em
Reibung erzeugt **Wärme** und wir **leben** in einer **bitterkalten Zeit**.
Dass wir uns **reiben** zeigt: **Wir** sind zum **Erfriern** noch nicht **bereit!**
Am Em B Em Am Em B Em

Reibung erzeugt **Wärme** und wir **leben** in einer **bitterkalten Zeit**.
Dass wir uns **reiben** zeigt: **Wir** sind zum **Erfriern** noch nicht **bereit!**
Am Em B Em Am Em B Em
Lei dadadei dada da dadadei – **Lei** dadadei dadei dei dei

Em Am Em B
Bei Reibung mit viel **Widerstand** da **wird** die Hitze **groß**,
nur ein bisschen **Zunder** und schon **schlägt** ein Feuer **los**.
Schon ein kleiner **Funken** setzt die **Steppe** in **Brand**,
Em Am Em B Em
es ist dieses **Feuer** das der **Samen** braucht, **damit** er keimen **kann**. Hey!

Refrain

Reib dich an was dich **stört**, reib dich **an** mir, wenn du **willst**,
Reibung erst macht **Wolle** zu **wasserdichtem Filz**.
Nur mit etwas **Reibung** wird **Kupfer** zu **Gold**,
Em Am B
und mit genug **Reibung** wird ein **Fels** rund und rollt!

Refrain

Rennrad – Dota Kehr (Capo2)

D0

Er kommt **an** mit seinem Rennrad und er **weiß**, er ist heiß,
heiß wie **frisch** frittiert, und er **ist** schick frisiert.
Sagt "**hallo**" zu seiner Schnalle, weiß **sowieso**, er kriegt sie alle
mit seinem **Jungens**-Charme. Boah, **mir** wird ganz **warm**.

Am **G** **D** **C** **D**
Hätte ich **so** einen **Mann** mit so einem **Rennrad**, dann **sagte** ich zu ihm:

Refrain: **G** **Em** **Bm** **C D**
Ich hab die **Blumen** weggeworfen und die **Katze** verschenkt, lass uns **aufbrechen**, Baby!

Dann **leben** wir am Adria **Strand**,
so als fliegende **Händler** und verkaufen **gefälschte Markentaschen**.
Oh **yeah!** Bloß dass wir nicht fliegen **können**, sondern mühsam
durch den **Sand** laufen müssen, und die Taschen **baumeln** uns dabei ans **Knie**. Oh no!

Am **G** **D**
Und am Strand **geht** nichts mit **Rennrad**.
Das **hätte** also **auch** nichts **geändert**.
G **D** **Em** **D** **C** **D**
Hmm hmm **hmm** hmm **hmm** hmm **hmm** hmm **hmm** hmm. Doch **es** gibt kein Zurück! Denn:

Refrain+:
Ich hab die **Blumen** weggeworfen und die **Katze** verschenkt, lass uns **aufbrechen**, Baby!
Ich hab die **Wohnung** abgeschlossen und den **Schlüssel** drangehängt,
steig auf dein **Rad**, wir fahren los!

Oder wir **fahren** halt als Touristen **hin**
mit unsren **Kameras** und haben **so** viel **Spaß**.
Und **hinterher** abertausend **Terabytes**
ungesehener **Urlaubsbilder**. Das find ich **so deprimierend!**

Am **G** **D**
Die willst du **unseren** Freunden **zeigen**. Das langweilt mich
und dann würden **wir** streiten **und** öden uns
jahrelang **an**. **Und** auch das **Rennrad**
hätte **daran** nichts **geändert**.
Hmm hmm **hmm** hmm **hmm** hmm **hmm** hmm **hmm** hmm.

Da geht er **hin** mit seiner Schnalle, sie passt sehr **gut** zu ihm.
Im Falle einer **Trennung** der beiden möchte ich **wetten**, sie **bleiben**
jeder **nicht** lang allein. Nur für mich **bleibt**
alles beim **Alten**. Und ich kann die **Katze** **behalten**.

Am **G** **D**
Doch vielleicht kauf **ich** mir ein **Rennrad**
und zieh in den **Süden**. Vielleicht **wird** da was **draus!**
Am **G** **D** **G**
Denn es dort **rum** zu schieben **sieht** sehr gut **aus**.
D **Em** **D** **C**
la la **la** la la la la **la** la la.

Refrain+:
G **Em** **Bm** **C D**
la la la **la** la la la la la **la** la la la la la **la** la la, Baby!
la la la **la** la la la la la **la** la la la la la **la**, wir fahren los! **C D Em C D G**

Die Resolution der Kommunarden

D2

C **G** **F** **Am**
In Erwägung unsrer Schwäche **machtet** ihr **Gesetze**, die uns knechten **soll'n**.

F **G** **C** **Am** **F**
Die **Gesetze seien** künftig **nicht beachtet** in **Erwägung**,

E **Am G7**
dass wir **nicht** mehr Knecht sein **woll'n**.

Refrain:

C **G** **Dm** **G** **C**
In **Erwägung**, dass ihr uns dann **eben** mit **Gewehren** und **Kanonen droht**,

F **Dm** **C**
Haben **wir** beschlossen, nunmehr **schlechtes Leben**

Am **F** **Am**
mehr zu fürchten **als** den **Tod**.

In Erwägung, dass wir hungrig **bleiben**, wenn wir **dulden**, dass ihr uns **besteht**,
Wollen **wir** mal **feststellen**, dass nur **Fensterscheiben**
uns vom **guten** Brote **trennen**, das uns **fehlt**.

Refrain

In Erwägung, dass da Häuser **stehen**, während **ihr** uns ohne Bleibe **lasst**,
Haben **wir** **beschlossen**, jetzt dort **inzuziehen**,
weil es **uns** in unsern **Löchern** nicht mehr **passt**.

Refrain

In Erwägung: es gibt zu viel **Kohlen**, während **es** uns ohne Kohlen **friert**,
Haben **wir** **beschlossen**, sie uns **jetzt** zu **holen**, in **Erwägung**,
dass es **uns** dann warm sein **wird**.

Refrain

In Erwägung: es will euch nicht **glücken**, uns zu **schaffen** einen guten **Lohn**,
Übernehmen wir jetzt selber **die Fabriken**,
in **Erwägung**: ohne **euch** reicht's für uns **schon**.

Refrain

In Erwägung, dass wir der **Regierung**, was sie **immer** auch verspricht, nicht **traun**,
Haben **wir** **beschlossen**, unter **eigener Führung**
uns **nunmehr** ein gutes **Leben aufzubaun**.

Refrain

Rose Tattoo – Dropkick Murphys

A0

Am **C**
The pictures tell the story, this **life** has many shades
G **Am**
I'd wake up every morning and **before** I'd start each day
C
I'd take a drag from last night's cigarette, that **smoldered** in its tray
G **Dm**
Down a little something and **then** be on my way

Am **C**
I traveled far and wide and **laid** this head in many ports
G **Am**
I was **guided** by a compass, I saw **beauty** to the north
C
I drew the tales of many lives and wore the **faces** of my own
G **Dm**
I had these **memories** all around me so I **wouldn't** be alone

Refrain:

C **G**
Some may be from showing up, **others** are from growing up
Dm **Am**
Sometimes I was so messed up and **didn't** have a clue
C **G**
I ain't **winning** no one over, I **wear** it just for you
Dm **Am**
I've got your name written here in a rose **tattoo**
C **Dm** **G Am**
In a rose tattoo, in a **rose** tattoo, I've got your **name** written here in a rose **tattoo**

C G Am

C
This ones for the mighty sea, **mischief**, gold and piracy
G **Am**
This ones for the man that raised me **taught** me sacrifice and bravery
C
This ones for our favorite game, **black** and gold, we wave the flag
G **Dm**
This ones for my family name, with **pride** I wear it to the grave

Refrain

*In a rose tattoo, in a **rose** tattoo, I've got your **name** written here in a rose **tattoo***

F **C**
This one means the most to me, **stays** here for eternity
G **Am**
A **ship** that always stays the course, an **anchor** for my every choice
F **C**
A **rose** that shines down from above, I **signed** and sealed these words in blood
G
I **heard** them once, sung in a song, it played again and we sang along

Am C G Am C G Am

C
You'll always be there with me, **even** if you're gone
G **Dm**
You'll **always** have my love, our **memory** will live on

Refrain

C **G** **Am**
In a rose tattoo, in a **rose** tattoo, with **pride** I'll wear it to the grave for you
C **G** **Dm** **Am**
In a **rose** tattoo, in a **rose** tattoo, I've got your **name** written here in a rose **tattoo**
C **G** **Dm** **Am**
In a **rose** tattoo, in a **rose** tattoo, **signed** and **sealed** in **blood** I would die for you

Sage Nein – Konstantin Wecker

A2

B
Wenn sie jetzt ganz unverhohlen
Am
Wieder Nazi-Lieder johlen,
Über Juden Witze machen,
B
Über **Menschenrechte** lachen,
Wenn sie dann in lauten Tönen
D
Saufend ihrer Dummheit frönen,
C **Am**
Denn am **Deutschen** hinterm **Tresen**
F **B**
Muss nun **mal** die Welt **genesen**,
F **D**
Dann steh **auf** und misch dich **ein**:
Em
Sage **nein!**
B C Am B G Am F G x2

B
Meistens **rückt** dann ein Herr Wichtig
Am
Die **Geschichte** wieder richtig,
Faselt von der Auschwitzlüge,
B
Leider **kennt** man's zur Genüge –
F **D**
Mach dich **stark** und misch dich **ein**,
Am **D**
Zeig es diesem **dummen Schwein**:
Em
Sage **nein!**

Refrain:

Em
Ob als **Penner** oder Sänger,
D
Bänker oder Müßiggänger,
C
Ob als **Schüler** oder Lehrer,
Em
Hausfrau oder Straßenkehrer,
D
Ob du **sechs** bist oder hundert,
Am
Sei nicht nur erschreckt, verwundert,
Em
Tobe, zürne, misch dich ein:
D **Em**
Sage **nein!**
B C Am B G Am F G x2

B
Und wenn **aufgeblasene** Herren
Am
Dir galant den Weg versperren
Ihre Blicke unter Lallen
B
Nur in deinen Ausschnitt fallen.
Wenn sie prahlen von der Alten,
D
Die sie sich zu Hause halten,
C **Am**
Denn das **Weib** ist nur was **wert**
F **B**
Wie **dereinst** an Heim und **Herd**,
F **D**
Tritt nicht **ein** in den **Verein**,
Em
Sage **nein!**
B C Am B G Am F G x2

B
Und wenn **sie** in deiner Schule
Am
Plötzlich **lästern** über Schwule,
Schwarze Kinder spüren lassen,
B
Wie sie andre Rassen hassen,
Lehrer, anstatt auszusterben,
D
Deutschland wieder braun verfärben,
F **D**
Hab dann keine Angst zu **schrein**:
Em
Sage **nein!**

Refrain x2

Satellite – Rise Against

D4

F#m **A** **E** **B**
You can't feel the **heat** until you **hold** your hand over the **flame**
You have to cross the **line** just to **remember** where it **lays**
You won't know your **worth** now, son, **until** you take a **hit**
And you won't find the **beat** until you **lose** yourself in it

Refrain:

F#m **A**
That's why we **won't** back down, we won't **run** and hide
E **B**
Yeah! 'cause **these** are the things we can't **deny**
F#m **A** **E** **D**
I'm passing **over** you like a **satellite**, so **catch me if I fall**
F#m **A**
That's why we **stick** to your game plans and **party** lives
E **B**
But at **night** we're conspiring by **candlelight**
F#m **A** **E** **D**
We are the **orphans** of the **american** dream, so **shine** your light on **me**

F#m **A** **E** **B**
You can't fill your **cup** until you **empty** all it **has**
You can't **understand** what lays ahead if **you** don't understand the **past**
You'll never learn to **fly** now til you're **standing** at the **cliff**
And you can't truly **love** until you've **given** up on it

Refrain

E **D** **E**
She told me that she **never** would face the world **again** so I offered up my **plan**

F#m **A** **E** **B**
We'll sneak out **while** they sleep and sail off **in** the night. \
We'll come clean and start over **the** rest of our **lives**. \
When we're gone we'll stay gone. **Out** of sight, **out** of mind. /
It's not too **late**, we **have** the rest of our **lives**. / x2
E **D**
The rest of our **lives**.

Refrain

F#m **A**
No, we **won't** back down, we won't **run** and hide
E **B**
Yeah! 'cause **these** are the things we can't **deny**
F#m **A**
I'm passing **over** you like a **satellite**
E
'Cause **these** are the things that we can't deny now
D **F#m**
This is a life that you can't deny us **now**

Schilf – Walter Scherf

A0

Am

C

Schilf bleicht die langen **welkenden** Haare

E

Am

strähnengleich unterm **Regenwind** grau.

Schilf taucht die langen **Sommerglanztage**

wild in den See, die **Möve** schreit rau

Refrain:

C

G

Kiefern im Wind, die **Klippen** sind wach,

Am

E

jäh sprüht der See ins **Schilfhüttendach**.

Am

C

Asche ist auf die **uralten** Steine

E

Am

wie weißer Staub **geweht**.

Feuer ist in den **dämmernden** Stunden

lange erloschen, **Tag** wird es schon.

Graugänse sind am **Morgen** gekommen,

welk auf der Schwelle **schläft** roter Mohn

Refrain

Weht aus den Fugen **weit** in die Ödmark,

frierend macht mich das **Sturmbräusen** taub.

Schläft noch und träumt von **Felsen** und Fjorden,

legt Euch im Mantel **unter** das Laub.

Refrain

Ach diese letzten **Tage** und Stunden!

Morgen ist unsere **Fahrt** schon vorbei.

Weit ist die alte **Tür** aufgesprungen,

strandhell erschallt der **Herbstmövenschrei**.

Schlaflied für Anne – Fredrik Vahle

A0

Am **G** **Am**
Schlaf Anne, **schlaf** nur ein bald kommt die **Nacht**.

G **C**
Hat sich aus **Wolken** Pantoffeln **gemacht**.

Dm **G** **C** \
Kommt von den Bergen, **kommt** von ganz **weit**. \<

E **Am** \
Schlaf Anne **schlaf** nur ein, es ist **Schlafenszeit**. / x2

Schlaf Anne, **schlaf** nur ein bald kommt der **Mond**,
der draußen **hinter** den Birnbäumen **wohnt**.

Einer davon kitzelt **ihn** sanft am **Kinn**, \
lächelt der **Mond** und zieht leise **dahin**. / x2

Schlaf Anne **schlaf** nur ein, bald kommt ein **Traum**.

Schlüpf dir zum **Ohr** hinein, merkst ihn erst **kaum**.

Fährst auf dem Traumschiff ans **Ende** der **Nacht**, \
bis dir der **Morgen** die Augen **aufmacht**. / x2

Schließ Aug und Ohr – Friedrich Gundolf

D0

Dm **A** **Gm** **A** **Dm**
Schließ' **Aug'** und Ohr für **eine** Weil' vor **dem Getös'** der **Zeit**.

F **C** **A** **Dm** **A** **Dm**
Du **heilst** es nicht und **hast** kein **Heil**, als **wo** dein **Herz** sich **weiht**. x2

A **Gm** **A** **Dm**
Dein Amt ist hüten, **harren**, sehn im **Tag** die **Ewigkeit**.

F **C** **A** **Dm** **A** **Dm**
Du **bist** schon so im **Weltgescheh'n** befangen und befreit. x2

A **Gm** **A** **Dm**
Die Stunde kommt, da **man** dich braucht, dann **sei** du **ganz bereit**.

F **C** **A** **Dm** **A** **Dm**
Und **in** das Feuer, **das verraucht**, wirf **dich** als **letztes Scheit**. x2

Das Schöne Leben – Steiner & Madlaina

D2

Am **Fmaj7**
Ich **werd** nicht euer Gegner sein, wenn **alle** plötzlich Freiheit schrei'n.

G **Am**
Ich **lass** mich von der Zeit einhol'n, wenn **trotzdem** alle Gleichheit woll'n.

Fmaj7
Nehmt ihr mich bei der Hand und sagt: „S wird **Zeit**, dass jetzt auch du was wagst“,

G **Am**
dann **werde** ich die Faust erheben, von **mir** wird es Parolen regnen,

Dm **E**
doch **werd** ich nie die Erste sein, wo **alle** doch so glücklich schein'n.

Refrain: **Am** **C**
Bis dann **trink** ich auf das schöne Leben, **was** wir niemals haben werden.

G **E**
Weil ich das schon lange weiß, **bleib** ich sitzen bis es heißt:

Am **C**
Komm, **wir** trinken auf das schöne Leben, **das** wir niemals haben werden.

G **E** **Am**
Weil wir das schon lange wissen, **bleiben** wir **sitzen**.

Fmaj7
Stolz steh ich mit 'nem Lächeln auf, hole **meinen** Gutmensch raus.

G **Am**
Jeden Tag nehm ich's in Kauf, **alles** für den Lebenslauf

C
Weil träumend manchmal Träume platzen, **darf** ich mich heut gehen lassen.

G **E**
Dauernd auf der Suche nach, **bleib** ich jeden Abend wach.

Refrain

Fmaj7
Meint ihr denn, wir sind bereit, **Frieden** für die Ewigkeit?

G **Am**
Was **glaubt** ihr, was kommt nach dem Kampf? **Wissensdurst** und Toleranz?

Ich hoffe doch, auch ihr hofft noch, **genauso** wird es sein.
Und **sogar**, wenn einer Zweifel hegt, ist er **damit** nicht allein.

Dm **E**
Doch **wer** soll sich als erstes trau'n, **Vertrautes** mit der Faust zerhau'n?

E
Refrain (...bleiben wir für immer...)

E **Am**
Refrain (...bleiben wir für immer sitzen.)

Fmaj7: 0-xx3210

Schokolade – Konny

D0

D (A) **G**
Ich stand so neulich **auf'a Straße**
(A) **D**
und war wie **immer** mega **cool**.

C
Zum Beispiel spielte ich **Gitarre**,
(A) **D**
mit meinen **Fingern** immer **zu**.

Ich sang dazu auch **ein**, paar **Lieder**,
nur schien das **keinen** zu **interessier'n**.
Nur einer schenkt mir **Schokolade**
und da schrie **ich** ihm **hinterher**.

Ey, ich will keine **Schokolade**,
gib mir **lieber** deine **Hand**.
Und dann gehn wir zusamm ein **saufen**
und schau'n, wie **sich** was ändern **kann**.

Der Typ der sagt, na **gut** von **mir** aus,
die ganze **Hektik** macht ja **krank**.
Ich kenn' da eine gute **Kneipe**,
wo Mensch auch **gut** ein trinken **kann**.

Und wie wir so **auf'm** Weg **war'n**,
trafen wir Heike, **die** war **nett**.
Die kam direktemang von **Kampfsport**
und fand was ändern **auch** echt **fett**.

Wir wollten keine **Schokolade**,
wir wollten erst mal **in** die **Bar**.
Und dort die großen Pläne **schmieden**
und dachten **auch** darüber **nach**.

Und als wir ankam' **war'n** wir **hundert**,
und hinter uns **brannte** 'ne **Bank**.
Und Bürgermeisterin von **Kreuzberg**
hatte **gerade abgedankt**.

Die saß dann auch mit **uns** beim **Plenum**
und wir **quatschten** alles **aus**.
Und na klar kam bei der **Sache**,
auch 'ne **ganze** Menge **raus**.

Und genau zeitgleich **kam** ein **Anruf**,
dass **überall** auf dieser **Welt**,
die Leute auch beisammen **sitzen**
und dann ging **alles** ziemlich **schnell**.

Wir wollten keine **Schokolade**, \\
dann wurde **alles** richtig **schön**, \\
dann gab's halt niemals mehr so /
Herrschaft, /
ja ja so einfach **kann** das **geh'n** / x2

Schüsse in die Luft – Kraftklub

A2

D G Em G Bm D Em G Bm D Em F#m
Bm D

Meine Mutter sagt: **Junge** geh mal schlafen

Fahr' mal in' Urlaub aber ich **soll** auf die Straße sagt **Fahr** in Urlaub
Ja **ok** jetzt steh ich hier doch **bin allein** vor einer Wand
Da bin nur **ich** und sonst nichts nur dieser **Stein** in meiner Hand
Es ist ein **einsamer** Krieg gegen den **Dreck** der mich umgibt
Den **verfickten** Dreck den scheinbar keiner **außer** mir sieht
Aber **wie** auch wenn niemand **rausschaut**
Lieber auf der Couch **mit** Frauentausch oder **Bauer** sucht Frau

Und ja **natürlich** nur ironisch und **nur** so nebenbei

Aber **im** Vergleich mit den Opfern da ist das **eigene** Leben schon geil

Ein Hund **beißt** nicht wenn er bellt und **alles** ist gut

Solange **die** auf RTL noch bisschen **dümmer** sind als du

Refrain: Em Bm D Em G
Und ich **schieße** in die **Luft**: bäng, bäng, **bäng!** Ich ziehe in den Krieg aber keiner zieht mit

Drei Schüsse in die **Luft**: bäng, bäng, **bäng!** Der **einzige** hier **draußen** bin leider wieder ich

Und ich schieße in die **Luft**: bäng, bäng, **bäng!** Doch keine Reaktion nur **Beschwerden** über **Krach**

Drei Schüsse in die **Luft**: bäng, bäng, **bäng!** Die **Revolution** oder **Berlin** Tag und Nacht

Du wirst nicht enttäuscht wenn du **nie** etwas erwartest
Und **bevor** du etwas falsch machst, dann **mach** mal lieber gar nichts
Irgendjemand sagt schon **irgendwann** mal irgendwas
Ansonsten **musst** du halt zufrieden sein mit **dem** was du hast
Und selbst wenn **alles** scheiße ist, du pleite **bist** und sonst nichts kannst
Dann sei doch einfach **stolz** auf dein Land
Oder gib die Schuld ein paar **anderen** armen Schweinen
Hey wie **wäre** es denn mit den Leuten im **Asylbewerberheim**

Und nein ich **war** nie Anti-Alles ich war **immer** Anti-Ihr

Doch hab schon **lange** angefangen mich mit **Dingen** zu arrangieren

Und **genau** das wollte ich nicht bin schon **viel** zu lange hier

Ich muss hier **weg** denn ansonsten werde ich **irgendwann** wie ihr

Refrain

G Bm Em D
Allen ist alles **egal** außer der **Handyvertrag** (und ich **male** alles **schwarz**)

G F# Bm Em
Mit **390** Euro Harz kommt man nicht **weit** im Biomarkt (und ich **male** alles **schwarz**)

G Bm Em D
Dein **verkackter** Kommentar war **natürlich** nur ein Spaß alles **klar** (und ich **male** alles **schwarz**)

G F# Em D
Die ganze **Nacht** besoffene Vollidioten **bedienen** an der Bar für **sieben** Euro die Stunde alles **schwarz**

Refrain

Bm D Em G
Und ich schieße in die **Luft** (bäng, bäng, **bäng**)

Drei Schüsse in die **Luft** (bäng, bäng, **bäng**)

Bm D Em F# G Bm
Und ich schieße in die **Luft** (bäng, bäng, **bäng**)

Drei Schüsse in die **Luft** (bäng, bäng, **bäng**)

Die Sehnsucht ist mein Steuermann – Santiano (Capo3)

D2

Em Bm Am Em Bm C D Em
Bm

Was auch da draußen **warten** mag

Am Em
Entfernt sich mehr, mit **jedem** Tag
Bm

Ich jag den Träumen **hinterher**

C D Em
Mein **Herz**, es **wiegt** so **schwer**

Bm

Egal wo mein **Zuhause** ist

Am Em
Bleib **etwas** da, das **ich** vermiss'

E Bm
Es **liegt** auf mir so **wie** ein Fluch

Am C D Em
Nie **das** zu finden, **was ich such'**

Refrain:

G D
Die **Sehnsucht** ist mein **Steuermann**

Am Em
Sie **zieht** mich fort und **treibt** mich an

G D
Und **bin** ich fort, dann **will** ich heim

C D Em
Sie **lässt** mich **nie allein**

G D
Getrieben von der **Einsamkeit**

Am Em
Kein **Meer** zu tief Kein **Weg** zu weit

E Bm
Und **trotzdem** komm' ich **niemals** an

Am C D Em
Die **Sehnsucht** ist mein **Steuermann**

Bm Am Em Bm C D Em

Die Sterne, die am **Himmel** stehen
Sind **wie** Gefährten **auf** dem Weg
Der Abendwind trägt **mich** davon
Mit **Kurs** auf **Horizont**

Die Ferne singt ihr **altes** Lied
Das **mich** wie magisch **zu** ihr zieht
So **strebe** ich für **alle** Zeit
Allein nach der **Unendlichkeit**

Refrain

Bm Am Em Bm C D Em x2

So viele Meilen **bin** ich schon
Gefahrn durch Wellen **Wind** und
Sturm

Ein Wanderer in der **Dunkelheit**
Das **Fernweh** mein **Geleit**

Der schönste Ort auf **meiner** Fahrt
Ist **der** an dem ich **noch** nie war
So **strebe** ich für **alle** Zeit
Vergeblich nach der **Ewigkeit**

Refrain

Cm A#m Fm Cm C# D# Fm x2

A#m C# D# Fm
Die **Sehnsucht** ist mein **Steuermann**

Sei wachsam – Reinhard May

A0

Am

Ein Wahlplakat zerrissen auf dem nassen Rasen

Em

Sie **grinsen** mich an, die alten aufgeweichten Phrasen

Dm

Die **Gesichter** von auf jugendlich gemachten Greisen

Em

Die Dir das **Mittelalter** als den Fortschritt anpreisen

C

Und ich denk' mir, jeder Schritt zu dem verheiß'nen Glück

F

Ist ein **Schritt** nach ewig gestern, ein Schritt zurück

B

Wie sie das **Volk** zu Besonnenheit und Opfern ermahnen

Em

Sie **nennen** es das Volk, aber sie meinen: "Untertanen"

Am

All das **Leimen**, das Schleimen ist nicht länger zu ertragen

F

C

Wenn du erst **lernst** zu übersetzen, **was** sie wirklich sagen

Dm

Am

Der **Minister** nimmt flüsternd den **Bischof** beim Arm:

B

E

"Halt **du** sie dumm, – ich halt' sie **arm!**"

Refrain:

Am

G

Am

Em

Sei **wachsam**, Präg' dir die **Worte** ein! Sei **wachsam**, Fall nicht **auf** sie rein!

Dm

Am

Em

Pass **auf**, dass du deine **Freiheit** nutzt. Die **Freiheit** nutzt sich ab, wenn du sie nicht nutzt!

Am

Em

Am

Sei **wachsam**, Merk' dir die **Gesichter** gut! Sei **wachsam**, Bewahr dir deinen Mut

Dm

Em

Am

Sei **wachsam**, **Und** sei auf der **Hut!**

Du machst das Fernsehen an, sie jammern nach guten, alten Werten

Ihre guten, alten Werte sind fast immer die verkehrten

Und **die**, die da so vorlaut in der Talk-Runde strampeln

Sind es, **die** auf allen Werten mit Füßen rumtrampeln

Der **Medienmogul** und der Zeitungszar

Die schlimmsten **Böcke** als Gärtner, na wunderbar!

Sie rufen **nach** dem Kreuzifix, nach Brauchtum und guten Sitten

Doch ihre **Botschaft** ist nichts als Arsch und Titten

Verrohung, Verdummung, Gewalt sind die Gebote

Ihre **Götter** sind Auflage und **Einschaltquote**

Sie **biegen** die Wahrheit und **verdrehen** das Recht

So viel **gute** alte Werte, echt, da **wird** mir echt schlecht

Refrain

Am Es ist 'ne Riesenkonjunktur für Rattenfänger
Em Für Trittbrettfahrer und Schmiergeldempfänger
Dm 'ne Zeit für Selbstbediener und Geschäftemacher
Em **Scheinheiligkeit**, Geheuchel und Postengeschacher
C Und die **sind** alle hochgeachtet und sehr anerkannt
F Und nach **den** Schlimmsten werden Straßen und Flugplätze benannt
B Man **packt** den Hühnerdieb, den Waffenschieber lässt man laufen
Em Kein Pfeifchen **Gras**, aber 'ne ganze Giftgasfabrik kannst du hier kaufen
Am Verseuch' die **Luft**, verstrahl' das Land, mach ungestraft den größten Schaden
F C Nur **lass** dich nicht erwischen bei **Sitzblockaden**
Dm Am Man **packt** den Grünfried, doch das **Umweltschwein** genießt Vertrau'n
B E Und die **Polizei** muss immer auf die **Falschen** drauf hau'n

Refrain:

Am **G** **Am** **Em**
 Sei **wachsam**, Präg' dir die **Worte** ein! Sei **wachsam**, Fall nicht **auf** sie rein!
Dm **Am** **Em**
 Pass **auf**, dass du deine **Freiheit** nutzt. Die **Freiheit** nutzt sich ab, wenn du sie nicht nutzt!
Am **Em** **Am**
 Sei **wachsam**, Merk' dir die **Gesichter** gut! Sei **wachsam**, Bewahr dir deinen Mut
Dm **Em** **Am**
 Sei **wachsam**, **Und** sei auf der **Hut**!

Wir ha'm ein Grundgesetz, das soll den Rechtsstaat garantieren
Was hilft's, wenn sie nach Lust und Laune dran manipulieren?
Die Scharfmacher, die immer von der Friedensmission quasseln
Und unterm Tisch schon emsig mit dem Säbel rasseln
 Der alte **Glanz** in ihren Augen beim großen Zapfenstreich
 Abteilung **kehrt**, im Gleichschritt marsch, ein Lied und heim ins Reich
 „Nie **wieder** soll von diesem Land Gewalt ausgehen!“
 „Wir müssen **Flagge** zeigen, dürfen nicht beiseite stehen!“
 „Rein **humanitär** natürlich und ganz ohne Blutvergießen!“
 „**Kampfeinsätze** sind jetzt nicht mehr so ganz **auszuschließen**“
 Sie **zieh'n** uns immer tiefer rein, **Stück** für Stück
 Und seit **heute** früh um fünf Uhr schießen wir **wieder** zurück!

Refrain

Ich hab' Sehnsucht nach Leuten, die mich nicht betrügen
 Die mir nicht mit jeder **Festrede** die Hucke voll lügen
 Und **verschon'** mich mit den falschen Ehrlichen
 Die falschen **Ehrlichen**, die wahren Gefährlichen
 Ich hab' **Sehnsucht** nach einem Stück Wahrhaftigkeit
 Nach 'nem bisschen **Rückgrat** in dieser verkrümmten Zeit
 Doch sag die **Wahrheit** und du hast bald nichts mehr zu lachen
 Sie **wer'n** dich ruinier'n, exekutier'n und mundtot machen
Erpressen, bestechen, versuchen, dich zu kaufen
 Wenn du die **Wahrheit** sagst, lass draußen den **Motor** laufen
 Dann **sag** sie laut und schnell, denn das **Sprichwort** lehrt:
 "Wer die **Wahrheit** sagt, braucht ein **verdamm**t schnelles Pferd"

Refrain

Sie mögen sich – Käptn Peng (Capo1)

A2

B A G

Guten Tag. Das ist die Geschichte, wie sich zwei Leute in Füchse verwandeln und was danach geschah.

B Er mag sie und sie mag ihn – Sie mag ihn und er mag sie

A G Er mag sie und sie mag ihn – **Sie** mögen sich. Warte Mal...

v

Er mag sie und sie mag ihn – Sie trafen sich auf einen Baldachin

Er ist still und sie ist kühn – **Er** mag Vögel, sie mag Bienen

Er will reimen, sie will glühen – Sie schmieden beide einen Plan zu fliehen

Sie bauen sich eine Bahn mit Schienen, – um **damit** miteinander durch den Wald zu ziehen.

Er mag jagen, sie mag sammeln – Er mag denken, sie mag handeln

Er mag Walnuss, sie mag Mandeln – **Sie beginnen** sich in Füchse zu verwandeln.

Sie fangen an in dem Wald zu wohnen – Ernähren sich von Tauben, von Rinde, von Bohnen,

Sie schwören sich, sich nie zu schonen, – um das **Beste** gegenseitig auch sich rauszuholen.

Sie erfinden ein eigenes Land – **Tragen** Namen die der andere erfand

Jeder lernt was der andere kann, – **der** eine verlor was der andere fand

Sie setzen einander in Brand – Sie jagen einander durchs Land

Jeder spornt den anderen an, sich – **gegenseitig** immer wieder einzufangen.

Doch irgendwann begann einer der Beiden zu begreifen – dass beiden sich ja lediglich als Füchse verkleiden.

Er wollte es verschweigen, sein Leid nicht zeigen – **doch** so begannen die Beiden sich aneinander zu reiben

Er sagte 'Ich will kein Fuchs mehr sein!' – Sie sagte 'Warum? Ein Fuchs ist doch fein!'

Er sagte 'Aber ich will kein Fuchs mehr sein!' – **Sie** sagte 'Du bist ein Verräterschwein!'

Er sagte 'Und du bist kein Fuchs!' – Sie sagte 'Doch, wohl bin ich ein Fuchs!'

Er sagte 'Nee, du bist kein Fuchs!' – **Sie** sagte 'Doch wohl bin ich ein Fuchs!'

B **Und** du bist es auch, – Und überhaupt was soll denn die Scheiße mit 'du willst kein Fuchs mehr sein?!'

Eben warst du doch noch ein Fuchs, was ist denn in der Zwischenzeit passiert?!

Fuchs sein fetzt doch! – Und er so 'Ja, Fuchs sein fetzt, – aber mein wahres Wesen ist einfach kein Fuchswesen.' – 'Dein wahres Wesen ist kein Fuchswesen!?' – So ein Blödsinn!

Was soll denn die Scheiße? – Wenn du kein Fuchs bist, – was bist du denn dann?'

Er zitterte und schaute ihr lange in die Augen und sprach – 'Ich- bin ein Albatros!'

Refrain:

B A G Er mag sie – sie mag **ihn** – **Sie** mögen sich. x2

Bm **Sie** wurde fürchterlich traurig und weinte, – weil plötzlich alles zu zerfallen scheint.

Am Gm 'Ein Albatros? Der wohnt ja am Meer, – **das** heißt wir sind ja überhaupt kein Fuchspaar mehr!'

v

Fliegst du jetzt weg und baust dir ein Nest? – So wie ein Albatros? So etwas Albernes!

Oh, eine Scheiße ich beiß dich jetzt, – **denn** Füchse essen Vögel, das ist ein Gesetz! – AUUHG!!!

B 'Du hast mir fast das Bein zerfetzt! – So habe ich dich ja überhaupt nicht eingeschätzt!'

A G **Sie** sagte 'Wenn dich schon lang der Zweifel plagt, – **du** Idiot warum hast du mir das nicht gleich gesagt?'

v

Er sagte 'Mir war das vorher nicht bewusst!' – 'Ja ja, sehr ausgefuchst, du hast mich doch nur ausgenutzt!'

Er sagte 'So ein Schwachsinn! – **Du** denkst, ich verrate dich nur weil mir Flügel wachsen?'

Woher soll ich vorher wissen, was ich werde, – vielleicht verwandeln wir uns mal in eine Herde Pferde!'

Sie sagte 'So war das aber auch nicht ausgemacht! – **Ich** hab mir das mit dem Verwandeln auch nicht ausgedacht!'

'**Doch** haben wir uns nicht geschworen uns nie zu schonen – und das Beste gegenseitig aus uns rauszuholen? **Und** gerade jetzt zieht es mich in die Luft – **Ich** hab Sehnsucht nach Wind und Fisch

Bm **Ich** muss fliegen lernen, Albatros-Style – Ich komme sicher bald wieder hier vorbei
Am Gm Ich liebe dich und ich werde dich immer lieben, – **es** zerreißt mir das Herz, doch ich muss jetzt fliegen'

v

Refrain

Und so flog er und flog und flog. – Er glitt im Wind und es zog ihn hoch
Unterdessen rannte sie allein durch den Wald, – **Sie** war hungrig und der Wind war kalt,

Sie blieb stehen und begann zu weinen. – Allein wollte sie auch kein Fuchs mehr sein,
Sie konzentrierte sich, sie wusste sie muss handeln, – **Wollte** sich ebenfalls weiter verwandeln.

B 'Er wird zum Albatros, dann werde ich zum Pelikan – Weil ich in diesem Wald alleine nicht mehr leben kann

A G **Das** wird lustig. Wär doch gelacht, – **noch** heute Nacht werde ich zum Pelikan gemacht!'

Bm **Und** so holte sie Luft und begann, den Pelikan-Mutationsgesang:
Pelikan, Peli-Peli-Pelikan x5 Peli-di-peli-di-peli-peli-peli-peli

B **Doch** irgendwann brach sie zusammen – Wurde auch mit Gesang kein Pelikan,
A G **Sie** schrie auf und sie wollte nicht mehr leben – **Hörte** auf zu atmen, hörte auf sich zu bewegen.

v

Und Plop! Es geschah! – Plötzlich war um sie rum kein Fuchs mehr da!

Sie spürte sich und nahm wahr, – **dass** sie ab jetzt ein fulminanter Spaten war.

'**Hurra!** Ich habe mich verwandelt! – Schade nur, dass es sich um ein Gartengerät handelt.

Besser wäre doch, wenn ich...-Plop! – **Und** schon wurde sie zu einem Weidenstock.

Vom Stock zum Baum. Vom Baum zum Gras – Vom Gras zum Reh, zum Schlauch zum Glas,
zum Hemd zum Zaun und vom Zaun zum Lurch, – **Sie** verwandelte sich völlig und sie drehte durch

Sie wurde groß, klein, dick, dünn, schwer und leicht – 'Ich brauche eine Basis, bitte, es reicht!'

Sie bäumte sich auf, ihr wurde kalt und heiß. – **Sie** verlor ihre Form und sie wurde zum Kreis.

Refrain

Unterdessen bekam er Sehnsucht, – Hatte genug von Fisch und von Seeluft.

Er flog zum Wald, wollte wissen wo sie steckte, – **als** er auf einer Lichtung einen Kreis entdeckte.

'**Heiliger** Scheiß! Was für ein Kreis! – Was er hier wohl macht und wie er wohl heißt?

Ist er gereist oder ist er entgleist? – **Umkreise** ich ihn leise, dann weiß ich Bescheid'

Doch plötzlich, Plop! - entsprang sie dem Kreis – Sie zitterte, ihr Gesicht war weiß.

'**Oh** mein Gott! Was geschah nur mit mir? – **Ich** verstehe nicht, eben war ich ein Tier,

dann war ich kurz nichts und dann alles auf einmal! – Ich habe Angst, die Welt ist ein Kreissaal,

Alles voll Geburten und alles voller Toten, – **Zu** Tieren zu mutieren ist doch gesetzlich verboten!

Doch wir haben uns gerade den Gesetzten enthoben, – haben die Grenzen verschoben, wurden alle belogen!

Du hast dich vorher ungelogen in die Lüfte erhoben – **und** alle meine Atome wurden zu Kreisen verbogen.

Es ist zu viel, ich dreh durch, ich geb auf, ich verstehs es nicht – **Versuch** es zu fassen,
doch scheitere kläglich! **So** kippte sie um und er fing sie auf. – **Er** umflügelte sie und schaute hinauf

Die Nacht war hell, er sah tausend Sterne – Verstand es selbst nicht, egal wie gerne

Er wüsste wie er geht, der letzte Beweis – **Von** oben fliegt die Erde einen elliptischen Kreis

B A G **Er** mag sie, sie mag **ihn** – **von** oben fliegt die Erde einen elliptischen Kreis x2 **B**

Sieben Tage lang – Bots

D2

Am
Was wollen wir **trinken**,
 G
sieben Tage **lang**,
 F
was wollen wir **trinken**,
G **Am**
so ein Durst.

C **F** **C**
Es wird **genug** für **alle sein**
 Am
wir trinken **zusammen**,
 G
roll das Fass mal **rein**,
 F
wir trinken **zusammen**,
G **Am**
nicht allein.

Dann wollen wir **schaffen**,
sieben Tage **lang**,
dann wollen wir **schaffen**,
komm fass an!

Und dass wird **keine Plagerei**
wir schaffen **zusammen**,
sieben Tage **lang**,
ja schaffen **zusammen**,
nicht allein.

Jetzt müssen wir **streiken**,
keiner weiß **wielang**,
ja für ein **Leben**
ohne Zwang

Dann kriegt der **Frust** uns
nicht mehr **klein**
wir halten **zusammen**,
keiner kämpft **allein**
wir gehen **zusammen**
nicht allein

Lalalalalalalalala...

(Jede Strophe x2)

Ein sogenannter schöner Tod – Mascha Kaléko

A0 (Melodie von Dota Kehr)

Am Dm

Eines **Morgens** wachst du **auf**

B7 Am

Und **bist** nicht mehr am **Leben**.

Dm

Über Nacht, wie Schnee und **Frost**

B7 Am

Hat es sich **begeben**.

C Dm

Aller **Sorgen** dieser **Welt**

B7 Am

Bist du nun **enthoben**.

C Dm

Krankheit, **Alter**, Ruhm und **Geld**.

B7 Am

Sind wie Wind **zerstoben**.

F# A F#

Friedlich **sonnst** du dich im **Licht**.

A D

Einer **neuen Küste**,

B7 Em B7

Ohne Ehrgeiz, ohne Pflicht.

C#m Em D

Wenn man **das** nur **wüßte!**

Solidarity forever – Ralph Chaplin

D0

G
When the **union's** inspiration through the workers' blood shall run,
C **G** **D7**
There can **be** no power greater any**where** beneath the **sun**;
G **B7** **E**
Yet what **force** on earth is weaker than the **feeble** strength of **one**,
Am **D7** **G**
But the **union makes** us **strong**.

Refrain:

C **G** **B7** **Em**
Solidarity forever, **Solidarity forever**, **Solidarity forever**,
Am **D7** **G**
For the **union makes** us **strong**.

Is there aught we hold in common with the greedy parasite,
Who would lash us into serfdom and would crush us with his might?
Is there anything left to us but to organize and fight?
For the union makes us strong.

Refrain

It is we who plowed the prairies; built the cities where they trade;
Dug the mines and built the workshops, endless miles of railroad laid;
Now we stand outcast and starving midst the wonders we have made;
But the union makes us strong.

Refrain

All the world that's owned by idle drones is ours and ours alone.
We have laid the wide foundations; built it skyward stone by stone.
It is ours, not to slave in, but to master and to own.
While the union makes us strong.

Refrain

They have taken untold millions that they never toiled to earn,
But without our brain and muscle not a single wheel can turn.
We can break their haughty power, gain our freedom when we learn
That the union makes us strong.

Refrain

In our hands is placed a power greater than their hoarded gold,
Greater than the might of armies, magnified a thousand-fold.
We can bring to birth a new world from the ashes of the old
For the union makes us strong.

Refrain

Sommer für Sommer – Dotakehr

A4

C#m A E Bm C#m A E G#

C#m A

E Bm

Also lieg ich im **Gras** So als würde die **Welt nichts** von mir

C#m A E G#

Woll'n

C#m A

E G#m

Und der Tag geht **vorbei**, **egal** was man tut oder **lässt**

C#m

A

E

G#

Nur ein paar **dunkle Wolkenfinger** halten das Rot am **Himmel** noch **fest**

Refrain:

F#m

G#

C#m

E

Und **Sommer** für **Sommer** wachsen hier wilde **Brombeeren**

A

G#7

C#m

Und ich **pflücke** die Reifen **ab**, wenn ich vorüber **geh**

F#m

G#7

C#m

E

Sommer für **Sommer** sind die **Süßesten** schwer zu **erreichen**

A

G#

C#m

Die **Schrammen**, die man sich **holt**, tun nicht lange **weh**

A E G# C#m A E G#m

C#m

A

E Bm

Also lieg ich im **Gras** und **bleibe** grad da, wo ich **bin**

C#m

A

E

G#

Und **mitternachtsblau** weht der **Himmel** über mich **hin**

C#m

A

E

G#m

Und ich tu so als **ob**, bis ich **irgendwann**

C#m

A

E

G#

Merke, dass es **gelingt** und dass ich mir **selber** genügen **kann**

Refrain

C#m

A

E Bm

Also lieg ich im **Gras** und **um** mich der **Tau**

C#m

A

E

G#

Und **immer** wieder von **neuem** schwingt sich die **Sonne** ins **Himmelblau**

C#m

A

E

G#m

Und das Jahr geht **vorbei**, **egal** was man tut oder **lässt**

C#m

A

E

G#

Nur ein paar dornige **Ranken** halten **mich** am Boden hier **fest**

Refrain:*

F#m

G#

C#m

E

Und **Sommer** für **Sommer** wachsen hier wilde **Brombeeren**

A

G#7

C#m

Sind die **Tage** so lang und der Himmel so **weit**

F#m

G#7

C#m

E

Sommer für Sommer **wünsch** ich mich **wieder** dorthin **zurück**

A

G#

F#m

Die **Sonne** wärmt mich mit **zärtlicher Gleichgültigkeit**

G# F#m G# F#m G#7 C#m E A

G# C#m E A G#7 C#m A G#7 G#

G#7: 4-020100

161

Sound of Silence – Simon & Garfunkel

A0

Am **G** **Am**
Hello darkness, my old **friend**, i've come to talk with you **again**

C **F** **C**
Because a **vision softly, creeping**

F **C**
Left its seeds while I **was, sleeping**

F **C** **Am**
And the **vision**, that was planted in my **brain...** still **remains**

C **G** **Am**
Within the **sound** of **silence**

In restless dreams I walked **alone**, narrow streets of **cobblestone**
'Neath the **halo** of a **streetlamp**

I turned my collar to the **cold** and **damp**

F **Am** **C** **Am**
When my **eyes** were stabbed by the **flash** of a neon **light...** that split the **night**
And **touched** the **sound**, of **silence**

And in the naked light I **saw**, ten thousand people maybe **more**
People **talking without speaking**
People hearing **without listening**
People writing **songs**, that voices never **shared...** No one **dared**
Disturb the **sound**, of **silence**

"Fools," said I, "You do not **know**, silence like a cancer **grows**"
Hear my **words** that I **might** teach **you**
Take my arms that I **might** reach **you**"

F **C** **G** **Am**
But my **words**, like silent raindrops **fell...** and echoed, in the **wells**, of **silence**

And the people bowed and **prayed** to the neon god they **made**
And the **sign** flashed out **its warning**
In the words that it **was forming**

F
And the sign said, "The **words** of the prophets
Am **C** **Am**
are **written** on the subway **walls**, And tenement **halls**"

C **G** **Am**
And **whispered** in the **sounds**, of **silence**"

Der Spiegel – Dritte Wahl (Capo1)

D2

A **C**
In meinem Spiegel wohnt ein schlecht gelaunter **Mann**.

G **Dm**
Angegraut und unrasiert lacht **er** mich böse an.
Er sieht mir **ähnlich**, könnte fast mein Bruder **sein**.
Wenn sich **unsere** Blicke treffen redet **er** gleich auf mich ein.

In meinem Spiegel lebt ein unfreundlicher **Herr**.
Freunde werden wir in diesem Leben **wohl** nicht mehr.
Oft **wünschte** ich mir er wäre **stumm**.
Immer **wenn** wir uns begegnen nörgelt **er** an mir herum.

A
Und ich so: Was schaust du mich die ganze Zeit so **blöde** an?
Dm **E**
Und er so: **Da** gibt es etwas, das ich **dich** mal fragen kann:

Refrain:

G **F**
„Bist du **glücklich**? **Bist** du glücklich, frag' ich dich?“

G
Kaum sage ich: „Ja“, sagt er: „**Ich** bin es aber nicht.“

F
Bist du glücklich? **Bist** du glücklich, oder nicht?

C **E**
Leichter wäre es, **wärst** du ein bisschen mehr wie ich

F **C** **E** **A**
Bist du **glückliiiiiiiiiich**? Bist du **glücklich**, frag' ich dich?

F **C** **E** **C** **A**
Bist du **glückliiiiiiiiiich**? Ach, **wärst** du nur ein bisschen mehr wie **ich**.“

In meinem Spiegel haust ein wirklich **mieser** Typ.
Ich wünsch' ihm Pest und Cholera und **was** es alles gibt.
Das **geb'** ich gerne hier und jetzt zu **Protokoll**.
Denn **stets** wenn wir uns sehen, quatscht **er** mich blöde voll.

Und ich so: Warum haust du nicht ab und bist für **immer** still?
Und er so: **Da** gibt es etwas, das ich **von** dir wissen will:

*Refrain (...kleines bisschen weniger wie du und mehr wie **ich**.)*

C
Mein halbes Leben ging schon drauf bei dem **Versuch**,

G **Dm**
ihn zu **befrieden**, es ist **fast** so wie ein Fluch.

A **C**
Denn **was** er von mir denkt. Das weiß ich **genau**.

Dm **E**
Seine **Verachtung** trägt er eigentlich recht **öffentlich** zur Schau:

Refrain

Stick together – Cistem Failure

A0

Am **Em**
we say goodbye at the **beginning** of the night
F **C** **G**
when the **rest** of this little town will **turn** off their **bedroom** lights
we say goodbye **before** we hit the road
because the **paths** we take are not the ones that **everybody** knows
we say goodbye with this **fear** in our hearts
'bout the **people** who will do their best to **tear** our worlds **apart**
we say goodbye not **knowing** the next time
we will **meet** and if theres a chance that **we** will be **alive**
F **Fm**
cause **we** dont know how far they will **go** with us this time

Refrain:

Am **F** **C G**
so lets **tell** each other that we **love** them whenever we **can**
Am **F** **C G** **Am** **F**
lets **keep** each other safe **as** we possibly **can..** be **careful** keep quiet most **important** of all
C **G**
dont **push** the ones you love far **enough** for them to fall,
Am **F** **G**
cause **when we fall we can't stick together... we** have to stick together

Am Em F C G x2

we have **secrets** we have treasures **we** have our plans
but they can **never** be measured by the **ways** of **consequence**
cause **we** cant be sure how fucked **up** the state
decides to **react so we**
burn **notes** encrypt our messages and **find** it hard to trust
every **single** person that we are **desperate to love**
cause **those** outside our circles are **always** the enemy
to **us** **C G**
and **we** dont know how far they will **go** with us this time

Refrain

Am Em F C G x4

i **see** that you are hurting i **see** that you've been beaten
i **see** they cut you deep into your **very existence**
if you **need** to take some time, if you **need** to get away
we can **all** work together to find somewhere **warm** and dry to **stay**
cause this will **never** be safe, and this will **never** be easy
and we will **need** to call our parents to let them **know** we're still **breathing**
but if we **hold** each other near every **step** of the way
F **G**
then **maybe** it'll be better, **maybe** it will be better

Refrain

Ta-ra-ra-boom-de-ay – Joe Hill

A2

G

I **had** a job once threshing wheat; worked sixteen hours with hands and feet.

D7

G

And **when** the moon was shining bright, they kept me working **all** the night.
One moonlight night, I hate to tell, I "accidentally" slipped and fell.
My **pitchfork** went right in between some cog wheels of that **thresh**-machine.

Ta-ra-ra-boom-de-ay! - It made a noise that way.
And wheels and **bolts** and hay, - Went flying **ev'ry** way.
That stingy rube said, "Well, - A thousand gone to hell."
But I did **sleep** that night; - I needed **it** all right.

Next day that stingy rube did say, "I'll bring my eggs to town today.
You **grease** my wagon up, you mutt, and don't forget to **screw** the nut."
I greased his wagon all right, but I plumb forgot to screw the nut.
And **when** he started on that trip, the wheel slipped off and **broke** his hip.

Ta-ra-ra-boom-de-ay! - It made a noise that way,
That **rube** was sure a sight, - And mad **enough** to fight.
His whiskers and his legs - Were full of scrambled eggs.
I told him, "**That's** too bad. - I'm feeling **very** sad."

And then that farmer said, "You turk! I bet you are an I-Won't-Work."
He **paid** me off right there, By gum! So I went home and **told** my chum.
Next day when threshing did commence, my chum was Johnny on the fence.
And **'pon** my word, that "awkward" kid, he "dropped" his pitchfork, **like** I did.

Ta-ra-ra-boom-de-ay! - It made a noise that way,
And **part** of that machine - Hit the rube **on** the bean.
He cried, "Oh me, oh my; - I nearly lost my eye."
My **partner** said, "You're right. - It's bedtime **now**. Good night."

But still that rube was pretty wise; these things did open up his eyes.
He said, "There **must** be something wrong; I think I work my **men** too long."
He cut the hours and raised the pay; gave ham and eggs for ev'ry day;
Now gets his **men** from union hall, and has no "**accidents**" at all.

Ta-ra-ra-boom-de-ay! - That rube is feeling gay.
He **learned** his lesson quick, - Just through a **simple** trick.
For fixing rotten jobs - And fixing greedy slobs,
This **is** the only way! - Ta-ra-ra-**boom**-de-ay!

1000 Jahre sind ein Tag – Udo Jürgens (Capo3)

A0

Am* Em* x3 Am** F* Dm* F* Am+ x2

Weißt du **wieviele** Sterne **stehen**

Und **wohin** die Flüsse **gehen**?

Sag', **warum** der Regen **fällt**,

Wo ist das **Ende** dieser **Welt**?

Was war **hier** vor tausend **Jahren**?

Warum **können** Räder **fahren**?

Sind Wolken **schneller** als der **Wind**?

So viele **Fragen** hat ein **Kind**...

Ach Kind komm **lass** die **Fragerei'n**,

Für sowas **bist** du noch zu **klein**,

Du bist noch **lange** nicht **soweit**.

Das hat noch **Zeit**...

was ist **Zeit**? was ist **Zeit**?

was ist **Zeit**? was ist **Zeit**?

Ein Augenblick, ein **Stundenschlag**

Tausend Jahre sind ein Tag

Tausend Jahre sind ein Tag

Wie wird der Mensch zum **Nimmersatt**,

Wer alles **hat**, kriegt noch **Rabatt**,

Und woher **kam** die Gier nach **Geld**?

Wie kommt der **Hunger** auf die **Welt**?

Warum kommt **jemand** in **Verdacht**,

Nur weil er **sich** Gedanken **macht**?

Ist man noch **frei**, wenn man nichts **wagt**,

Ja, was ein **junger** Mensch so **fragt**...

A D

He, junges **Volk**, was soll denn **das**?

Und leistet **ihr** doch erst mal **was**!

Ihr werdet **auch** noch mal **gescheit**.

Das bringt die **Zeit**...

was ist **Zeit**? was ist **Zeit**?

was ist **Zeit**? was ist **Zeit**?

Ein Augenblick, ein **Stundenschlag**

Tausend Jahre sind ein Tag

Am Em x3 F C

Am Em x3 F C Dm E

Na, na, na (← für jeden Akkord singen)

Ist diese **Welt** denn noch **erlaubt**?

Die Erde **ist** bald **ausgeraubt**,

Das Wasser **tot**, das Land **entlaubt**,

Der Himmel **luftdicht zugeschraubt**...

Die schöne **Lüge** vom **Goodwill**,

Das hübsche **Spiel** vom **Overkill**,

Und wann macht **ihr** die Waffen **scharf**?

Wenn ich das **auch** mal fragen **darf**...

A D

Das wird **verdammt** noch mal so **sein**,

Und wer soll **uns** das je **verzeih'n**?

Ich bitt' euch, **fragt**, solange' ihr **seid**,

Ihr seid die **Zeit**...

was ist **Zeit**? was ist **Zeit**?

was ist **Zeit**? was ist **Zeit**?

Ein Augenblick, ein **Stundenschlag**

Tausend Jahre sind ein Tag

Am Em x3 F C

Am Em x3 F C Dm E

Na, na, na

Am* Em* x3 Am** F* Dm* F* Am+ x2

(Zupfmuster:)

	Am*	Em*	Am**	F*	Dm*	F**	Am+
E	0	0	0	0	101010	0 0 0	101365 5
B	101010	0 0 013	101013	1	3 33 3 30	1	5
G	2	2 22 2	2	2	2	2	5
D	2	2	2	3	0	3	7
A	0	2	0	3		3	7

Teil des Problems – Arbeitstitel Tortenschlacht

A0

Am G Em Am

G Em Am Bm Dm Am

Ich spiel das Spiel seit 20 Jahren

G

Es **heißt** Mensch-Ärger-Dich-Nicht

Em

Doch ich **hasse** diese Regeln

Am

Deshalb **ärgert** es mich

Wieso bin ich grün und du bist blau

Das will ich nicht kapiern

Wieso kann ich nur gewinnen

Wenn dafür andere verlieren

Ich krieg so langsam Frust

Ich mein, was soll ich denn hier lernen

Nach unten zu treten

Von oben getreten zu werden

Refrain:

G

Ich **spiel** das Spiel nicht mit \

Em

Am \

Kann die **Regeln** nicht **verstehn** \

Bm /

Zu lernen sich nicht zu **ärgern** /

Dm **Am** /

ist doch **Teil** des **Problems** / x2

*Refrain (...Rücksicht zu **verlernen**...)x2*

Die Regeln, die wir lernen

Wirken gemeißelt, wie in Stein

Und egal wie bescheuert sie sind

Sie scheinen schon immer so zu sein

Aber keine höheren Mächte

Haben sich die Regeln ausgedacht

Sie werden schon immer

Von den Spielenden selbst gemacht

Refrain:*

Wenn mir das Spiel nicht passt

Will ich nicht nur beiseite stehn

Aus dem Spiel nur auszusteigen

Ist doch Teil des Problems

Refrain:*

Wenn mir das Spiel nicht passt \

Will ich nicht nur beiseite stehn \

Wenn ich die Regeln nicht verändere /

Bin ich Teil des Problems / x2

Wir spielen noch ein anderes Spiel

Seit über tausend Jahren

Die Leute findens geil

Es heißt Siedler-von-Catan

Wir bauen Straßen, Dörfer, Städte

Wollen Fortschritt und Soldaten

Beuten rücksichtslos Ressourcen aus

Schau mit bloß nicht in die Karten

Und wenn du einmal nicht mitziehst

Zu langsam expandierst

Kommt wer anderes, grenzt dich aus

Und es ist klar, dass du verlierst

Tell me why – Declan Galbraith

G0

Em G

In my dream, **children** sing

C B7

a **song** of love for every boy and **girl**.

The sky is blue and **fields** are green
and **laughter** is the language of the **world**.

Then I wake and all I **see**

is a **world** full of people in **need**.

Em G C B7

Refrain:

Em G

Tell me **why** does it **have** to be like this?

C B7

Tell me **why** is there **something** I have missed?

Em G C

Tell me **why** cos I don't **understand**.

B7

When so many need somebody we don't **give** a helping hand.

Em G C B7

Tell me **why**?

Every day I **ask** myself what **will** I have to do to be a **man**?

Do I have to stand and **fight** to prove to **everybody** who I **am**?

Is that what my life is **for** to **waste** in a world full of **war**?

Em G C B7

Refrain (ohne letzte Zeile)

Refrain Em

Testament – Sarah Lesch

D2

Em D Em D Em

Auch du warst mal ein Kind und auch ich war mal klein

D Em

Und auch **uns** ham sie was **erzählt**

Und dann **macht** man das alles und versucht so zu sein

Und dann **merkt** man das einem was **fehlt**

Und dann **verlernt** man, sich richtig zu spüren

Und man **flüchtet** sich in Kunst oder **Konsum**

Und während ihr fleißig Pläne macht,

Lachen die Götter sich **krumm**

B7 Em

Lasst eure **Kinder** mal was dazu **sagen**

Hört ihnen richtig **zu**.

Die **spürn** sich noch, die ham **Feeling** für die Welt

Am B7

Die sind **klüger** als ich und **du**

C G

Und **denkt** dran bevor ihr **antwortet**:

B7 Em

Ihr seid **auch** nur verletzte **Kinder**.

Am **Ende** gibt's wieder ganz **neue** Symptome,
und **ihr** wart die **Erfinder**

Und dann **sagt** ihnen wieder, wie es **richtig** geht
„Werd **erwachsen**“ und „**bist** du **naiv**“

Predigt **Formeln**, lasst alles in **Hefte** schreiben,

Die **Götter** lachen sich **schief**

Achtet auf **Schönschrift** und **Lehrpläne**

D Em

Und **dass** sie die **Bleistifte** **spitzen**

Zeigt ihnen **Bilder** von **Eichenblättern**

Während sie **drinnen** an **Tischen** **sitzen**

Und dann **ackern** und **büffeln** und wieder **auskotzen**

Und am **Nachmittag** **RTL 2**

Am **Wochenende** geht's was **Schönes** kaufen,

fertig ist der **Einheitsbrei**

Und jeder der sich nicht **anpasst**

Wird **zum** **Problemkind** **erklärt**

Und jede, die zu **lebhaft** ist

Am B7

Kriegt 'ne **Pille** damit sie nicht **stört**

B7 Em

Und **damit** betrügt ihr euch **selber** denn

Kein Kind ist ein **Problem**

Und all die **Freigeister**, all die **Schulschwänzer**

Am B7

Nur **Symptomträger** im **System**

C G

Doch bedenkt **wenn** ihr so hart **urteilt**:

B7 Em

Ihr seid **auch** nur gefangene **Geister**

Der **Unmut** wird immer **lauter**

Und die **Lehrer** schreien sich **heiser**

Empört euch, dass **Hänschen** nicht ist, **was** er sein soll,

Sondern **nur**, wer er nunmal **ist**

Die **Götter** **pullern** sich **ein** vor **Lachen**

Und **ihr** **denkt**, dass ihr was **wisst**

Und wenn **Hänschen** dann **Hans** ist der eigene **Kinder** hat,

D Em

denen er was **erzählt**

Dann **merkt** **Hans** und **Kunz**, und ihr vielleicht auch,

Dass **wieder** irgendwas **fehlt**

Ihr habt **Wünsche** und **Träume** und **rennt** damit **ständig**

an **imaginäre** **Wände**

Und jeder **Wunsch** den ihr euch **erfüllt**

Der ist **dann** halt auch zu **Ende**

Geht ihr nur **Malochen** für **erfundene** **Zahlen**

Und **wartet**, bis die **Burnouts** **kommen**

Schmeißt euer **Geld** für **Plastik** raus

Um ein **kleines** **Glück** zu **bekommen**

Das **Beste** aus **Cerealien** und **Milch**

Noch 'n **Carport** und noch 'n **Kredit**

Und alle **finden's** **scheiße**

aber **alle** machen sie **mit**

Und alle **finden's** **scheiße**

aber **alle** machen sie **mit**

B7 Em

Ihr **klugscheißert** und kauft **trotzdem**

Und die **Werbung** verkauft euch für **dumm**

Und dann **sitzt** ihr vor neuen **Flachbildfernsehern**

Und **meckert** auf den **Konsum**

Wenn ihr **das** Welt nennt, bin ich **gern** **weltfremd**

Die **Götter** lachen sich **krumm**

Wenn ihr **das** Welt nennt, bin ich **gern** **weltfremd**

Am B7

Die **Götter** lachen sich **krumm**

C G

Ihr **Traumverkäufer**, **Symptomdesigner**

B7 Em

Merkt ihr noch, was **passiert**?

Wer hat euch das **Land** und das **Wasser** geschenkt,

Das ihr **jetzt** **privatisiert**

Ihr **Heuchler**, ihr **Lügner**, ihr **Rattenfänger**

Ihr **Wertpapierverkäufer**

Man **hat** euch **Geist** und **Gefühl** gegeben

Und **doch** seid ihr nur **Mitläufer**

Ihr **großen**, **vernarbten**, **hilflosen** **Riesen**

Ihr **wart** doch auch mal **klein**

Und **jemand** hat euch mit **Schweigen** gestraft

Und **ließ** euch darin **allein**

Und jetzt **hört** ihr nicht nur die **Götter** nicht lachen

Ihr **hört** auch ihr die **Kinder** nicht **weinen**

Und **sagt** ihnen weiter, es **würde** nicht wehtun

Ohne es so zu **meinen**

Macht **ihr** ruhig **Pläne**, **ich** steh am **Rand**

Ich **sehe** euch und ich bin nicht **allein**

Hinter **mir** stehen mehr und mehr **Weltfremde**

Die **passen** auch nicht **hinein**

Und jetzt **wartet** nicht auf ein **versöhnliches** **Ende**

Den **Gefallen** tu ich euch **nicht**

Kein **Augenzwinkern**, keine **milde** **Pointe**,

Die das **Unwohlsein** wieder **bricht**

Irgendwann werden die **Götter** nicht mehr lachen

Und **falls** es mich dann nicht mehr **gibt**

Hinterlass ich ein **Kind**, das sich **selbst** gehört

Und dies unhandliche **Lied**

C G B7 Em C G B7 Em

Those Were the Days – Mary Hopkin (Capo2)

D2

Em Am B7 Am Em

Once upon a time, there was a tavern

E7 Am

Where we used to raise a glass or **two**

Em

Remember how we laughed away the **hours,**

F#7 B7

Think of all the great things we would **do**

Refrain:

Em

Those were the **days,** my friend

Am

We thought they'd **never** end

D D7 G

We'd sing and **dance forever** and a **day**

Am

We'd live the **life** we'd choose

Em

We'd fight and **never** lose

B7

Em

For we were **young** and sure to have our **way**

B7 Em Am D D7 G Am Em B7 Em

La La La La La La La...

Then, the busy years went rushing by us

We lost our starry notions on the **way**

If, by chance, I'd see you in the **tavern,**

We'd smile at one another and we'd **say**

Refrain

Just tonight, I stood before the tavern

Nothing seemed the way it used to **be**

In the glass, I saw a strange **reflection**

Was that lonely woman really **me?**

Refrain

Through the door, there came familiar laughter

I saw your face and heard you call my **name**

Oh, my friend, we're older but no **wiser**

For in our hearts, the dreams are still the **same**

Refrain

B7 Em Am D D7 G Am Em B7 Em

La La La La La La La...

Der Traum ist aus – Ton Steine Scherben

D2

Am **D** **Am**

Ich hab **geträumt**, der Winter wär **vorbei**

D **Am** **G/C** **Am**

Du warst **hier** und wir waren **frei**. Und die **Morgensonne schien**.

Es gab keine Angst und nichts zu verlier'n,

Es war Friede bei den Menschen und unter den Tier'n. Das war das Paradies.

G **Am** **G** **Am**

Der **Traum** ist **aus**. Der Traum **ist... aus**.

C **G** **Am** **D** **Am**

Aber **ich** werde **alles geben**, dass er Wirklichkeit **wird**. x2

D **Am**

Ich hab **geträumt**, der Krieg wär **vorbei**.

D **Am** **G/C** **Am**

Du warst **hier**, und wir waren **frei**. Und die **Morgensonne schien**.

Alle Türen waren offen, die Gefängnisse war'n leer.

Es gab keine Waffen und keine Kriege mehr. Das war das Paradies.

G

Gibt es ein Land auf der Erde, wo **dieser** Traum Wirklichkeit ist?

Am **D**

Ich **weiß** es wirklich nicht. Ich **weiß** nur eins und da bin ich mir sicher:

E

Dieses Land ist es nicht! Dieses Land ist es nicht!

D **Am**

Der Traum ist ein **Traum** zu dieser **Zeit**.

D **Am** **G/C** **Am**

Doch nicht mehr **lange**, mach dich **bereit**. Für den **Kampf** um's **Paradies**.

Wir hab'n nichts zu verlier'n außer unser Angst

Es ist uns're Zukunft, unser Land. Gib mir deine Liebe, gib mir deine Hand.

Über den Wolken – Reinhard May

D0

G **Am**
Wind Nord-Ost Startbahn null-**drei**,
D **G**
Bis hier hör' ich die **Motoren**.
Wie ein Pfeil zieht sie **vorbei**,
Und es dröhnt in meinen **Ohren**.
Und der nasse Asphalt **bebt**,
Wie ein Schleier staubt der **Regen**
Bis sie abhebt und sie **schwebt**
Der Sonne **entgegen**.

Refrain: **C**

Über den **Wolken**
D **G**
Muss die Freiheit wohl **grenzenlos** sein.
Em **Am**
Alle Ängste, alle **Sorgen**, sagt man,
D **G**
Blieben darunter **verborgen**, und dann
C **G**
Würde was uns groß und **wichtig** erscheint,
D **G**
Plötzlich nichtig und **klein**.

Ich seh' ihr noch lange nach,
Seh' sie die Wolken erklimmen.
Bis die Lichter nach und nach,
Ganz im Regengrau verschwimmen.
Meine Augen haben schon
Jenen winz'gen Punkt verloren,
Nur von fern klingt monoton
Das Summen der Motoren.

Refrain

Dann ist alles still, ich geh',
Regen durchdringt meine Jacke.
Irgendjemand kocht Kaffee
In der Luftaufsichtsbaracke.
In den Pfützen schwimmt Benzin,
Schillernd wie ein Regenbogen.
Wolken spiegeln sich darin.
Ich wär' gern mitgeflogen.

Refrain x2

Über sieben Brücken musst du gehen – Karat (Capo1)

G1

E Esus4 E
Manchmal **geh** ich meine **Straße** ohne Blick,
Esus4 D
manchmal **wünsch** ich mir mein **Schaukelpferd** zurück.

C#m
Manchmal bin ich ohne **Rast** und Ruh,
B7 F#m
manchmal **schließ** ich alle **Türen** nach mir zu.

Manchmal ist mir kalt und **manchmal heiß**,
manchmal **weiß** ich nicht mehr **was** ich weiß.

B7 F#m E C#m
Manchmal bin ich schon am **Morgen müd**,
A B7 E
und dann such ich **Trost** in einem **Lied**.

Refrain:

B7 E B7
Über **sieben Brücken** musst du **geh'n**,
E A B7
sieben **dunkle Jahre übersteh'n**,
G#m C#m
siebenmal wirst **du** die Asche **sein**,
A B7 E Esus4
aber **einmal** auch der **helle Schein**.

Manchmal scheint die Uhr des **Lebens** still zu stehn,
manchmal **scheint** man immer nur im **Kreis** zu gehn.

C#m
Manchmal ist man wie von **Fernweh** krank,
B7 F#m
manchmal **sitzt** man still auf **einer** Bank.

Manchmal greift man nach der **ganzen** Welt,
manchmal **meint** man, dass der **Glücksstern** fällt.

B7 F#m E C#m
Manchmal nimmt man, wo man **lieber gibt**,
A B7 E
manchmal hasst man **das**, was man doch **liebt**.

Refrain **E D C#m B7 F#m E Esus4 E**

The Unforgiven – Metallica

D2

Am **Em** **D** **Am**
New blood joins this **earth** and **quickly** he's **subdued**.
Through constant pain **disgrace**, the **young** boy learns their **rules**.
With time the child draws **in** this **whipping** boy done **wrong**.
Deprived of all his **thoughts**, the **young** man struggles **on** and on he's known.
C **G** **Am** **C** **G E**
A **vow** unto his own that **never** from this **day** his **will** they'll take **away**.

Refrain:

Am **C** **G** **Em** **Am**
What I've **felt**, what I've **known** never **shined** through in what I've **shown**.
C **G** **E** **Am**
Never **be**. Never **see**. Won't **see** what might have **been**.
What I've **felt**, what I've **known** never **shined** through in what I've **shown**.
Never **free**. Never **me**. So I **dub** the **unforgiven**.

They dedicate their **lives** to **running** all of **his**
He tries to please them **all**, this **bitter** man he **is**
Throughout the life the **same**, he's **battled constantly**
This fight he cannot **win**. A **tired** man they **see** no longer cares.
The **old** man then **prepares** to **die** regretfully that **old** man here is **me**.

Refrain

Em D Am x4 C G Am C G E

Refrain

Em Am C G Em Am

C **G** **E** **Am C G Em Am**
Never **free**. Never **me**. So I **dub** the **unforgiven**.
You label **me**. I label **you**. So I **dub** the **unforgiven**.
Never **free**. Never **me**. So I **dub** the **unforgiven**.
You label **me**. I label **you**. So I **dub** the **unforgiven**.
Never **free**. Never **me**. So I **dub** the **unforgiven**.

Unter dem Pflaster liegt der Strand – Schneewittchen

A0

D Bm Em7 Am

D Bm

Komm lass dich **nicht** erweichen,

Em7 Am

bleib hart an **deinem** Kern,

rutsch nicht in **ihre** Weichen,

treib dich nicht **selbst** dir fern.

Dreh dich und tanz,

dann könn'n sie dich nicht packen.

Verscheuch sie ganz

mit deinem lauten Lachen.

Refrain: (G2)

Dm C

Unter dem **Pflaster**,

Dm C Dm

ja **da liegt** der **Strand**,

C

komm rei auch **du**

Dm C Dm

ein paar **Steine aus** dem **Sand**.

Refrain

Die größte Kraft

ist deine Phantasie.

Wirf die Ketten weg

und schmei sie gegen die,

die mit ihrer Macht

deine Kräfte brechen wollen.

Refrain

Komm lass dir nicht erzählen,

was du zu lassen hast.

Du kannst doch selber wählen,

nur langsam, keine Hast.

D Bm Em7 Am Dm

Refrain

Zieh die Schuhe aus,

die schon so lang dich drücken.

Lieber barfuß lauf,

aber nicht auf ihren Krücken.

Refrain

Unter den Masken – Buntspecht

A3

Am Em Am Em

Unter den Masken da funkeln die Zähne

Und ich gehe Tasten, weil ich mich für meine schäme

Und der Himmel der ist blau (so blau), und mein Kopf ist es auch (voll Rauch)

Am Em G D

Habe die letzte Nacht wieder mal zu tief reingetaucht

Am Em Am Em

Und wir liegen schon lang, sprich seit einer Stunde bei dir

Am Em G D

Und ich seh dich bloß an, während du mich beinah' berührst

Am Em Am Em

Denn du wickelst meine Haare wie die Welt um deinen Finger

Am Em G D

Und all die Dinge die waren sind es deiner Meinung nach noch immer

Refrain:

Am Em G D

Denn du bist verrückt genug, um dich in dieser Welt zu verlieben

**Aber die Welt ist viel verrückter als du und fast wär' etwas von uns
geblieben**

Ja du bist verrückt genug, um dich in dieser Welt zu verlieben

**Aber die Welt ist viel verrückter als du und fast wär' etwas von uns
geblieben**

Am Em Am Em

Und über den Dächern da hängt das blaue Tuch

Färbt sich langsam schwarz und du bist es, der ruft

Bitte ertränk' mich, Ja bitte ertränk' mich, Bitte ertränk' mich

Am Em G D

Ja bitte ertränk' mich, Bitte ertränk' mich, Ja bitte ertränk' mich

Refrain

Utopie – Dota Kehr (Capo2)

A2

Bm **G**

Es gibt Kaufhäuser und Wahlen und im **Wellenbad** gibt's Wellen.

Es gibt Arbeitslosenzahlen und im **Stellenmarkt** gibt's Stellen.

Es gibt Normen und Tarife und die **Charts** und die Show.

Bm **E**

Und Zölle und Patente und **Geld** gibt's sowieso.

Refrain:

Bm **A** **G**

Denn die **Welt** ist **was Gemachtes**

Und **du** kriegst deine **tägliche Kopie**.

Die **Welt** ist **was Gemachtes...**

D **A**

Bis da und dahin aus **Notwendigkeit**

G **F#** **G**

Und der Rest ist, der **Rest** ist **Utopie**.

Es gibt die Krise und Kredite und **Profite** und Patente

Und die Rente und die Grenze und die **Reisedokumente**,

Hundesalons und ein **Halsband** für Schweine.

Und das ist **warum** ich meine:

Refrain

Es gibt Zuzahlungsbestimmungen und **dafür** ein Formular.

Es gibt Mahnungen und Fristen und das **Abrechnungsjahr**.

Fernsehen und Statements, die **allen** gefallen

Und Banken und Ämter und **alles** in allem:

Bm **G** **D** **A**

Hab ich **viel** zu viel **Ärger**, und **viel** zu wenig **Wut!** x7

Bm **G** **A** **D**

Ich **erkläre** meine **Steuer**, und sie **erklärt** sich mir **nicht**.

In **Brüssel** sitzt ein **Ungeheuer**, das in **RätseIn** zu mir **spricht**.

Bm **G** **D** **A**

Ich **versteh** hier so **viel**: **Geld** ist **Tyrannie**.

D **F#** **G**

Es geht nicht **um** ein Stück vom **Kuchen**, es geht: **Um** die **ganze Bäckerei!**

Refrain

Vagabundenlied (Capo2)

A0

Am **C**
Vor **langer** Zeit war ich schon **einmal** hier
G **Am**

Jetzt **bin** ich dabei und ich **denke** bei mir
Hier oben auf dem Berg da geht der Wind
Heute fühl ich mich mal wieder wie ein Kind
Ich lebe jetzt, was juckt mich morgen
Genieße den Augenblick und hab keine Sorgen
Ich lebe jeden Morgen in den Tag hinein
Mit der Bitte um die Gabe, glücklich zu sein

Refrain:

Und ich lebe ein Leben als Vagabund
So wie ein stinkender, streunender Straßenhund
Vor keinem Mensch dieser Welt werde ich jemals knien
So werd ich bis zu meinem Ende durch die Straßen ziehn

Dass ich nicht in die Gesellschaft passe
Das habe ich schon sehr früh kapiert
Vielleicht liegt es daran, dass ich Ellbogen hasse
Oder dass das Schlechte immer noch die Welt regiert
Ich habe keinen Diamant, nen Himmel blau
Aber Eines das hab ich, das weiß ich genau
Ich lebe in Freiheit, folge so vielen Träumen
Und niemals in Angst, irgendwas zu versäumen

Refrain

Ich kann nicht viel ändern, bin halt auch nur ein Wicht
Aber dafür weiß ich noch, was wichtig ist
Nicht das große Geld, oder was neues zu tragen
Was die Antwort ist, hör ich euch jetzt fragen
Die Antwort ist simpel, bei so viel Leid, das es gibt
Vielleicht braucht nur jeder jemanden, der einen liebt
Ich bin schon viel zu lange hier, die Welt ist groß
Tschüss, machts gut, alles liebe, ich muss los

Refrain

So wandre ich **jahraus**, jahrein
Lass **mich** auf jedes **Abenteuer** ein
Und tanz mit Blitz und **Donner**, bin ich **frei**
Hoch **lebe** die Streunerei
Leidadei...

Und ich lebe ein Leben, so wie mir es gefällt
Ist mir ganz egal, was man von mir hält
Es ist mir klar: mich werden nie alle lieben
Aber dafür bin ich mir stets treu geblieben

Refrain

We will not go down – Michael Hearth

D2

Am C G F

Am C G F
A blinding flash of white **light** lit up the **sky** over Gaza **tonight**

Am C G F
People running for **cover**, not knowing **whether** they're dead or **alive**

Dm Am
They came with their tanks and their **planes**

Dm Am G
With ravaging fiery **flames**, and nothing remains

C Em
Just a **voice** rising up in the **smoky** haze

Refrain:

F C Am G
We will **not** go **down**, in the **night**, without a **fight**

F C Am G
You can **burn** up our mosques and our **homes** and our schools, but our **spirit** will never **die**

F G Am
We will **not** go **down** in Gaza **tonight**

Am C G F
Women and children **alike** murdered and **massacred** night after **night**

Am C G F
While the so-called **leaders** of countries **afar debated** on who's wrong or **right**

Dm Am
But their powerless words were in **vain**

Dm Am G
And the bombs fell down like acid **rain**, **but** through the tears and the blood and the pain

C Em
You can **still** hear that voice through the **smoky** haze

Refrain

Am Dm C G

F C Am G
We will **not** go **down**, in the **night**, without a **fight**

F C Am G
You can **burn** up our mosques and our **homes** and our schools, but our **spirit** will never **die**

F C Am G
We will **not** go **down**, in the **night**, without a **fight**

F G Am
We will not go down in Gaza tonight

Das Weiche Wasser bricht den Stein – Bots

A0

(I) Am C G

Europa hatte zweimal Krieg

Am G C E7

der dritte wird der letzte sein

Am C G

gib bloß nicht auf, gib nicht klein bei

Am E7 Am

das weiche Wasser bricht den Stein

(II) C F C

Die Bombe die kein Leben schont

Am F D E7

Maschinen nur und Stahlbeton,

Am F C

hat uns zu einem Lied vereint

E7 Am

das weiche Wasser bricht den Stein

Refrain:

(I) Es reißt die schwersten Mauern ein
und sind wir schwach und sind wir klein
wir wollen wie das Wasser sein
das weiche Wasser bricht den Stein

(II) Raketen stehn vor unsrer Tür
die solln zu unserm Schutz hier sein
auf solchen Schutz verzichten wir
das weiche Wasser bricht den Stein

Refrain

(II) Die Rüstung sitzt am Tisch der Welt
und Kinder die vor Hunger schrein
für Waffen fließt das große Geld
doch weiches Wasser bricht den Stein

Refrain

(II) Komm feiern wir ein Friedensfest
und zeigen wie sich's leben lässt
Mensch! Menschen können Menschen sein
das weiche Wasser bricht den Stein

Refrain x2

C G Am E7 Am

Wenn du mich fragst – Sarah Lesch

DO

G Em Am D G Em Am D

G Em Am D

In der **Schule** habe ich **immer** nur die **Hälfte** der Zeit **verschwendet**

Und **sonst** habe ich mich **lieber** dem **Leben** zugewendet

B Em B Em

Der **ganze Weltanalysekram** ist mir einfach zu **hoch**

B Em Am D

Ich bin **vielleicht** nicht **akademisch** verkopft, aber **dafür** lebe ich **noch**

Refrain:

G Em C D

Und **wenn** du mich fragst: Was ist das **Schwierigste** und **Einfachste** zugleich?

G Em C D G

Dann **würde** ich dir sagen **glücklich** sein und **der Definitionsbereich**.

Und ich wollte auch mal **studieren**, doch **das** war nichts für **mich**

So **könnte** man´s **definieren**, und **dann** gab´s da ja auch noch **dich**

Schon als **Kind** dachte ich, das **Leben** hat etwas **Besonderes** vor mit **mir**

Das **ist** wahrscheinlich auch **so**, sonst **wäre** ich wohl jetzt nicht bei **dir**

Refrain

Und dauernd von allem das **Beste**, und **immer** alles **geben**

Und **während** man damit **beschäftigt** bist, passiert **nebenher** das **Leben**

Und dann **ständig** allen **gerecht** werden, und **immer** was müssen und **sollen**

Also ich **bin** nicht hier um **so** zu sein, wie **andere** mich haben **wollen**

Refrain

Manche sagen ich bin viel zu **naiv**, **viel leicht** ist das mein **Glück**

Denn **vieles** was man sich **schöndenkt**, kommt auch **schön** zu dir **zurück**

Vielleicht **hab** ich auch manches **verpasst**, alles auf **einmal** kann man nicht **haben**

Doch **Hauptsache** ich bin **glücklich**, viele **können** das nicht von sich **sagen**

Refrain

Em C D G

Wenn du mich **fragst**, wenn du mich **fragst**, wenn du mich **fragst** x2

Refrain:

Si tu me demande: ce qui est plus **difficile** et le plus **simple** en m?me **temps**

alors je dirai le **bonheur** et la **domaine** de la **définition**

Wenn du mich fragst

Wenn du tanzt – Von Wegen Lisbeth (Capo3)

G0

Em **Bm**
Latte art **slowly**

A **Em**
hand-brewed flat white **cofffee**
Bm **A**
ist einfach **Kaffee**, wenn du **tanzt**

Fiese Heuschrecken
reudige Immobilienhaie
alles **Tiere**, wenn du **tanzt**

Lutherstadt, Wittenberg
Cloppenburg, Hallersleben
Alles **Kreuzberg**, wenn du **tanzt**

Linkin **Park**, Timmy **Bendzko**
Robin **Schulz**, **Revolverheld**
alles **Kunst**, wenn du **tanzt**

Refrain:

G
Schließt die Schulen dieser Stadt,
weil es keinen Sinn mehr hat
A
noch ein Weltbild zu vermitteln,
das schon durch das kleinste Schütteln
deines linken Schulterblatts
einfach so zusammenkracht
und nur Schutt und Asche ist
wenn du dann am Tanzen bist,

F# **Bm**
Denn dass **diese** Welt
A **G** \
nicht zusammenfällt, **liegt** nur \
A **Bm** /
allein an **deinen Beinen** /
Dass diese Welt / x3

A **G**
nicht zusammenfällt, **liegt** nur
A **Em**
an deinen Beinen, wenn du **tanzt**

Bm A Em x3 Bm A

Ackermann, Merkel, Jan
Fleischhauer, Voldemort
nette **Menschen**, wenn du **tanzt**

Schicker **Mac**, Tower **fett**
Power **Doppel Oktacore**
Rechenschieber, wenn du **tanzt**

Doppel **6**, Tiki-Taka
gegen **Pressing**, falsche **9**
hochhinein wenn du **tanzt**

Dumme **Ex-freunde**, **Sex-**
buddies, **Herzschmerz**, **Drama**
alles **Liebe**, wenn du **tanzt**

Refrain

Bm A Em x4

What Remains – Hundreds

D2

Em Bm G Em C G Am Em B7 Em

Uuuuuuh...

Bm **G** **Em**
It's over, **you** won't make a **comeback**

Bm **G** **A**
I killed you, **but** you'll never **get that**

Bm **D** **B7**
Selfishly taking **more** than you **should**

Em **C**
What I **said**, I **said**:

G **Am** **Em**
Before this **all** will **change**

B7 **Em**
And take on **new** forms **now**

The impact **you** had was a **deep one**
My guts your **buffet** to **feast on**
You left a void, still not **hard** to keep on

What I **gave** you **to** get
all this, **all** will **change**
And take on **new** forms **now**

Gm
What **remains** is always nothing \

Em Bm **Em Bm Gm** \

We **can never** ever ever **understand** / x2

B7 **Em**
Will you **follow**? You'll **follow!** x2

B7 **C** **Em**
Will you **follow**? Will you **follow**? You'll **follow!**

Wie nun ihr Herren seid Ihr stumm – Lebenslaute (Psalm 58)

E3

Gm **Am** **Dm**
Wie nun, ihr **Herren**, seid ihr **stumm**,

G **A# Dm**
dass ihr kein **Recht** könnt **sprechen**?

Gm **Am** **Dm**
Was gleich und **grad** ist, macht ihr **krumm**,

G **A# Dm**
hilft niemand **zu** sein **Rechten**?

C **Am** **Dm**
Mutwillig übt ihr **Gwalt** im Land,
F **C** **B7** **F**
nur Frevel **geht** durch eure **Hand**,

Dm **E** **B7 Dm**
was **will** **zuletzt** draus **werden**?

Ihr ungerechten Herren wisst,
dass ihr der **Armen Dulden**
doch einmal **bitter** büßen **müsst**
als euer **eigenen Schulden**.
Der bösen Taten Klagemund
wird euch in **eures Herzensgrund**
ein **bitter Urteil** **sprechen**.

All Erdenrund ist voll **Geschrei**,
verletzt sind **Recht** und **Sitten**.
Ihr armen Menschen kommt **herbei**,
ists nicht **genug gelitten**?
Wir brauchen **aller Seel** und Kraft,
dass nach viel **böser Leidenschaft**
ein **neu Geschlecht** erwache.

Wild World – Cat Stevens (Capo3)

A3

Am D7 G Cmaj7 F
Lalalalalalalalala lalalalalalalalala
Dm E
lalalalalalalalala lalalalala

Am D7 G
Now that I've **lost** everything to **you**
Cmaj7 F
You say you **wanna** start something **new**
Dm E
And it's **breakin'** my heart you're **leavin'**, baby, I'm grievin'

But if you wanna **leave**, take good **care**
I hope you have a **lot** of nice things to **wear**
But then a **lot** of nice things turn **bad** out there

Refrain:

C G F
Oh, **baby**, baby, it's a **wild** world
G F C
It's hard to get **by** just upon a **smile**
G F
Oh, **baby**, baby, it's a **wild** world
G F C Dm
I'll always **remember** you like a **child, girl**

You know I've seen a **lot** of what the world can **do**
And it's **breaking** my heart in **two**
Because I **never** wanna see you a **sad** girl, don't be a bad girl

But if you wanna **leave**, take good **care**
I hope you make a **lot** of nice friends out **there**
But just **remember** there's a lot of bad **and** beware

E Am
Refrain **Baby**, I love **you**

But if you wanna **leave**, take good **care**
I hope you make a **lot** of nice friends out **there**
But just **remember** there's a lot of bad **and** beware

Refrain **Am D7 G C Am**

Cmaj7: 0-x32000

Wind of Change – Scorpions

A3

C **Dm**
I **follow** the **Moskva**
C
And down to Gorky **Park**
Dm **Am7** **G**
Listening to the **wind** of **change**

An **August** summer **night**
Soldiers passing **by**
Listening to the **wind** of **change**

F **Dm** **F** **Dm** **Am7** **Dm** **Am7** **G**

The **world** is closing in
And did you ever **think**
That we could be so **close**
like **brothers**

The **future's** in the **air**
I can feel it **everywhere**
Blowing with the **wind** of **change**

Refrain:

C **G**
Take me
Dm **G**
to the **magic** of the **moment**
C **G**
On a **glory night**
Dm **G**
Where the **children** of **tomorrow**
Am
dream **away**
Am/F **G**
In the wind of **change**

Walking down the **street**
And distant **memories**
Are buried in the **past forever**

I **follow** the **Moskva**
And down to Gorky **Park**
Listening to the **wind** of **change**

RefrainX:

...**children** of **tomorrow**
share their **dreams**
With you and **me**

Refrain

Am **G**
The wind of change blows **straight**

Am
Into the face of **time**

G
Like a storm wind that will **ring**

Am
The freedom bell for peace of **mind**

Dm
Let your balalaika **sing**

E
What my guitar wants to **say**

RefrainX

Refrain

C **Dm** **G** **C**

Wir schaffen das – Konny Kleinkunstpunk

A0

Als **Sarah** auf die Straße ging um **Nazis** zu **blockiern**
Wars für sie ne **Selbstverständlichkeit**, um **den** Kampf nicht zu **verliern**
Entschlossen gegen **Staatsgewalt**, auf **der** Route zu **verharrn**
Und das ging gut weil da Vertraun in die **eigenen** Ketten **war**
Das **Faschopack** war angetreten, **auf** dem **Bahnhofplatz**
Doch die Leute standen **dicht** an dicht und **auf** der Route brannte **was**
Die **Bullen** vorweg **vorgerannt** und dann die **Nazis loszuziehn**
Da hat Sarah ihre Faust gehoben und **hat** ganz laut **geschrien**

Refrain:

"Wir **schaffen** das, wir schaffen das und **wir** sind nicht **alleine**
Da gibts ne ganze Menge Widerstand **gegen** diese **Schweine**
Wir brauchen zwar, wir brauchen zwar ne **ganze** Menge **Kraft**
Doch **ich** will die Nazis **rennen** sehn und das **hat** auch schon **geklappt**"

Und **Sarahs** Freundin Klaus stand in **der** ersten Reihe **vorn**
Und als die Polizei dann **zuschlug**, kam sie **nicht** so schnell **davon**
Vier **Handschuhe** packten **sie** am Leib und **zerrten** sie **dann weg**
Die Hände auf dem Rücken lag sie **zwei** Stunden im **Dreck**
Als der **Haftrichter** das Video sah, war **er** schwerstens **empört**
"Wer so radikal wie **Klaus** ist, **gehört** sofort **eingesperrt**"
Doch **Sarah** und paar **Freunde** sind **schon** an der **Sache dran**
Und als Sarah Klaus besucht hat, **blickte** sie sie freundlich **an**

Refrain:

"Wir **schaffen** das, wir schaffen das und **du** bist nicht **alleine**
Da gibts ne ganze Menge Leute und wir **stelln** was auf die **Beine**
Wir brauchen zwar, wir brauchen zwar ne **ganze** Menge **Kraft**
Doch **glaub** mir du hast **Freunde** und auf **uns** ist jetzt **Verlass**"

Als **Sarah** auf der Straße ging, ma **mitten** in der **Nacht**
Stand ihr son großer **Typ** im Weg und hat sie **blöde angemacht**
Besoffen **torkelnd** lallt er was von **wegen**, dir werd **ich** was **zeigen**
Da packt sie halt ihr Pfeffer aus, **direkt** zwischen die **Augen**
Und **als** sie dann nach Hause kommt, **brichts** über sie **herein**
Und Klaus die **Mitbewohnerin** sagt: "**Hier** kannst du ruhig **schrein**"
Sie **standen** dann noch **lange** da, so **Arm** in Arm **vereint**
Und weil Sarah so verzweifelt war hat **Klaus** zu ihr **gemeint**

Refrain:

"Wir **schaffen** das, wir schaffen das, und **wir** sind nich **alleine**
Wir helfen dieser miesen Welt **wieder** auf die **Beine**
Wir brauchen zwar, wir brauchen zwar **ne** ganze Menge **Kraft**
Doch **ich** will die Macht **mal** wanken sehn, und **dass** du wieder **lachst**..."

Und **wenn** die Zeiten schwierig sind und **du** weißt nicht **weiter**
Dann **machste** halt ne **Pause** und **verlässt** dich auf deine **Leute**

Wir scheißen auf Karriere – Revolte Springen

G2

Am G Am G Am

G Am

Ich kam zur neuen Firma, es **war** am 1. **Juli**
Der Personalchef fragt mich gleich sind **Sie** vielleicht ein **Schwuli**
Welche Farbe hat ihr Klopapier, ist ihr **Großvater normal**
Und 1000 andere Fragen auf **einem Formular**

Refrain:

Hier sind ihre Handschellen, **die** goldene **Armbanduhr**
Ein Gutachten vom Psychiater und ein **Röntgenbild dazu**
Und wollen Sie ne Karriere **lieber** junger **Mann**
Dann Hier mal unterschreiben und dann **stellen** wir sie **an**

Er fragte mich auch gleich Was mir an **diesem** Job **gefällt**
Und kriegte fast nen Schlaganfall, **als** ich sagte **Geld**
Dann sagte er OK dann **seien** Sie aber auch **fleißig**
Ein Euro ist normal **hier** gibt es eins-**dreißig**

Refrain (...kriegen wir Sie ran)

Er ging mit mir nach draußen wo die **Gräber** stehen im **Regen**
Hier werden Sie mal begraben gleich **neben** ihren **Kollegen**
Und eines junger Mann das ist **Ihnen** ja wohl **klar**
Zum pinkeln und zum sterben Ist die **Frühstückspause da**

Refrain (...Frau - Dann Hier mal unterschreiben und dann machen wir Sie zur Sau)

Wir wollten keine Stelle in **dieser** Firma **haben**
Den ganzen Tag nur buckeln und **an** der Seele **nagen**
Wir wollen auch kein Stück **Kuchen** oder auch mal **zwei**
Nein wir wollen wie immer, die **ganze Bäckerei**

Wir brauchen keine Handschellen und **keine Armbanduhr**
Kein Gutachten vom Psychiater und kein **Röntgenbild dazu**
Wir scheißen auf Karriere **Ihr** stellt uns nicht **kalt**
Wir machen hier Musik **rotz** frech auf dem **Asphalt**

Wo bleiben die Beschwerden – Enno Bunger

DO

Dm

Feuerwerksraketen, Steine, Splitter, Fensterglas

A

Drinnen hat man Todesangst, draußen hat man Spaß
Schieben alle Schuld auf die, die sowieso schon nichts mehr haben
Außer den Bildern aus der Hölle und den nie heilenden Narben
Oury Jalloh war ein Zauberer laut Polizeibericht
Vollführte im Verborgenen sein größtes Meisterstück
Hat mit Händen und mit Füßen fixiert an Grund und Wand
Sich auf feuerfester Matte in Schutzhaft selbst verbrannt
Wie man von Einzelfällen sprechen kann? Ich werd' es nie verstehen
Es gibt Menschen, die das wollen, die das alles gerne sehen
Tief in ihren Herzen heben sie die rechte Hand
Zünden Krisenherde, hoffen auf den Flächenbrand

Refrain:

Dm

A

Gm

Wo **bleiben** die Beschwerden? Warum **lassen** wir das **zu**?

Wir **können** was dafür, wenn wir **nichts** dagegen **tun**

Wo **bleiben** die Beschwerden? Wo **führt** das alles **hin**?

Dm

A

Dm

Warum tun wir **so**, als wären wir **blind**?

Wir schweigen ins Verderben, wenn wir **tun**, als ob nichts **wär**'

Wir **können** was dafür, wenn wir uns **nicht** dagegen **wehren**

Wo **bleiben** die Beschwerden? Es **gibt** nur einen **Weg**:

Dm

A

Dm

Widerlegen, **w**idersetzen, **w**iderstehen

Die Tochter eines Gauners, eines Hehlers, eines Dealers

Sie konnte es kaum glauben, nach seinem Tod war sie so vieles

Doch nur weil er nicht von hier war, zahlte er mit seinem Leben

Hingerichtet mit neun Schüssen, nur einer ging daneben

Staatsbeamte schreddern Akten, die Wahrheit schön verborgen

So bitter der Geschmack, wenn man dann liest von "Dönermorden"

Jedes Opfer wird entwürdigt, jeder Mord wird eine Farce

Wo man nicht sucht, will man nichts finden, bringt Familien um den Schlaf

Nur in Nebensätzen liest man dann vom großen Zeugensterben

Was sind hier jetzt Fakten und was haarsträubende Märchen

Unter Druckerschwärze, Heuchelei und dreisten Falschaussagen

Wird die Würde unterdrückt, abgeschrieben und begraben

Refrain

Und irgendwo hinter der Glotze endet unser Tellerrand

Und wir richten ohne Glatze ähnlich großen Schaden an

Nein, es sind nicht die paar Nazis, es ist unsere Ignoranz

Lieber BILD, GNTM und Dschungelcamp am Bratwurststand

Als wär' es nicht in unserer Mitte, sondern nur am rechten Rand

Machen wir weiter unsere Witze über Gutmenschen im Land

Vergessene Geschichte wiederholt sich irgendwann

Ist unser Mitgefühl etwa in einem Flüchtlingsheim verbrannt?

Refrain

Yesterday – The Beatles

E1

F **Em7** **A7** **Dm**
Yesterday, all my troubles seemed so far away
Bb **C** **Bb** **F**
Now it looks as though they're here to stay
C **Dm** **G7** **Bb** **F**
Oh, I believe in yesterday

Suddenly I'm not half the man I used to be
There's a shadow hanging over me
Oh, yesterday came suddenly

Refrain:

Em7 **A7** **Dm** **Bb**
Why she had to go
 Gm **C** **F**
I don't know, she wouldn't say
Em7 **A7** **Dm** **Bb**
I said something wrong
 Gm **C** **F**
Now I long for yesterday

Yesterday love was such an easy game to play
Now I need a place to hide away
Oh, I believe in yesterday

Refrain

Yesterday love was such an easy game to play
Now I need a place to hide away
Oh, I believe in yesterday

C **Dm** **G7** **Bb** **F**

Zombie – The Cranberries

D2

Em C G Bm7 x2

Em C G Bm7
Another head hangs lowly, child is slowly taken

And the violence caused such silence,
who are we mistaken

But you see it's not me, it's not my family

In your head, in your head, they are fighting

With their tanks and their bombs and their bombs and their guns
in your head, in your head, they are crying

Refrain:

Em C G Bm7
In your head, in your head, zombie, zombie, zombie

Em C G Bm7
What's in your head, in your head, zombie, zombie, zombie

Em C G Bm7 x2

Another mother's breaking heart is taking over

When the violence causes silence,

we must be mistaken

It's the same old theme since 1916

In your head, in your head, they're still fighting

With their tanks and their bombs and their bombs and their guns

In your head, in your head, they're dying

Refrain

Em C G Bm7 x2 Em

Die zwei Trauben – Götz Widmann

A2

Em

Es **hingen** einst zwei Trauben

Am **Em**

wie die **Turteltauben**

Am **Em**

ungestört an einem **Strang**

B7 **Em**

ihr ganzes **Sommerleben lang**

Abends wenn die Grillen sangen
packte die **Beiden** ein **Verlangen**
dass es bei **Trauben** sonst nicht **gibt**
sie waren **unsterblich verliebt**

Er war ein dunkler warmer Typ
das hatte **sie** an ihm so **lieb**
zur **Nachtigallensinfonie**
sang er ganz **leis'** allein für **sie**

Ooh, du meine schöne Traube
glaub, dass **ich** an dich nur **glaube**
du meine **wunderschöne Braut**
mit deiner **zarten** glatten **Haut**

Refrain:

Mein Leben tauschte ich dafür ein
nur einmal **eins** mit dir zu **sein**
Mein Leben **tauschte** ich dafür **ein**
nur einmal **eins..** mit dir zu **sein**

Sie sprach: Ach ja, das wär so schön
doch wird es **leider** nie **geschehen**
Anders als **Menschen** oder **Affen**
sind wir **nicht** dafür **geschaffen**

Du bist nirgends lang und spitz
und ich hab **nirgendwo** 'nen **Schlitz**
Gott wollte **uns** das nicht **erlauben**
darum **schuf** er uns als **Trauben**

Vielleicht haben wir in einem anderen
Leben

uns **uns** in Sünde **hingegen**
ohne sein heiliges **Wort** zu achten
und müssen **hier** jetzt **dafür**
schmachten

Wir wollten einst nicht an ihn glauben
darum **sind** wir jetzt nur **Trauben**
Wenigstens **darf** ich dich **berühren**
und dich **ganz** nah bei mir **spüren**

Refrain

Da kam ein junger Bauersmann
hat lustlos **seinen** Job **getan**
Alle **Trauben abgerissen**
und in **seinen** Korb **geschmissen**

Unsere beiden zarten Süßen
zerplatzen **unter** seinen **Füßen**
um doch dann **ganz** kurz zu **genießen**
sich **ineinander** zu **ergießen**

Das Glück in dem sie sich verloren
ist **dann** in einem Fass **vergoren**
Immerhin die beiden **starben**
indem sie **sich** einander **gaben**

Und ich sitze hier heut' nach allein
und **trinke** meinen roten **Wein**
Denk an die **Trauben** an uns **Zwei**
und sing ganz **leis'** mein Lied **dabei**

Refrain

Im Zweifel für den Zweifel - Tocotronic

D2

Am C Em Asus4

Am

Im **Zweifel** für den Zweifel

C

Das **Zaudern** und den Zorn

Em

Im **Zweifel** fürs Zerreißen

G

Asus4

Der **eigenen Uniform**

Im **Zweifel** für den Zweifel

Und **für** die Pubertät

Im **Zweifel** gegen Zweisamkeit

Und **Normativität**

Im **Zweifel** für den Zweifel

Und **gegen** allen Zwang

im **Zweifel** für den Teufel

Und den **zügellosen Drang**

Refrain:

Im **Zweifel** für die Bitterkeit

Und **meine** heißen Tränen

Bleiern wird mir meine Zeit

Und **doch** muss ich **erwähnen:**

F

Im **Zweifel** für Ziellosigkeit

C

G

Ihr **Menschen**, hört mich **rufen!**

Am

Em

Im **Zweifel** für **Zerwürfnisse**

G

Asus4

Und **für** die **Zwischenstufen**

Im **Zweifel** für den Zweifel

Das **Zaudern** und den Zorn

Im **Zweifel** fürs Zerreißen

Der **eigenen Uniform**

Im **Zweifel** für Verzärtelung

Und für meinen Knacks

Für die **äußerste** Zerbrechlichkeit

Für einen **Willen** wie aus **Wachs**

Im **Zweifel** für die Zwitterwesen

Aus **weit** entfernten Sphären

Im **Zweifel** fürs Erzittern

Beim **Anblick** der **Chimären**

Refrain

Am C Em Asus4

Im **Zweifel** für den Zweifel

Und **die** Unfassbarkeit

Für die **innere** Zerknirschung

Wenn **man** die **Zähne** zeigt

Im **Zweifel** fürs Zusammenklappen

Vorm gesamten Saal

Mein **Leben** wird Zerrüttung

Meine **Existenz Skandal**

Refrain

Im **Zweifel** für den Zweifel

Das **Zaudern** und den Zorn

Em Asus4

Am C Em Asus4 Am

Akkordliste:

A A#/Bb B C C#/Db D D#/Eb E F F#/Gb G G#/Ab
 0-x02220 1-x02220 2-x02220 0-x32010 4-x02220 0-xx0232 0-xx1343 0-022100 1-022100 2-022100 0-320003 4-022100

Am A#m Bm Cm C#m Dm D#m Em Fm F#m Gm G#m
 0-x02210 1-x02210 2-x02210 3-x02210 4-x02210 0-xx0231 0-xx1342 0-022000 1-022000 2-022000 3-022000 4-022000

A7 A#7 B7 C7 C#7 D7 D#7 E7 F7 F#7 G7 G#7
 0-x02020 1-x02020 0-x21202 3-x02020 0-x43404 0-xx0212 0-xx1323 0-020100 1-020100 0-xx4320 0-320001 4-020100

Am7 A#m7 Bm7 Cm7 C#m7 Dm7 D#m7 Em7 Fm7 F#m7 Gm7 G#m7
 0-x02010 1-x02010 0-x20202 3-x02010 4-x02010 0-xx0211 0-xx1322 0-020000 1-020000 2-020000 3-020000 4-020000

Asus4 Bm9 Bm7/A Cmaj7 C/G Dmaj7 Dsus4 D6/9 D6sus4 Esus4 E/A Fmaj7
 0-x00230 2-x02000 0-x00202 0-x32000 0-332010 0-x00222 0-xx0233 0-xx0200 0-xx0203 0-002200 0-x02100 0-xx3210

F6 Gadd11
 1-002100 0-320013

Tabelle zum Umschreiben von Akkorden:

Capo	A	A#/Bb	B	C	C#/Db	D	D#/Eb	E	F	F#/Gb	G	G#/Ab
C0	Am	A#m	Bm	Cm	C#m	Dm	D#m	Em	Fm	F#m	Gm	G#m
C-4	C#/Db	D	D#/Eb	E	F	F#/Gb	G	G#/Ab	A	A#/Bb	B	C
	C#m	Dm	D#m	Em	Fm	F#m	Gm	G#m	Am	A#m	Bm	Cm
C-3	C	C#/Db	D	D#/Eb	E	F	F#/Gb	G	G#/Ab	A	A#/Bb	B
	Cm	C#m	Dm	D#m	Em	Fm	F#m	Gm	G#m	Am	A#m	Bm
C-2	B	C	C#/Db	D	D#/Eb	E	F	F#/Gb	G	G#/Ab	A	A#/Bb
	Bm	Cm	C#m	Dm	D#m	Em	Fm	F#m	Gm	G#m	Am	A#m
C-1	A#/Bb	B	C	C#/Db	D	D#/Eb	E	F	F#/Gb	G	G#/Ab	A
	A#m	Bm	Cm	C#m	Dm	D#m	Em	Fm	F#m	Gm	G#m	Am
C0	A	A#/Bb	B	C	C#/Db	D	D#/Eb	E	F	F#/Gb	G	G#/Ab
	Am	A#m	Bm	Cm	C#m	Dm	D#m	Em	Fm	F#m	Gm	G#m
C1	G#/Ab	A	A#/Bb	B	C	C#/Db	D	D#/Eb	E	F	F#/Gb	G
	G#m	Am	A#m	Bm	Cm	C#m	Dm	D#m	Em	Fm	F#m	Gm
C2	G	G#/Ab	A	A#/Bb	B	C	C#/Db	D	D#/Eb	E	F	F#/Gb
	Gm	G#m	Am	A#m	Bm	Cm	C#m	Dm	D#m	Em	Fm	F#m
C3	F#/Gb	G	G#/Ab	A	A#/Bb	B	C	C#/Db	D	D#/Eb	E	F
	F#m	Gm	G#m	Am	A#m	Bm	Cm	C#m	Dm	D#m	Em	Fm
C0	A	A#/Bb	B	C	C#/Db	D	D#/Eb	E	F	F#/Gb	G	G#/Ab
	Am	A#m	Bm	Cm	C#m	Dm	D#m	Em	Fm	F#m	Gm	G#m
C4	F	F#/Gb	G	G#/Ab	A	A#/Bb	B	C	C#/Db	D	D#/Eb	E
	Fm	F#m	Gm	G#m	Am	A#m	Bm	Cm	C#m	Dm	D#m	Em
C5	E	F	F#/Gb	G	G#/Ab	A	A#/Bb	B	C	C#/Db	D	D#/Eb
	Em	Fm	F#m	Gm	G#m	Am	A#m	Bm	Cm	C#m	Dm	D#m
C6	D#/Eb	E	F	F#/Gb	G	G#/Ab	A	A#/Bb	B	C	C#/Db	D
	D#m	Em	Fm	F#m	Gm	G#m	Am	A#m	Bm	Cm	C#m	Dm
C0	A	A#/Bb	B	C	C#/Db	D	D#/Eb	E	F	F#/Gb	G	G#/Ab
	Am	A#m	Bm	Cm	C#m	Dm	D#m	Em	Fm	F#m	Gm	G#m

{AB HIER NICHT MEHR DRUCKEN}

Kurzanleitung zum Drucken und selber Binden

Aufgrund der hohen Seitenzahl werden mehrere Teilhefte gedruckt und im Anschluss zusammengenäht. Jeder Zahlenabsatz ist ein Teilheft, also müssen insgesamt 5 Teilhefte gedruckt werden.

Die obere Zeile ist dabei die Vorderseite der Blätter des Teilheftes und die untere Zeile die Rückseite. Das heißt, man druckt die obere Zeile (ins Druckermenü kopieren, Achtung: 2 SEITEN PRO BLATT EINSTELLEN!), wendet den gedruckten Stapel (AUF „RICHTIGES“ WENDEN ACHTEN) und gibt ihn fürs erneute Drucken wieder in den Drucker (Achtung: wenn der Drucker mehrere Seiten auf einmal einzieht, kann VIEL MÜLL UND VERWIRRUNG entstehen). Dieser Stapel kann dann als Ganzes zum Teilheft gefaltet werden. ACHTUNG: Je nach Drucker nimmt dieser die Seitensortierung anders an, als hier vorgegeben – also erst prüfen, ob die Einstellungen stimmen, bevor man alles falsch ausdruckt.

Mit Nadel und stabilem Faden werden die Teilhefte nun in sich und miteinander und mit dem Einband vernäht (siehe Skizze).

Druckreihenfolge für Heftdruck mittels Drucker, der nur einseitig druckt (2 SEITEN PRO BLATT EINSTELLEN!):

2,39,4,37,6,35,8,33,10,31,12,29,14,27,16,25,18,23,20,21 → Stapel (richtig!) drehen und
40,1,38,3,36,5,34,7,32,9,30,11,28,13,26,15,24,17,22,19 ← wieder in den Drucker

42,79,44,77,46,75,48,73,50,71,52,69,54,67,56,65,58,63,60,61
80,41,78,43,76,45,74,47,72,49,70,51,68,53,66,55,64,57,62,59

82,119,84,117,86,115,88,113,90,111,92,109,94,107,96,105,98,103,100,101
120,81,118,83,116,85,114,87,112,89,110,91,108,93,106,95,104,97,102,99

122,159,124,157,126,155,128,153,130,151,132,149,134,147,136,145,138,143,140,141
160,121,158,123,156,125,154,127,152,129,150,131,148,133,146,135,144,137,142,139

162,199,164,197,166,195,168,193,170,191,172,189,174,187,176,185,178,183,180,181
200,161,198,163,196,165,194,167,192,169,190,171,188,173,186,175,184,177,182,179

